

1717

RMBliB. 1

Treudienst-Ehrenzeichen.**RdErl. d. RMdS. v. 17. 10. 1938****— II SB 4450/38-6211.**

(1) Bei der Bearbeitung der Vorschläge für die Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens haben sich verschiedene Zweifel ergeben, die im Rahmen eines RdErl. geklärt werden sollen.

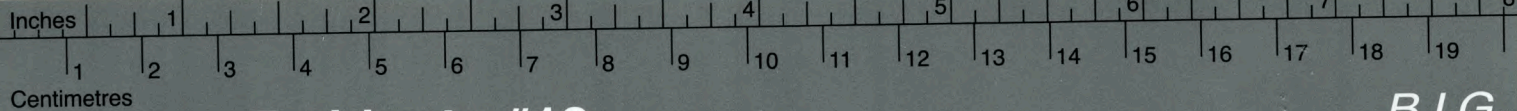
(2) Da die Veröffentlichung dieses RdErl. erst in einiger Zeit erfolgen kann, setze ich als letzten Zeitpunkt für die Vorlegung der Vorschlagslisten gem. Ziff. 5 des RdErl. v. 10. 3. 1938 — II SB 329/38-6211 (RMBliB. S. 402) über den im RdErl. v. 9. 7. 1938 — II SB 2700/38-6211 (RMBliB. S. 1122) angegebenen Zeitpunkt hinaus den 31. 12. 1938 fest.

An die nachgeordneten Behörden, Gemeinden, Gemeindeverbände, gemeindlichen Zweckverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts.

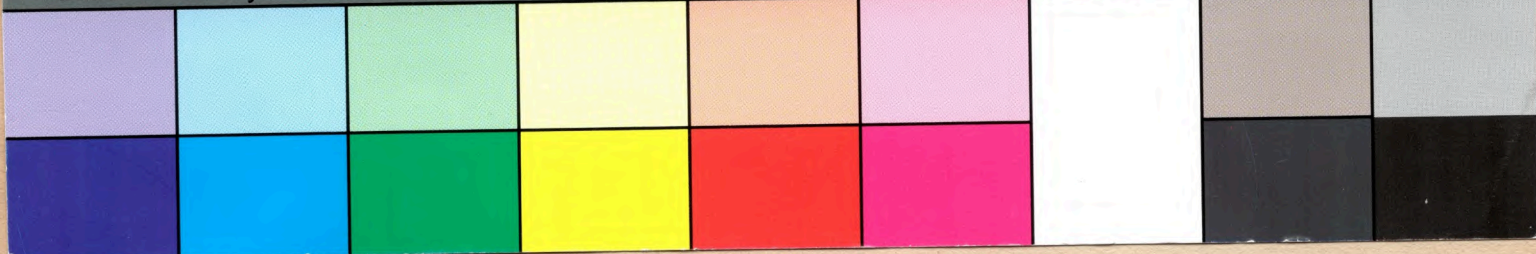
An die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräf., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium durch Abdruck.

— RMBliB. S. 1717.

g. a. v. 10. 10. 1938
SA. 21, 39

**Farbkarte #13****B.I.G.**

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



000-08

1717

RMBliB. 1

Trendienst-Ehrenzeichen.

RdErl. d. RMdZ. v. 17. 10. 1938

— II SB 4450/38-6211.

(1) Bei der Bearbeitung der Vorschläge für die Verleihung des Trendienst-Ehrenzeichens haben sich verschiedene Zweifel ergeben, die im Rahmen eines RdErl. geklärt werden sollen.

(2) Da die Veröffentlichung dieses RdErl. erst in einiger Zeit erfolgen kann, setze ich als letzten Zeitpunkt für die Vorlegung der Vorschlagslisten gem. Ziff. 5 des RdErl. v. 10. 3. 1938 — II SB 329/38-6211 (RMBliB. S. 402) über den im RdErl. v. 9. 7. 1938 — II SB 2700/38-6211 (RMBliB. S. 1122) angegebenen Zeitpunkt hinaus den 31. 12. 1938 fest.

An die nachgeordneten Behörden, Gemeinden, Gemeindeverbände, gemeindlichen Zweckverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts.

An die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräf., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbauinspektorat durch Abdruck.

— RMBliB. S. 1717.

g. v. a. v. v. v. v.
 M. 21, 39
 v. v. v. v. v. v.
 M.
 X

000-08

5. August 1938

I 283

1) An
den Herrn L a n d r a t

in

S i e g b u r g .Betr. Verleihung der Polizeidienstauszeichnung.Zur Verfügung vom 10. Juni 1938 P 200-01 -c647.

In der Anlage bringe ich die Vorschlags-
listen für die Verleihung der Polizeidienst-
auszeichnung an die Polizeihauptwachtmeister

- a. Josef Müller
- b. Wilhelm Becher
- c. Bertram Kurscheidt
- d. Karl Franken

von der hiesigen Verwaltung, *zur Anlage*

Die vorbereiteten Besitzzeugnisse sind in
der Anlage gleichfalls beigelegt.

Es wird hiermit bestätigt, dass die Beamten
am 30.1.1938 im Dienst waren. Polizeihaupt-
wachtmeister Becher ist jedoch seit mehr als
3 Jahren dienstunfähig erkrankt. Die Versetzung
in den Ruhestand ist noch nicht durchgeführt.

///

M.d.W.d.G.b.

///

2. Ständig Termin notieren.

///

///

3. Nach 1 Monat.

*old 5/10**4*

Nr.

(Aktenzeichen)

Vorschlagsliste Nr.
für die
Verleihung der Polizei-Dienstauszeichnung
2. Stufe

Berlin, den 19.....

Der Reichsführer # und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers,

Berlin W8,
Voßstraße 1

Lfde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienstgrad
			Ort	Tag	
1	2	3	4		5
1. 24	Becker	Mittele	Wien	9. 1. 1893	Kapitänleutnant Infanterie

Wohnort und Wohnung
(Straße, Hausnummer usw.)

Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung

6

7

Liebhurg. Mülldorf
Lammstorf

Hauptdienstlaufbahn: Jahre: Rechnung:
 Militärische Kriegsdienstzeit: 4 431
 2. 10. 1913 - 6. 12. 1918
 Politische Dienstzeit
 a. Parteipolitisch: 6 510
 1. 8. 1920 - 20. 12. 1921
 b. Gemeindegliederung: 10 80
 1. 1. 1924 - 20. 1. 1934

Ja 20 971

oder 22 Jahre

Beider ist von 1. 5. 1934 von Niederrhein
 zum Amt Mülldorf versetzt worden.
 Bei seiner Zeit ist er dienstunfähig
 gewesen. Über ein dienstliches Lei-
 stungen hat er keine Angaben gemacht
 und sich nur über die politische Tätigkeit
 äußern lassen. Bei der ist Mitglied
 der F. D. P.

Ein in die Richtung:

Liebh. Mülldorf 12. 5. 1934.

Der Ausschuss:

m. H. M. H. G. G.

Kronmüller

U.

Liebhurg
 mit dem Dienstort
 von 1. 5. 1934

Liebhurg
 Rechnungsbüro

Nr. _____
(Aktenzeichen)

Vorschlagsliste Nr.
für die
Verleihung der Polizei-Dienstauszeichnung
 Stufe

Berlin, den _____ 19____

Der Reichsführer # und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

An
den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers,
Berlin W 8,
Boßstraße 1

Wohnort und Wohnung
(Straße, Hausnummer usw.)

Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung

6

7

Brisdorf
Adolf Gittelsohn

<u>Dienstzeitabrechnung:</u>	vorher	heute
Kilometerabrechnung		
14.10.1909 - 31.7.1911	1	291
Religionsabrechnung		
1.1.1913 - 30.1.1938	25	30
<u>Ja</u>	26	321

Killer ist ein kleiner Bauer, der von
Dienstzeitabrechnung mündig ist.

Kenners
Adolf Gittelsohn

<u>Dienstzeitabrechnung:</u>	vorher	heute
Kilometerabrechnung		
9.10.1908 - 20.9.1914	1	354
4.8.1914 - 10.11.1918	3	464
Religionsabrechnung		
1.3.1926 - 30.1.1938	11	336
<u>Ja</u>	15	1154
	star 18 vorher	

Kurschier ist ein kleiner Bauer, der von
Dienstzeitabrechnung mündig ist.

Lb. Brildorf
Lammertsohn 30.

<u>Dienstzeitabrechnung:</u>	vorher	heute
Kilometerabrechnung		
9.10.1916 - 21.9.1908	1	348
4.6.1910 - 12.6.1910	-	14
22.9.1914 - 31.7.1916	1	313
Religionsabrechnung		
1.7.1925 - 30.1.1938	12	215
<u>Ja</u>	14	890

Ergebnisse:
Ring
Befragungsbanner.
Ein in Richtung.
L. Brild 13.8.1908.
v. Brildsohn.
w. u. Br. + E. b.
Kroonkackeburg A.

Brild ist ein kleiner Bauer, der von
Dienstzeitabrechnung mündig ist.

13. Mai 1938.

I

An
den Herrn L a n d r a t
in

S i e g b u r g.

Betr. Polizeidienstauszeichnung.

In der Anlage überreiche ich die Vorschlags-
listen auf Verleihung der Polizeidienstaus-
zeichnung für die Polizeihauptwachtmeister

a. Josef Müller

b. Bertram Kurscheidt

c. Wilhelm Becher

d. Karl Franken

je in dreifacher Ausfertigung mit der Bitte um
weitere Veranlassung.

9 Anl.

m.d.W.d.G.b.

2. Nach einem Monat.

vh 16/5

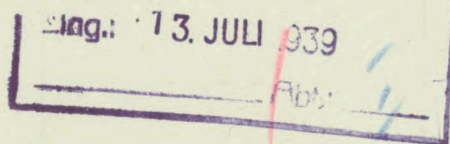
A.

Nr.

(Aktenzeichen)

Vorschlagsliste Nr.

für die

Verleihung der Polizei-DienstauszeichnungI. Stufe

Berlin, den 19.....

Der Reichsführer # und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers,Berlin W 8,
Boßstraße 1

Gfde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienstgrad
			Ort	Tag	
1	2	3	4	5	
38 1	Müller J	Josef	Marientorf	10.8. 1889	Polizeihaupt- wachtmeister

Wohnort und Wohnung
(Straße, Hausnummer usw.)

Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung

6

7

Buisdorf
Adolf-Hitlerplatz

Dienstzeitberechnung: Jahre Tage

Militärdienstzeit
14.10.1909-31.7.1911 1 291

Polizeidienstzeit
1.1.1913-30.1.1938 25 30

Sa, 26 321

Müller ist ein treuer Beamter, der der Dienst-
auszeichnung würdig ist.

Efd. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienstgrad
			Ort	Tag	
1	2	3	4		5

Nr. _____
(Aktenzeichen)

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 10

Vorschlagsliste Nr. _____
für die
Verleihung der Polizei-Dienstauszeichnung
III Stufe

Berlin, den _____ 19 _____

Der Reichsführer # und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

An
den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers,

Berlin W 8,
Boßstraße 1

Afde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienstgrad
			Ort	Tag	
1	2	3	4		5
48	Franken	Karl	Reiferscheid	1.4. 1886	72. 8. 28.

Wohnort und Wohnung (Straße, Hausnummer usw.)	Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung
6	7
Siegburg-Mülldorf Bonnerstrasse 30	<u>Dienstzeitberechnung:</u>
	Jahre Tage
	Militärdienstzeit
	9.10.1906-21.9.1908 1 348
	4. 6.1910-17.6.1910 - 14
	22. 9.1914-31.7.1916 1 313
	Polizeidienstzeit
	1.7.1925-30.1.1938 12 215
	Sa. 14 890
	oder 16 Jahre
	Franken ist ein treuer Beamter, der der Dienst- auszeichnung würdig ist.

Nr.

(Aktenzeichen)

Borschlagsliste Nr. 2
für die
Verleihung der Polizei-Dienstauszeichnung
7. Stufe

Berlin, den 19.....

Der Reichsführer # und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers,

Berlin W 8,
Boßstraße 1

Lfde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienstgrad
			Ort	Tag	
1	2	3	4		5
188	Becher	Wilhelm	Wissen	9.1. 1893	Polizeihaupt- wachtmeister

Wohnort und Wohnung (Straße, Hausnummer usw.)	Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung																																																															
6	7																																																															
Siegburg-Mülldorf Bonnerstrasse	<table><tr><td>Dienstzeitberechnung:</td><td>Jahre</td><td>Tage</td></tr><tr><td>Militär- u. Kriegsdienstzeit</td><td></td><td></td></tr><tr><td>2.10.1913-6.12.1918</td><td>4</td><td>431</td></tr><tr><td>Polizeidienstzeit</td><td></td><td></td></tr><tr><td>a) staatl. Polizei</td><td></td><td></td></tr><tr><td>1.8.1920-23.12.1927</td><td>6</td><td>510</td></tr><tr><td>b) Gemeindepolizei</td><td></td><td></td></tr><tr><td>1.1.1928-30.1.1938</td><td>10</td><td>30</td></tr><tr><td colspan="3"> </td></tr><tr><td>Sa.</td><td>20</td><td>971</td></tr><tr><td colspan="3">oder 22 Jahre</td></tr><tr><td colspan="3">Becher ist am 1.5.1934 von Niedercassel zum Amt Menden versetzt worden. Seit dieser Zeit ist dienstunfähig erkrankt. Über die dienstlichen Leistungen des Beamten vermag ich deshalb ein teil nicht abzugeben. Ausserdienstliches habe Nachteiliges nichts erfahren. Becher ist Mitg der N.S.D.A.P.</td></tr><tr><td colspan="3">Festgestellt auf eine Dienstzeit von rd. 22 Jahren</td></tr><tr><td colspan="3"><i>King</i></td></tr><tr><td colspan="3">Rechnungsbeamter.</td></tr><tr><td colspan="3">Für die Richtigkeit:</td></tr><tr><td colspan="3">Siegburg-Mülldorf, den 12.5.1938</td></tr><tr><td colspan="3">Der Amtsbürgermeister.</td></tr><tr><td colspan="3">M.d.W.d.G.b.</td></tr><tr><td colspan="3"><i>Krauschke</i></td></tr><tr><td colspan="3"><i>M.</i></td></tr></table>	Dienstzeitberechnung:	Jahre	Tage	Militär- u. Kriegsdienstzeit			2.10.1913-6.12.1918	4	431	Polizeidienstzeit			a) staatl. Polizei			1.8.1920-23.12.1927	6	510	b) Gemeindepolizei			1.1.1928-30.1.1938	10	30				Sa.	20	971	oder 22 Jahre			Becher ist am 1.5.1934 von Niedercassel zum Amt Menden versetzt worden. Seit dieser Zeit ist dienstunfähig erkrankt. Über die dienstlichen Leistungen des Beamten vermag ich deshalb ein teil nicht abzugeben. Ausserdienstliches habe Nachteiliges nichts erfahren. Becher ist Mitg der N.S.D.A.P.			Festgestellt auf eine Dienstzeit von rd. 22 Jahren			<i>King</i>			Rechnungsbeamter.			Für die Richtigkeit:			Siegburg-Mülldorf, den 12.5.1938			Der Amtsbürgermeister.			M.d.W.d.G.b.			<i>Krauschke</i>			<i>M.</i>		
Dienstzeitberechnung:	Jahre	Tage																																																														
Militär- u. Kriegsdienstzeit																																																																
2.10.1913-6.12.1918	4	431																																																														
Polizeidienstzeit																																																																
a) staatl. Polizei																																																																
1.8.1920-23.12.1927	6	510																																																														
b) Gemeindepolizei																																																																
1.1.1928-30.1.1938	10	30																																																														
Sa.	20	971																																																														
oder 22 Jahre																																																																
Becher ist am 1.5.1934 von Niedercassel zum Amt Menden versetzt worden. Seit dieser Zeit ist dienstunfähig erkrankt. Über die dienstlichen Leistungen des Beamten vermag ich deshalb ein teil nicht abzugeben. Ausserdienstliches habe Nachteiliges nichts erfahren. Becher ist Mitg der N.S.D.A.P.																																																																
Festgestellt auf eine Dienstzeit von rd. 22 Jahren																																																																
<i>King</i>																																																																
Rechnungsbeamter.																																																																
Für die Richtigkeit:																																																																
Siegburg-Mülldorf, den 12.5.1938																																																																
Der Amtsbürgermeister.																																																																
M.d.W.d.G.b.																																																																
<i>Krauschke</i>																																																																
<i>M.</i>																																																																

14
Müllers

Nr.

(Aktenzeichen)

Vorschlagsliste Nr. 2
für die
Verleihung der Polizei-Dienstauszeichnung
II. Stufe

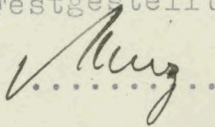
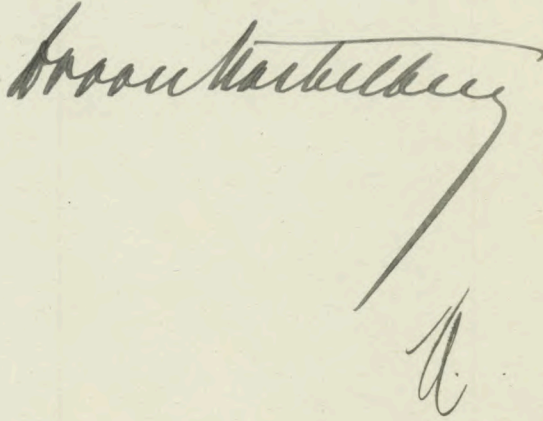
Berlin, den 19.....

Der Reichsführer # und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers,

Berlin W 8,
Boßstraße 1

Wohnort und Wohnung (Straße, Hausnummer usw.)	Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung		
6	7		
Menden Adolf-Hitlerplatz	<u>Dienstzeitberechnung:</u>		
	Militärdienstzeit		
	9.10.1908-29.9.1910	1	354
	4.8.1914-10.11.1918	3	464
	Polizeidienstzeit		
	1.3.1926-30.1.1938	11	336
	Sa.	15	1154
oder 18 Jahre			
Kurscheidt ist ein treuer Beamter, der der Dienst- auszeichnung würdig ist.			
Festgestellt!			
			
Rechnungsbeamter.			
Für die Richtigkeit:			
Siegburg-Mülldorf, den 13.5.1938			
Der Amtsbürgermeister.			
M.d.W.d.G.b.			
			

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 16

16

Der Landrat des Siegkreises.

Siegburg, den 12. Juli 1939.

II.L. - P 200-01-D-510

An den

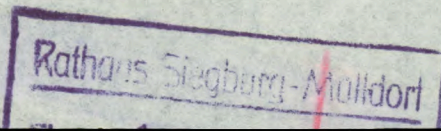
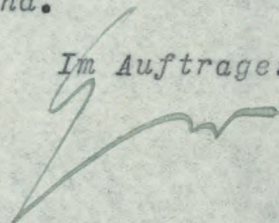
Herrn Bürgermeister

in

Siegburg-Mülldorf

In den Anlagen sende ich die Vorschlagslisten betr. Polizeidienstauszeichnung derjenigen Beamten zurück, die heute die Auszeichnung erhalten haben. Auf den Verleihungs-urkunden bitte ich in derselben Schrift noch das Ausstellungsdatum, 1. Februar 1939, nachzutragen. Von den Verleihungs-urkunden sind Abschriften zu fertigen, die zu den Personalakten der betr. Beamten zu nehmen sind.

Im Auftrage:



229874-110107

1944-1945

Der Amtsbürgermeister.
Abt. I. Pers.

Siegburg-Mülldorf, den 14. Juli 1939.

1. An die Pol. Hauptw. a. D. Kurscheidt
Becher
Müller.

ab am 18. 7. 39.

~~Die~~ Ihnen aus Anlass der Verleihung der ~~Besitz-~~
Polizeidienstauszeichnung ausgehändigten Besitz-
zeugnisse wollen Sie an einem der nächsten Tage
hier zur Vorlage bringen.

///

///

2. Nach einer Woche.

In Vertretung:

25. 7.

[Signature]

ab am 28. 7. 39.

*Pol. Hauptw. a. D. Kurscheidt
Becher
Müller*

L. M. 25. 7. 1939

v. Amtsbürgermeister

1. 8.

M. H. auf dem Hofen

L. M. 1/8 1939

der Amtsbürgermeister

20. 8.

*Pol. Hauptw. a. D. Kurscheidt
Becher
Müller*

L. M. 20. 8. 1939

v. Amtsbürgermeister

Treudienst-Ehrenzeichen.

Abt. d. RMdS. v. 11. 7. 1939
— II SB 1843/39-6211.

Zu § 9 Abs. 2 der DSD. v. 30. 1. 1938¹⁾.

(1) Anträge auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens an Unaeestellte und Arbeiter in der

freien Wirtschaft sind zunächst bei den ~~zuständigen~~ ~~betreffenden~~ zuständigen Berufsorganisationen (den Kreis- und Landesbauernschaften und den Industrie- und Handelskammern oder Handwerkskammern) zu sammeln und von diesen in Form von Sammellisten an die zuständigen höheren Verwaltungsbehörden weiterzuleiten.

(2) Von der erfolgten Verleihung ist den in Abs. 1 genannten Berufsorganisationen durch die untere Verwaltungsbehörde Mitteilung zu machen.

An die nachgeordneten Behörden, Gemeinden, Gemeindeverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts.

An die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsidenten, den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium durch Abdruck. — RMdS. S. 1445.

¹⁾ Vgl. RMdS. 1938 I S. 49.

+ Gm. R. d. P. d. d.
 R. d. d. 13. 9. 10. 41 -
 I 3601/41 - 6211
 obgenannt.
 L 22/4.

Der Amtsbürgermeister

Abt. I 000/08 B

Siegburg-Mülldorf, den 23. August 1939.

Nach Kenntnisnahme zu den Akten (000/08 B).

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Z II a 1224 (b)

Berlin, den 3. April 1939.

Rathaus Siegburg-Mölldorf

Eing.: 8. AUG. 1939

Betrifft: Verleihung des Treudienstehrenzeichens an Beamte,
Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst.

Meine Runderlasse vom 25. Mai 1938 - Z II a 1876 II und 4. Oktober 1938 - Z II a 3758 - werden, wie ich wiederholt festgestellt habe, nicht genügend beachtet. Folgende sich häufig wiederholende Verstöße dagegen habe ich festgestellt:

- 1.) Die Urkunden werden vielfach nicht richtig ausgefertigt.
Z.B. wird bei einer kommissarischen Beauftragung die Amtsbezeichnung nach dem Auftrag und nicht nach dem Bes.Gesetz eingesetzt. Der Amtsbezeichnung wird die Bezeichnung Herr oder Fräulein vorangesetzt. Der ganze Name und nicht nur der Zuname wird gesperrt geschrieben. Die Schreibmaschinenschrift wird oft in wenig gefälliger Form eingesetzt. Der Zeilenabstand ist ungleichmäßig.
- 2.) Die Urkunden werden unsorgfältig verpackt. Es gehen immer wieder Urkunden ein, die geknickt oder sogar eingerissen sind. Vielfach sind die Urkunden nicht mehr zu verwenden, weil sie durch Heftklammern zusammengehalten werden und die Heftklammern Abdrucke auf den Urkunden hinterlassen.
- 3.) Auf der 1. Seite der Vorschlagsliste wird vielfach noch das Aktenzeichen eingerückt und der für die vorschlagsberechtigte Stelle vorbehaltene Raum ausgefüllt. Das gemäß Anlage 1 zum § 9 Abs. 1 der Durchführungsverordnung über die Stiftung des Treudienstehrenzeichens vom 30. Januar 1938 - RGBl. I S. 49 - vorgeschriebene Muster wird oft nicht verwendet.
- 4.) Umfangreiche Vorschlagslisten werden nicht geheftet und die einzelnen Vorschläge nicht fortlaufend mit Nummern versehen.
- 5.) In den Randberichten fehlt vielfach die Angabe, daß die Vorgesetzten sich noch am 30. Januar 1938 bzw. später im Dienst befunden haben.

Ich erwarte, daß diese Übelstände künftig abgestellt werden.

Ich habe ferner Veranlassung darauf hinzuweisen, daß bei der Zurückgabe von Treudienstehrenzeichen Verstorbener gemäß § 11 der Allgemeinen Durchführungsverordnung zum Treudienstehrenzeichen und zu den Dienstauszeichnungen vom 30. Januar 1938 - RGBl. I S. 63 - die Nummern der Vorschlagsliste, mit der die Verleihung erfolgte, anzugeben ist.

Stirbt

Liegung - Mölldorf

Handwritten text, likely a letter or official document, written in German. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on a single sheet of paper that was then scanned or photographed. The handwriting is cursive and somewhat faded. The text is organized into several paragraphs, with some lines indented. There are some markings on the right side of the page, possibly from a binder or folder.

Stirbt während der Laufzeit der Vorschlagsliste ein Anwärter auf das Treudienstehrenzeichen, ist von der Erstattung eines Zwischenberichtes abzusehen und erst nach Zurücksendung der Vorschlagsliste gemäß § 11 a.a.O. zu berichten. Die Präsidialkanzlei, der die Vorschlagslisten mit einem Sammelantrag zugeleitet werden, ist infolge der Vielzahl der eingereichten Anträge derart belastet, daß das Heraussuchen einzelner Besitzzeugnisse oder Urkunden und die Streichung in einer bestimmten Vorschlagsliste nicht erfolgen kann.

Es wird mir ferner unter Rückgabe der Auszeichnung häufig berichtet, daß einzelne Beliehene aus Gründen gemäß § 6 Ziffer 3 a.a.O. dieser Auszeichnung unwürdig seien. Aus den Berichten ist zu ersehen, daß die beantragende Stelle bereits bei der Stellung des Antrages auf Verleihung Kenntnis von den Tatsachen haben mußte, die als ausreichend für die Nichtaushändigung des Treudienstehrenzeichens angesehen werden. In diesen Fällen hätte bereits gemäß § 7 a.a.O., auf dessen Beachtung ich hinweise, die Aufnahme in die Vorschlagsliste unterbleiben müssen.

Dieser Erlass wird nicht im RMinAmtsblDtschWiss. veröffentlicht.

In Vertretung.

gez. Unterschrift.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Köln - pp. -

Der Regierungspräsident.

Köln, den 3. August 1939.

II A 334/38.

Abdruck zur Kenntnis und genauesten Beachtung. Ich weise besonders auf Ziffer 2 des Erlasses hin und erwarte die sorgfältige Verpackung der Urkunden ohne Verwendung von Heftklammern.

In Vertretung.

gez. Albrecht.

Rathaus Siegburg-Malldorf

Beglaubigt:

Tag: 8. AUG. 1939

Regs.Kzl.Ang.

An

die Herren Oberbürgermeister
in Köln und Bonn
und die sonstigen Schulträger
der mir unmittelbar unterstellten
öffentlichen mittleren Schulen,
an die Berufsschulträger des Bezirks,

Ray Edmund C. Rogers

J. R. A. Nov. 18

S. A. 19 1939

H. Augustin

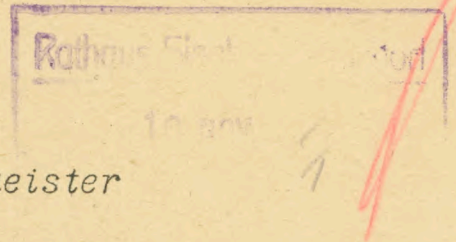
H.

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 21

Der Landrat des Stegkreises
K 1 b Nr. _____

Stegburg, den 2. November 1939

An
die Herren Bürgermeister
im
K r e i s e .



Betrifft: Vorlage von Anträgen auf Verleihung des Treudienst-
Ehrenzeichens.

Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung und Papierersparnis erkläre ich mich damit einverstanden, dass für die Folge bei der mit meiner Verfügung vom 14. März 1939 - K 1 - geforderten monatlichen Berichterstattung über Vorschläge zur Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens die Vorlage von Fehlanzeigen unterbleibt. Unter Aufrechterhaltung der bisher für die Stellung dieser Anträge gesetzten Fristen ersuche ich, künftig für die Vorlage etwaiger Anträge und zwar bis spätestens zum 10. eines Monats unter Beibringung der Unterlagen Sorge zu tragen. Falls bis zum 10. jeden Monats kein Bericht eingeht, werde ich Fehlanzeige annehmen. Die fristgerechte Vorlage der vorzulegenden Berichte mache ich Ihnen zur besonderen Pflicht.

W e i s h e i t .

Winkl. Müllkopf

Der Amtsbürgermeister

Siegburg-Mülldorf, den 13. November 1939

Abtl. I 000/08 B

1.) Terminkarte wurde berichtigt.

//

//

2.) Zu den Akten (000/08 B).

[Handwritten signature]

[Handwritten mark]

Treudienst-Ehrenzeichen.

RdErl. d. RMdJ. v. 8. 12. 1939
— II SB 4352/39-6211.

(1) Die in der Allgemeinen Durchf.-VO. v. 30. 1. 1938 (RGBl. I S. 63) und im RdErl. v. 10. 3. 1938 (RMBlB. S. 402) festgesetzten Fristen sind einzuhalten. Nur in eiligen besonders begründeten Fällen dürfen Einzelvorschläge vorgelegt werden.

(2) Ehrenzeichen sind so sorgfältig zu verpacken, daß auch die Schächtelchen nicht beschädigt werden. Für Schäden, die durch schlechtes Verpacken entstehen, wird künftig der Schuldige verantwortlich gemacht. Ersatzschächtelchen sind durch die Stellen, bei denen das Verschulden vorliegt, selbst zu beschaffen.

(3) Die Rückgabe von Urkunden, Besitzzeugnissen und Treudienst-Ehrenzeichen von verstorbenen Beliehenen hat gesammelt 1 Woche vor jedem Vierteljahresersten auf dem Dienstwege zu erfolgen. Einzelübersendungen sind nicht angängig.

Zusatz für die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsi., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium: Mit der Bitte um Kenntnisnahme. Der Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei wünscht, daß Urkunden, Besitzzeugnisse und Treudienst-Ehrenzeichen, die wegen Todes des Beliehenen oder aus anderen Gründen zurückzugeben sind, ihm gesammelt zu jedem Vierteljahresersten zugesandt werden. Einzelzusendungen sind nicht angängig.

An die nachgeordneten Behörden, Gemeinden, Gemeindeverbände, gemeindlichen Zweckverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts.

An die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsi., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium durch Abdruck.

— RMBlB. S. 2444.

1107/08

Der Amtsbürgermeister

Siegburg-Müllsdorf, den 18. Dezember 1939.

Abtl. I 000/08 B

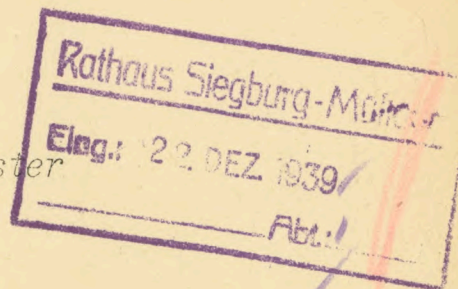
Nach Kenntnisnahme zu den Akten (000/08 B).

[Handwritten signature]

Der Landrat des Siegkreises
K 1 b Nr. _____

Siegburg, den 20. Dezember 1939.

An
die Herren Bürgermeister
im Kreise.



Betrifft: Treudienst-Ehrenzeichen.

Es liegt Veranlassung vor, nochmals auf die Einhaltung der Frist für die Vorlage der Vorschlagslisten hinzuweisen. Der Herr Regierungs-Präsident in Köln hat - zuletzt mit Verfügung vom 15. November 1939 - I E 1444/39 -, mitgeteilt mit meiner Verfügung vom 30. November 1939 - K 1 b -, festgestellt, dass die von ihm zum 1. eines jeden Monats dem Herrn Minister zu unterbreitenden Vorschläge 2 Monate vor dem Monat liegen müssen, in den der Jubiläumstag fällt. Um diesen Termin einhalten zu können, ist es notwendig, dass von Ihnen bei der zum 10. eines jeden Monats erforderlichen Berichterstattung die Personen benannt werden, die eine 25 bzw. 40 jährige Dienstzeit 3 Monate später erfüllt haben. In der zum 10. Januar 1940 vorzulegenden Vorschlagsliste sind also die Personen zu benennen, deren Jubiläumstag in den Monat April 1940 fällt.

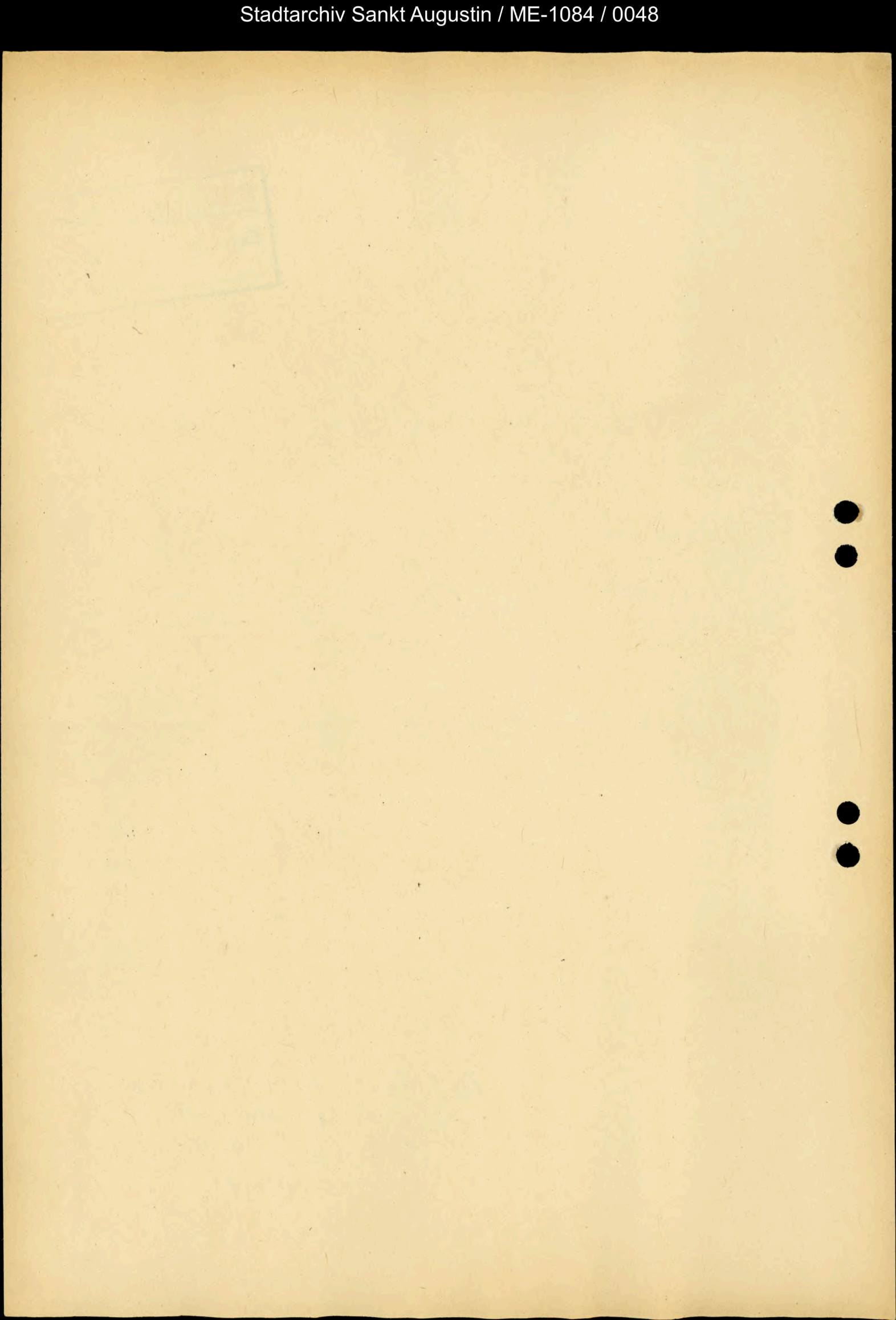
Häufig habe ich feststellen müssen, dass die Vorschlagslisten nicht, wie vorgeschrieben, in einfacher, sondern in dreifacher Ausfertigung eingereicht werden. Ich ersuche darauf zu achten, dass die Vorschlagslisten künftig nur noch in einfacher Ausfertigung vorgelegt werden. Auch mache ich nochmals darauf aufmerksam, dass die Berechnung der Dienstzeiten nur nach Jahren und Tagen vorzunehmen ist, die Angabe von Monaten also zu unterbleiben hat.

W e i s u n g .

Handwritten in purple ink:
Herrn Bürgermeister
zu A. 000.00
zu 20. 12. 39
ausgegeben.

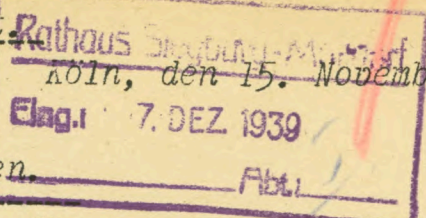
Handwritten in black ink:
Kreisl.-Mitglied

Handwritten in black ink:
ed.



StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 24

Abschrift

Der Regierungs-Präsident
I. E. 1444/39.

Betrifft: Treudienst-Ehrenzeichen.

Im Nachgang zu meinen Verfügungen vom 30.5. und 14.6.1938 - I E 752 u. 814/38 - sowie vom 7.3. u. 10.10.1939 - I E 277/39 - nehme ich Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, daß diesen Verfügungen unbedingt Rechnung getragen werden muß. Es ist nicht möglich, den vom Herrn Minister gesetzten, auch heute noch gültigen Termin, für die Vorlage der Vorschlagslisten einzuhalten, wenn, wie dies noch dauernd geschieht, der in der Verfügung vom 7.3.1939 - I E 277/39 - bestimmte Vorlagetermin von verschiedenen Dienststellen überhaupt nicht beachtet wird oder verspätete Berichterstattung erfolgt. Die in meiner Verfügung vom 14.6.1938 - I E. 814/38 - getroffene Anordnung, ggf. Fehlanzeige zu erstatten, besteht nach wie vor. Auch hierauf ist zu achten.

Aus den zum 20.10.1939 vorzulegenden Vorschlagslisten habe ich ersehen, daß in diesen zu einem großen Teil Personen benannt sind, deren Jubiläumstag in den Monat Dezember fällt. Ich weise zur Beachtung darauf hin, daß die von mir zum 1. jd. Mts. dem Herrn Minister zu unterbreitenden Vorschläge 2 Monate vor dem Monat liegen müssen, in den der Jubiläumstag fällt. In der seit Stiftung des Treudienst-Ehrenzeichens verflossenen Zeit müsste es möglich gewesen sein, rückbezügliche Vorschläge, in denen also der Jubiläumstag vor dem jeweils laufenden Termin liegt, vorzulegen. Es muß daher im Interesse der Ordnungsmäßigkeit und Übersichtlichkeit dafür Sorge getragen werden, daß nur noch Vorschläge zum laufenden Termin gemacht werden und Vorschläge für die zurückliegende Zeit eine seltene Ausnahme bilden. Es wird sonst nicht möglich sein, eine gewisse Ordnungsmäßigkeit bei der Beantragung der Verleihung der Treudienst-Ehrenzeichen einzuhalten.

Bei der Nachrechnung der Dienstzeiten in den zur Vorlage gelangten Vorschlagslisten habe ich wiederholt zum Teil erhebliche Fehlberechnungen feststellen müssen. Ich ersuche die bearbeitenden Beamten bezw. Angestellten nochmals anzuweisen, die Berechnungen sorgfältiger vorzunehmen. Im Interesse der Einheitlichkeit ist nur nach Jahren und Tagen zu rechnen. Entsprechend sind auch die Angaben in den Vorschlagslisten zu machen, wobei die Angabe von Monaten unterbleibt.

(L.S.)

In Vertretung.

An den Herrn Landrat in Siegburg.

gez. Dr. Beckhaus.

Der Landrat des Siegkreises
K 1 b Nr. _____

Siegburg, den 30. November 1939.

An
die Herren Bürgermeister
imK r e i s e .

Abschrift übersende ich zur Kenntnis. Ich nehme Bezug auf meine Verfügung vom 2. November 1939 - K 1 b - und mache Ihnen die genaueste Beachtung der Fristen und Vorschriften für die Einreichung der Vorschlagslisten zur Pflicht.

I.A.
P i c k .

Handwritten notes:
Zur a. (20.11.39) (08/6)
H. H. 10.10.39
Wannschaffner
u

Handwritten signature:
Zing - Müllerdorf

Abschrift.

B e k a n n t m a c h u n g .

Ich mache hiermit bekannt, dass die Portionssätze für Fleisch und Fleischwaren mit sofortiger Wirkung von 700 g je Kopf und Woche auf 500 g herabgesetzt sind. Der bisherige Kreis der Schwer- und Schwerstarbeiter wird bis auf weiteres in gleicher Höhe - 1.190 g je Woche - weiter beliefert. Ein erweiterter Kreis von Schwerarbeitern, dessen Abgrenzung noch erfolgen wird, soll vorläufig 700 g erhalten.

Siegburg, den 12. September 1939.

Der Landrat des Siegkreises.

gez. Weisheit.

Der Landrat des Siegkreises
Ernährungsamt-Abt. B

J. Nr. 36

Siegburg, den 12. September 1939

An

die Herren Bürgermeister
des Kreises.

Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnis und mit dem Ersuchen um ortsübliche Bekanntgabe.

In Vertretung:

Heinrich

Der Reichsminister des Innern

Berlin, den 17. November 1939.

Nr. V a T E.

Auf den Bericht vom 8. November 1939 - I E -.

Bei der Vorlage der Vorschläge für die Verleihung des Treu-
dienst-Ehrenzeichens ersuche ich in Zukunft in dem Begleitbericht
nicht zu bescheinigen, daß sich die Vorgeschlagenen "zur Zeit noch
im Dienst befinden", sondern die Bestätigung gemäß dem in dem
Runderlaß vom 27. Mai 1938 - V a 2012/VI/38 - (nicht veröffentlicht)
1315 A
vorgeschriebenen Wortlaut dahin abzugeben, daß "sich die Vorgeschla-
genen am 30. Januar 1938 noch im Dienst befanden".

Im Auftrage

gez. Unterschrift.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Köln.

Der Regierungspräsident.

Köln, den 3. Januar 1940.

I E 1606/39

Abschrift übersende ich unter Bezugnahme auf meine Verfügung
vom 30.5.1939 - I E 752/38 - zur gefälligen Kenntnis und Beachtung.
Zusatz für die Landräte:

Abdrucke für die Ihrer Aufsicht unterstellten Städte, Ämter
und Gemeinden sind beigelegt.

Im Auftrage.

gez. Dr. Schmeißer.

Beglaubigt:

Moritz
Regs. Kzl. Ang.

An

die Herren Landräte des Bezirks,
die Herren Oberbürgermeister
in Köln und Bonn.

A.

Treuendienst-Ehrenzeichen

RdErl. d. RMdS. v. 9. 1. 1940

— II SB 9/40-6211

(1) Die Frage der Verleihung des Treuendienst-Ehrenzeichens an wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte wird zur gegebenen Zeit allgemein geregelt werden.

(2) Die Behandlung der in Frage kommenden Anträge ersuche ich daher bis dahin zurückzustellen.

Zusatz für die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsi., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium: Mit der Bitte um Kenntnisnahme und entsprechende Weisung für Ihren Geschäftsbereich.

An die nachgeordneten Behörden, Gemeinden, Gemeindeverbände, gemeindl. Zweckverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts.

An die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsi., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium durch Abdruck.

— RMdS. S. 105.

Der Amtsbürgermeister
Abt. I 000-08b

Siegburg-Mülldorf, den 25. 1. 1940

1. Dem zuständigen Sachbearbeiter zur Kenntnis.
2. Z. d. A.

Kenntnis genommen!

Nr.

(Aktenzeichen)

Vorschlagsliste Nr.

für die

Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens

..... Stufe für Beamte, Angestellte und Arbeiter
im öffentlichen Dienst

....., den 19.....

.....

(vorschlagsberechtigte Stelle)

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers,

Berlin W 8,

Poststr. 1

Stfde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienststellung (Dienstbezeichnung)	Dienstherr
			Ort	Tag		
1	2	3	4		5	6
1	Enkel	Johann	Kendenich Landkreis Köln	16.2. 1873	Amtsbote	Verwaltung des Amtes Menden

Wohnort und Wohnung (Straße, Hausnummer usw.)	Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung		
7	8		
Siegburg-Mülldorf Bonnerstrasse 28	<u>Dienstzeitberechnung:</u>		
	10.11.1893-31.8.1895 aktive Militärdienst- zeit	Jahre 1	Tage 298 284
	2.8.1914-18.11.1918 Kriegsdienstzeit	3	424 504
	28.11.1918-30.1.1938 Amtsbote bei der Verwaltung des Amtes Menden	19	65
	Sa.	23	824 853
	oder 25 Jahre		
	Enkel ist ein treuer Angestellter, der der Dienst- auszeichnung würdig ist.		
	Für die Richtigkeit:		
	Siegburg-Mülldorf, den 4. Mai 1938.		
	Der Amtsbürgermeister m.d.W.d.G.b.		
	<i>Brau Hattberg</i>		

Nr.

(Aktenzeichen)

Vorschlagsliste Nr.

für die

Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens

..... Stufe für Beamte, Angestellte und Arbeiter
im öffentlichen Dienst

....., den 19.....

.....
(vorschlagsberechtigte Stelle)

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers,

Berlin W 8,

Boßstr. 1

Bfde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienststellung (Dienstbezeichnung)	Dienstherr
			Ort	Tag		
1	2	3	4		5	6
1	Enkel	Johann	Kendenich Landkreis Köln	16.2. 1873	Amtsbote	Verwaltung des Amtes Menden

Wohnort und Wohnung (Straße, Hausnummer usw.)	Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung																		
7	8																		
Siegburg-Mülldorf Bonnerstrasse 28	<table><tr><td><u>Dienstzeitberechnung:</u></td><td>Jahre</td><td>Tage</td></tr><tr><td>10.11.1893-31.8.1895 aktive Militärdienst- zeit</td><td>1</td><td>295 384</td></tr><tr><td>2.8.1914-18.11.1918 Kriegsdienstzeit</td><td>3</td><td>424 504</td></tr><tr><td>28.11.1918-30.1.1938 Amtsbote bei der Verwaltung des Amtes Menden</td><td>19</td><td>65</td></tr><tr><td>Sa.</td><td>23</td><td>884</td></tr><tr><td colspan="3">oder 25 Jahre</td></tr></table> Enkel ist ein treuer Angestellter, der der Dienst- auszeichnung würdig ist. Für die Richtigkeit: Siegburg-Mülldorf, den 4. Mai 1938. Der Amtsbürgermeister m.d.W.d.G.b.	<u>Dienstzeitberechnung:</u>	Jahre	Tage	10.11.1893-31.8.1895 aktive Militärdienst- zeit	1	295 384	2.8.1914-18.11.1918 Kriegsdienstzeit	3	424 504	28.11.1918-30.1.1938 Amtsbote bei der Verwaltung des Amtes Menden	19	65	Sa.	23	884	oder 25 Jahre		
<u>Dienstzeitberechnung:</u>	Jahre	Tage																	
10.11.1893-31.8.1895 aktive Militärdienst- zeit	1	295 384																	
2.8.1914-18.11.1918 Kriegsdienstzeit	3	424 504																	
28.11.1918-30.1.1938 Amtsbote bei der Verwaltung des Amtes Menden	19	65																	
Sa.	23	884																	
oder 25 Jahre																			



Kfz-Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts-		Dienststellung (Dienstbezeichnung)	Dienstherr
			Ort	Tage		
1	2	3	4		5	6

Nr.

(Aktenzeichen)

Vorschlagsliste Nr.

für die

Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens

..... Stufe für Beamte, Angestellte und Arbeiter
im öffentlichen Dienst

....., den 19.....

.....

(vorschlagsberechtigte Stelle)

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers,

Berlin W 8,

Boßstr. 1

Efde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienststellung (Dienstbezeichnung)	Dienstherr
			Ort	Tag		
1	2	3	4		5	6
1	Adolphs	Josef	Altenhof Siegkreis	26.7. 1890	Amtsrent- meister	Amt Menden
2	Schmidt	Heinrich	Oberellin- gen	20.12 1884	Amtsins- pektor	Amt Menden

Wohnort und Wohnung
(Straße, Hausnummer usw.)

Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung

7

8

Siegburg-Mülldorf,
Bonnerstrasse 165c

Dienstzeitberechnung:

Jahre Tage

26.7.1908 - 20.6.1909
Kassengehilfe bei der
Gemeinde Much

- 330

21.6.1909 - 23.1.1910
Kassengehilfe bei der
Stadt Gladbeck i.W.

- 217

24.1.1910 - 13.11.1914
Kassengehilfe beim Amt
Menden

3 659

14.11.1914 - 30.6.1916
Kriegsdienstzeit

1 229

1.7.1916 - 30.1.1938
Gehilfe, Kassensekretär,
Inspektor und seit 1928
Amtsrentmeister beim Amt
Menden

21 214

Sa.

25 1649

oder

29 Jahre

Adolphs ist ein treuer Beamter, der der Dienstauss-
zeichnung würdig ist.

Siegburg-Mülldorf,
Bonnerstrasse 35a

Dienstzeitberechnung:

20.12.1902 - 30.9.1905
Lehrling und Verwaltungs-
gehilfe bei der Gemeinde
Morsbach

2 285

1.10.1905 - 30.9.1907
aktiver Soldat

2 -

1.10.1907 - 31.3.1911
Verwaltungsgehilfe bei
der Gemeinde Morsbach

4 182

1.4.1912 - 30.1.1938
Verwaltungsgehilfe, Sekre-
tär, Obersekretär und seit
1923 Amtsinspektor beim
Amt Menden

25 305

(Kriegsdienstzeit vom
10.10.1914 - 8.10.1917)

- -

Sa.

33 772

oder 35 Jahre

Schmidt ist ein treuer Beamter, der der Dienstauss-
zeichnung würdig ist.

Festgestellt und für die Richtigkeit
Siegburg-Mülldorf, den 4. Mai 1938.

Der Amtsbürgermeister
m. d. W. d. G. b.

Braunhildberg
g

10.Mai 1938

I

An

den Herrn L a n d r a t
Kommunale Kreisverwaltung
in

S i e g b u r g.

Betr.Treudienst-Ehrenzeichen.

Zur Verfügung vom 29.April 1938 K.I.Nr.4210.

ab 107508

In der Anlage überreiche ich die Vorschlags-
listen auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzei-
chens in dreifacher Ausfertigung für

- 1.Amtsrentmeister Josef Adolphs
- 2.Amtsinspektor Schmidt und
- 3.Amtsboten Enkel

mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Die Dienstzeit ist vom vollendeten 18.Lebens-
jahre ab berechnet.Die Richtigkeit der Berech-
nung ist auf Seite 3 dieser Vorschlagsliste
von mir bescheinigt.

6 Anl. m.d.W.d.G.b.

///

///

2.W.Vorlage nach Abgang von 1.

10/5

A

10. Juni 1938.

I

An

den Herrn L a n d r a t
Kommunale Kreisverwaltung
in

S i e g b u r g.

Betr. Treudienstehrenzeichen.

Zur Verfügung vom 9. Juni 1938 K.I.Nr. 3350.

38
mlv 11/11/6
In der Anlage überreiche ich die Vorschlags-
listen auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzei-
chens in dreifacher Ausfertigung für

1. Amtserntmeister Josef Adolphs
2. Amtsinspektor Heinrich Schmidt und
3. Amtsboten Johann Enkel.

Die Dienstzeit ist vom vollendeten 18. Lebens-
jahre ab berechnet.

Ich bestätige, dass die einzelnen Dienstzeiten
richtig angegeben sind, dass die Vorgeschlagenen
eine 25jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst
zurückgelegt haben, Versagungsgründe im Sinne
der §§ 5 und 6 der Allgemeinen Durchführungsver-
ordnung vom 30. Januar 1938 (RGBl. I. S. 63) nicht
vorliegen und dass sich die Vorgeschlagenen am
30. Januar 1938 noch im Dienst befanden.

In Vertretung:

L. Hof's Archiv

Amtsbeigeordneter.

ll

Nr. _____

V o r s c h l a g s l i s t e Nr.

für die
Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens
2.Stufe für Beamte, Angestellte und Arbeiter
im öffentlichen Dienst.

....., den.....19...

.....

.....

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers
in

B e r l i n W 8

Voßstr.1

lfd. Nr.	Zuname	Vorname	Geburts- Ort	Tag	Dienststellung	Dienstherr
1	2	3	4	5	6	
1	Holbachs	Johann	Stenbof Pöggendorf	26.7. 1890	Ausschreib. in Ritten	ausch Kendler
2	Thunias	Heinrich	Oberellingen	20.12. 1894	Ausschreib. in Ritten	ausch Kendler

Wohnort und Wohnung

Auszug aus der Dienstlaufbahn
und kurze Begründung.

7

8

Liegweg. Müllersdorf
HammstraßeHauptgründungszeitung:

	vorher	nachher
26. 7. 1908 - 20. 6. 1909 = Erwerb Erwerb Erwerb Erwerb bei der Gemeinde auch	-	300
21. 6. 1909 - 23. 1. 1910 = Erwerb Erwerb bei der Gemeinde	-	217
24. 1. 1910 - 13. 11. 1914 = Erwerb Erwerb bei der Gemeinde	3	659
14. 11. 1914 - 30. 6. 1916 Erwerb Erwerb bei der Gemeinde	1	229
1. 7. 1916 - 30. 1. 1908 = Erwerb Erwerb bei der Gemeinde	21	214
1. 7. 1916 - 30. 1. 1908 = Erwerb Erwerb bei der Gemeinde	25	1649
	29	vorher 29 vorher

adulphs ist ein trauer Dokument, von
der Dienstleistungszeitung nichtig ist.Liegweg. Müllersdorf
HammstraßeHauptgründungszeitung

20. 12. 1902 - 30. 9. 1905 Erwerb Erwerb bei der Gemeinde	21	285
1. 10. 1905 - 30. 9. 1907 Erwerb Erwerb bei der Gemeinde	2	-
1. 10. 1907 - 30. 9. 1912 Erwerb Erwerb bei der Gemeinde	4	182
1. 10. 1912 - 30. 1. 1908 Erwerb Erwerb bei der Gemeinde	25	315
(Erwerb Erwerb bei der Gemeinde)	-	-
10. 10. 1914 - 1. 10. 1917	33	772

Erwerb ~~Erwerb~~ bei der
Gemeinde
Liegweg. Müllersdorf, von 4/5 1908
der Dienstleistungszeitung nichtig ist.
m. H. H. H. H.

Hammstraße

adulphs ist ein trauer Dokument, von
der Dienstleistungszeitung nichtig ist.

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 37

I 415✓

37

1)An

den Herrn L a n d r a t
Kommunale Kreisverwaltung

in

S i e g b u r g .

Betr. Treudienstehrenzeichen.

Am 10. Juni ds.Js. habe ich in Erledigung
der dortigen Verfügung vom 9. Juni ds.Js. K.I.
Nr. 3350 für den Amtsinspektor Heinrich Schmidt
die Verleihung des Treudienstehrenzeichens
beantragt. Schmidt ist am 23. Juni ds.Js. ~~ge-~~
storben, sodass sich die beantragte Verleihung
erübrigt.

///

M.d.W.d.G.b.

2) Ständig Termin notieren.

///

///

3) Nach 1 Monat.

M. d. W. d. G. b.
S. d. 26. 1938.
v. Amtsgewalt.
m. r. D. r. G. b.

22/29

2

1. *Handwritten text, partially obscured by a large black mark.*

2. *Handwritten text.*

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten signature/initials.

1. *Handwritten text.*

2. *Handwritten text.*

3. *Handwritten text.*

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten signature/initials.

Handwritten signature/initials.

24. Dezember 1938.

I 1436

An

den Herrn L a n d r a t
Kommunale Kreisverwaltung
in

S i e g b u r g.

Betr. Treudienstehrenzzeichen.

Für die nachstehend bezeichneten Beamten
a. Amtsrentmeister Josef Adolphs,
b. Amtsboten Enkel und
c. die Polizeihauptwachtmeister Müller, Franken,
Becher und Kurscheidt
habe ich die Verleihung des Treudienstehren-
zeichens beantragt. Ich gestatte mir hierbei
auf meine Vorlagen vom 10. Juni und 5. August
ds. Js. in dieser Angelegenheit Bezug zu nehmen.
Drei von den angegebenen Polizeivollzugsbeam-
ten sind wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhe-
stand versetzt worden. Aus diesem Grunde dürfte
sich empfehlen, die Verleihung des beantragten
Treudienstehrenzeichens alsbald vorzunehmen.
Ich gestatte mir deshalb nach dem Stand der
Angelegenheit hiermit anzufragen.

M. d. W. d. G. b.

///

///

2. Nach einem Monat.

1. *Junco hyemalis* *separatus* *separatus*
2. *Junco hyemalis* *separatus*
L. H. 26, 1939.
W. A. C. C. C. C. C.

10.2.

24

A

Der Amtsbürgermeister

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 39

Siegburg-Mülldorf, den 24. Dezember 1938.

Fernruf 2551, 2552

Amt Siegburg

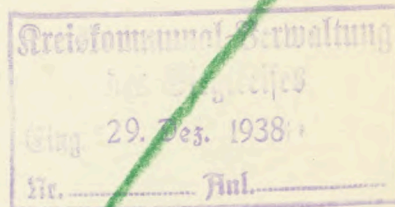
13. 6. 38

18. 8. 38

Luppen, nam vorgel.
Tel. 2/12

Abt. I Nr. 1436

An

den Herrn L a n d r a t
Kommunale Kreisverwaltung
inS i e g b u r g .Betr. Treudienstehrenzeichen.

Für die nachstehend bezeichneten Beamten

- a. Amtsrentmeister Josef Adolphs,
- b. Amtsboten Enkel und
- c. die Polizeihauptwachtmeister Müller, Franken, Becher und Kurscheidt

habe ich die Verleihung des Treudienstehrenzeichens beantragt. Ich gestatte mir hierbei auf meine Vorlagen vom 10. Juni und 5. August ds. Js. in dieser Angelegenheit Bezug zu nehmen. Drei von den angegebenen Polizeivollzugsbeamten sind wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt worden. Aus diesem Grunde dürfte sich empfehlen, die Verleihung des beantragten Treudienstehrenzeichens alsbald vorzunehmen. Ich gestatte mir deshalb nach dem Stand der Angelegenheit hiermit anzufragen.

M. d. W. d. G. b.

Handwritten signature: M. d. W. d. G. b.

Der Landrat des Siegbundes
Kommunale Kreisverwaltung
Hauptabteilung

Siegburg, den 31. I. 1939.

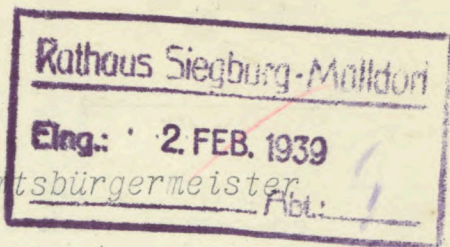
Ne. _____

Urschriftlich

dem Herrn Amtsbürgermeister

in

Siegburg-Mülldorf



zurückgesandt.

Die Anträge auf Verleihung des Treudienst-
ehrenzeichens an den Amtsrentmeister Adolfs und
den Amtsboten Enkel sowie auf Verleihung der Po-
lizeidienstauszeichnung an die Polizeibeamten
Becher, Müller, Franken und Kurscheidt liegen
dem Herrn Regierungs-Präsidenten in Köln bereits
seit dem 13. Juni bzw. 18. August 1938 vor.
Eine Entscheidung hierüber ist bisher nicht ge-
troffen worden.

J. A.

Linck

*W. Zsch. bei Freigabe
unserer Briefe. soll
noch i. Ausw.*

S. A. 24/2 1939.

W. am 20. August.

[Signature]

W. Zsch. bei Freigabe

S. A. 24/2 1939.

W. am 20. August.

1. W. Zsch. bei Freigabe. soll noch vorr.

2. W. Zsch. noch i. Ausw.

S. A. 25/6 1939.

25.6 W. am 20. August.

[Signature]

[Signature]

[Signature]

Nr. _____
(Aktenzeichen)

Freiwillig!

Vorschlagsliste Nr. _____

für die

Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens

/. Stufe für Beamte, Angestellte und Arbeiter
im öffentlichen Dienst

_____, den _____ 19____

(vorschlagsberechtigte Stelle)

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8,
Boßstr. 1

Bfde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienststellung (Dienstbezeichnung)	Dienstherr
			Ort	Tag		
1	2	3	4		5	6
i	Nöcker	Johann	Liebig	2/4 1896	Kustoban. sekretär	Verwaltung von Anton Kuders (Präsident)

Wohnort und Wohnung
(Straße, Hausnummer usw.)

Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung

7

8

Zusowes,
Lorenzstraße
(Hof 40)

Dienstverhältnisse:

a. 8. 4. 1914 - 15. 1. 1915
bei der Kommunalverwaltung
Kassamannschaft und
Bücherei.

Jahre:

Jahre:

2 8 3

b. 16. 1. 1915 bis 7. 4. 1939
bei der Kommunalverwaltung
Kassamannschaft.

2 3

4 4 7

2 3

2 3 0

Plan

2 5 Jahre

Voller ist ein hiesiger Landwirt. Er ist der
Ausführung mündig.

Eigenschaft mit der die Richtigkeit.

Siehe auch. Külleuf, am 12. 1. 1939.

von dem hiesigen Landwirt.

in der Verwaltung:

F. W. W. W.

12. Januar 1939.

I 92.

An

den Herrn L a n d r a t
Kommunale Kreisverwaltung
in

S i e g b u r g .Betr. Verleihung des Treudienstehrenzeichens.

39
mk 1711
In der Anlage bringe ich eine Vorschlags-
nachweisung auf Verleihung des Treudienst-
ehrenzeichens II. Stufe für Beamte im öffent-
lichen Dienst in dreifacher Ausfertigung zur
Vorlage. Eine vorbereitete Verleihungsurkunde
ist gleichfalls beigelegt.

Bei dem in Vorschlag gebrachten Amtsober-
sekretär Josef Nöfer ist lediglich die Dienst-
zeit berücksichtigt worden, die nach Vollendung
des 18. Lebensjahres im öffentlichen Dienst
verbracht wurde.

In Vertretung:

2. Nach 2 Monaten.

[Signature]
Amtsbeigeordneter.

10.3.

[Signature]

23. Januar 1939.

I 92

An

den Herrn Landrat
Kommunale Kreisverwaltung
in

Siegburg.

Betr. Verleihung des Treudienstehrenzeichens.

In der Anlage bringe ich eine Vorschlagsnachweisung auf Verleihung des Treudienstehrenzeichens II. Stufe an den Amtsobersekretär Josef Nöfer in dreifacher Ausfertigung zur Vorlage. Ich bestätige hiermit, dass die einzelnen Dienstzeiten richtig angegeben sind, dass der Vorgeschlagene eine 25jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst zurückgelegt hat, Versagungsgründe im Sinne der §§ 5 und 6 der Allgemeinen Durchführungsverordnung vom 30. Januar 1938 (RGBl. I. S. 63) nicht vorliegen und dass sich der Vorgeschlagene am 30. Januar 1938 noch im öffentlichen Dienst befand.

Ein vorbereitetes Besitzzeugnis für die Verleihung des Treudienstehrenzeichens II.Stufe ist beigefügt. Gleichzeitig wird hiermit bestätigt, dass die Eintragungen in der Verleihungsurkunde mit den in den vorgelegten Vorschlagslisten enthaltenen Angaben übereinstimmen.

In Vertretung:

2. Nach einem Monat.

20. April 5/4 1939.

S. N. 23, 1999.

W. Auschowski.

Amtsbeigeordneter.

1. Fine copy. Just now used.
2. King's Account.

S. A. 24/2 '99.

4. *Amphispiza*

۲۹

1. ²finn 4^{te}ly. ²lyk ²lyk ²lyk.

2. ²lyk ²lyk ²lyk.

S. M. 12^{te} 1939.

W. ²lyk ²lyk ²lyk.

[Signature]

[Signature]

23. Januar 1939.

I 92

An

den Herrn L a n d r a t
Kommunale Kreisverwaltung
in

S i e g b u r g.

Betr. Verleihung des Treudienstehrenzeichens.

In der Anlage bringe ich eine Vorschlagsnachweisung auf Verleihung des Treudienstehrenzeichens II. Stufe an den Amtsobersekretär Josef Nöfer in dreifacher Ausfertigung zur Vorlage. Ich bestätige hiermit, dass die einzelnen Dienstzeiten richtig angegeben sind, dass der Vorgeschlagene eine 25jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst zurückgelegt hat, Versagungsgründe im Sinne der §§ 5 und 6 der Allgemeinen Durchführungsverordnung vom 30. Januar 1938 (RGBl. I. S. 63) nicht vorliegen und dass sich der Vorgeschlagene am 30. Januar 1938 noch im Dienst befand.

Ein vorbereitetes Besitzzeugnis für die Verleihung des Treudienstehrenzeichens II. Stufe ist gleichfalls beigelegt. Die Eintragungen in dem Besitzzeugnis stimmen mit den Vorschlagslisten überein.

In Vertretung:

2. Nach zwei Monaten.

K. W. Meier

Amtsbeigeordneter.

1. für Vorlag. Nachr. v. 1939.
2. Nach 2 Monaten.
3. A. d. 11. 1. 1939.
4. Amtsgutachten.

15.8

✶

A.

A

May 1. 1939.
S. A. 17.6 1939.
W. A. 17.6 1939.
R. 17.

15.7

[Signature]

[Signature]

May 1. 1939.
S. A. 14.7 1939.
W. A. 14.7 1939.
R. 15.8.

May 1. 1939.
S. A. 22.8 1939.
W. A. 22.8 1939.
20.9.

[Signature]

May 2. 1939.
S. A. 20.9 1939.
W. A. 20.9 1939.
20.11

May 2. 1939.
S. A. 21.11 1939.
W. A. 21.11 1939.
20.1.

1. Ein Kaligner-Unteroffizier, der
 mit Kaligner-Unteroffizier
 Unteroffizier für den Ausschuss
 Eitel sind eingetragene.
 Es waren ~~die~~ ^{die} Kaligner-Unteroffizier
 für Ausschuss-Adolphs mit
 Ausschuss-Adolphs ~~der~~ ^{der} mit.

2. Auf ~~der~~ ^{der} 20.2.

S. d. 21. 1940.
 W. Ausschuss.

A.

Die Stadt Sankt Augustin
hat die Ehre, Ihnen
hiermit zu übersenden
die von der Stadtverwaltung
auftragsgemäß hergestellten
Karte und Plan der Stadt
Sankt Augustin, welche
den Stand der Stadt
am 1. Januar 1900 zeigt.

Die Stadtverwaltung

1. Januar 1900

St. Augustin

Der Landrat des Siegkreises

fi 1 b Nr. _____
 (Bei Antwort bitte angeben)

Siegburg, den 23. Januar 1940.
 Fernruf: Sa-Nr. 2641

An
 den Herrn Amtsbürgermeister
 in

Siegburg - Mülldorf.

Rathaus Siegburg - Mülldorf

Eing.: 26. JAN. 1940

Abt.: _____

Anliegend übersende ich die Treudienst-Ehren-
 zeichen 2. Stufe nebst Urkunden, die der Führer mit Er-
 lass vom 6. Juli 1939 an die bei der dortigen Verwaltung
 Beschäftigten

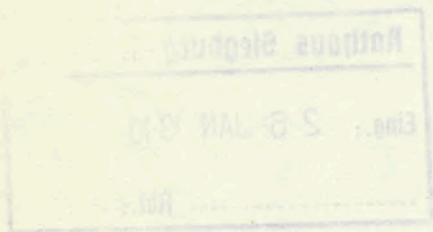
1. Amtsrentmeister Josef Adölphs,
2. Amtsinspektor Heinrich Schmidt

verliehen hat.

Ich ersuche, die Ehrenzeichen nebst Urkunden an
 die Genannten in würdiger Form auszuhändigen. Der
 Empfang der Treudienst-Ehrenzeichen ist mir bis zum
 5. Februar ds. Js. zu bestätigen.

Heinrich

1.



Handwritten signature in blue ink, possibly reading 'K. Schmitt'.

26. Januar 1940.

I Pers.

An

den Herrn Landrat des Siegkreises
inS i e g b u r g .

23. Januar 1940

K l b ohne Nr.

Betr. Treudienstehrenzeichen.

Der Amtsinspektor Heinrich Schmidt von der hiesigen Verwaltung ist seit dem 23. Juni 1938 verstorben. Auf Grund des § 11 Abs. 2 der Allgemeinen Durchführungsverordnung zum Treudienstehrenzeichen und zu den Dienstauszeichnungen vom 30. Januar 1938 (RGLIS. 63) bringe ich das Treudienstehrenzeichen und die Verleihungsurkunde für diesen Beamten wieder zur Vorlage.

Der Empfang des Treudienstehrenzeichens für den Amtsrentmeister Josef Adolphs wird hiermit bestätigt. *Das Ehrenzeichen hat
ausgegeben Schmidt für den
26. August 1908 rückwärts.* *///*

2. Nach Abgang von 1.



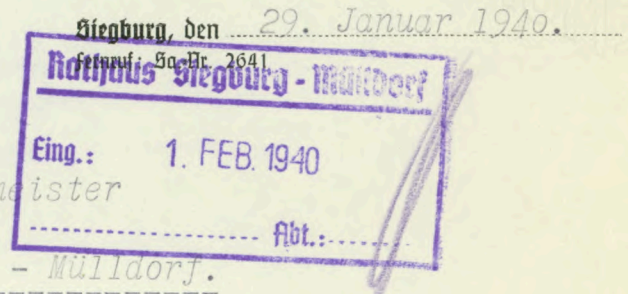
StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 48

48

Der Landrat des Siegkreises

fi 1 b Nr. _____
 (Bei Antwort bitte angeben)

An
 den Herrn Amtsbürgermeister
 in
 Siegburg - Mülldorf.



Anliegend übersende ich das Treudienst-Ehrenzeichen
 2. Stufe nebst Urkunde, die der Führer mit Erlass vom 6. Juli
 1939 an den bei der dortigen Verwaltung beschäftigten

Amtsobersekretär Josef Nöfer
 verliehen hat.

Ich ersuche, das Ehrenzeichen nebst Urkunde an den
 Genannten in würdiger Form auszuhändigen. Der Empfang des
 Treudienst-Ehrenzeichens ist mir bis zum 10. Februar ds. Js.
 zu bestätigen.

Weinert

1
 he.

Handwritten: 1. FEB 1940
Handwritten: 1. FEB 1940
Handwritten: 1. FEB 1940

Handwritten: 1. FEB 1940

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 49

3. Februar 1940.

An

den Herrn Landrat des Siegkreises
in

S i e g b u r g .

I Pers.000-08

29. Januar 1940 K 1 b

Betr. Treudienstehrenzeichen.

Hiermit bestätige ich den Empfang des Treudienst-
ehrenzeichens für den Amtsobersekretär Josef Nö-
fer von der hiesigen Verwaltung.

///

///

2. Nach Abgang von 1



1. Die Aufzeichnung ist nun
6. 2. 1940 guthaben.

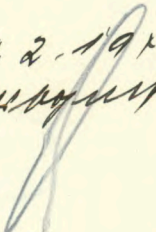
#

#

2. J. N. A. 000-08.

J. N. 9. 2. 1940.

u. Aufzeichnung





Der Bürgermeister
der
Stadt Saarlautern

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 50

z.Zt. Halbefstadt

Saarlautern, den

27. Febr. 1940.

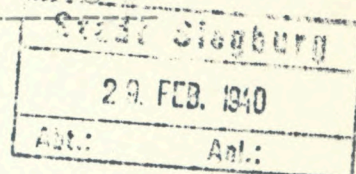
Fernruf: 2012



An den

Herrn Oberbürgermeister der Stadt

Geschäfts-Nr. _____

S i e g b u r g . - *Müller*

Anliegend übersende ich Ihnen ein Besitzzeugnis für den Schulhausmeister Wilhelm G e r a t h, wohnhaft in St. Augustin (Siegkreis), Henneferstr. 12 mit der Bitte das Besitzzeugnis nebst dem Ihnen gleichzeitig zugehenden Ehrenzeichen an den Beliehenen auszuhändigen, da es mir selbst nicht möglich ist dies zu tun. Ich bitte dem Gerath meine Glückwünsche zu der Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens und meine herzlichsten Grüsse zu bestellen.

Für baldgefl. Rückgabe der Empfangsbescheinigung wäre ich dankbar.

Im Entwurf:

gez. Ullenberger

Begl.: *[Signature]*

Bürodirektor.

G. May für H. Müller

5. März 1940.

An

den Herrn Bürgermeister der Stadt Saarlautern

in

Halberstadt.

I

27.2.1940

ohne.

Beiliegend sende ich die unterschriftlich vollzogene Empfangsbescheinigung des Wilhelm Gerath über den Erhalt des Treudienstehrenzeichens zurück.

1 Anl.

2. J. r. a. 000-OPf.

M

Notiz des Siegburg-Kreises
Eing.: 2. MRZ 1940
Abt. 1

Der Regierungs-Präsident
I J Gend 2200/40

Köln, den 23. Februar 1940.

An den Herrn Landrat in Siegburg.

Betrifft: Polizei-Dienstauszeichnung.

Bezug: Runderlaß des Reichsführers -SS und Chefs
der deutschen Polizei vom 15.2.1940 -
O-VuR. PBG 6085/39 (Min.Bl.i.V.S.291)-

Ich verweise auf den oben angegebenen Runderlaß und er-
suche um Beachtung. Danach hat die Anmeldung zur Polizei-Dienst-
auszeichnung künftig durch die Landräte unmittelbar bei dem
Reichsführer - SS und Chef der deutschen Polizei in Berlin
zu erfolgen. Für die Gendarmerie ist die Anmeldung bis zu
den im Monat Mai 1940 liegenden Stichtagen bereits erfolgt.

Im Auftrage:
gez. Junge i.V.
(LS)

Der Landrat des Sieb Kreises
II L/Pol. 200-01-D

Siegburg, den 29. Februar 1940.

Abdruck

den Herren Bürgermeistern des
Kreises

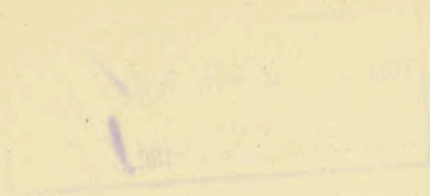
mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme, Beachtung und weitere
Veranlassung.

Im Auftrage:

Feinherk

*2. a. 200-01-D
1.4.29.1940
+ durchgeführte*

a



StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 52

52

Der Landrat des Siegbereiches.
L II Pol. 200-01-0.

Siegburg, den 22. Juni 1940

an die

Herrn Bürgermeister

des Kreises.

Auf den Admrl. d. RFSSuChdDtpol. im Admrl. vom 3.6.1940 -0 VmR PBG
6085/39 II betr. Pol. Dienstausschlebung (Ordnungspolizei) weise
ich zur besonderen Beachtung hin.

beifügen

Im Auftrage: gez. Schmidt.

Begl.:

Richard
Angestellter.

*Kauf Kammern-Surpisen
J. u. A. von. 08
J. H. 27, 1940.
u. Auftrags-Liste.*

h

h

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1084 / Bl. 62

Präsident

*Die Gemeindeverwaltung
Sankt Augustin
am 22. April 1954
an den Herrn
Präsidenten*

Nr. _____
(Aktenzeichen)

Vorschlagsliste Nr. _____

für die

Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens

1. Stufe für Beamte, Angestellte und Arbeiter
im öffentlichen Dienst

_____, den _____ 19____

(vorschlagsberechtigte Stelle)

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers,

Berlin W 8,
Poststr. 1

Efde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienststellung (Dienstbezeichnung)	Dienstherr
			Ort	Tag		
1	2	3	4		5	6
1	Lanowberg	Haus	Lugburg Lugburg Lugburg	25. 1896	Ausschreibung	Handwerker et al. Knecht (Knecht)

Wohnort und Wohnung
(Straße, Hausnummer usw.)

Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung

7

8

Liegnung, Milledorf,
Hausnummer 97

Hauptdienstlaufbahn:

1. Vom 1. Juni 1912 - 22. Nov. 1915 = 2 Jahre 520 Tage
im freiwilligen Einjährigem Militär-
dienst in Liegnung

2. Kriegsdienstzeit vom 23. 11. 1915
- 22. November 1918
mit Auszeichnung

= 3 " "

3. Vom 1. September 1918 bis 31. Dezember
1918 bei der Verwaltung des
Landesarchivs

= 21 " 62 "

5a

26 " 582 "

27 Jahre

Lebenslauf vom 1. Juni 1912

Lebenslauf ist nur dann bekannt und kann
beurteilt werden, wenn die Tätigkeit und die
Beförderung der Person bekannt sind.

im Kriegsdienst mit
Auszeichnung 26 Jahre
in 582 Tagen.

Milit.
Liegnung, Milledorf, 2/2 1910

Krieg
Kriegsdienstzeit

Lebenslauf ist für
die Beförderung
nicht maßgebend.

Liegnung, Milledorf, 2/2 1910.
Auszeichnung

[Handwritten mark]

Nr.

(Aktenzeichen)

Vorschlagsliste Nr.

für die

Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens

II. Stufe für Beamte, Angestellte und Arbeiter
im öffentlichen Dienst

....., den 19.....

(vorschlagsberechtigte Stelle)

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers,

Berlin W 8,

Boßstr. 1

Gfde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienststellung (Dienstbezeichnung)	Dienstherr
			Ort	Tag		
1	2	3	4		5	6
1	Landsberg	Jean	Siegburg- Mülldorf Siegkreis	25.3. 1896	Amtssekre- tär	Verwaltung des Amtes Menden (Rheinland)

Wohnort und Wohnung (Straße, Hausnummer usw.)	Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung
Siegburg-Mülldorf, Bonnerstrasse 97	<u>Dienstzeitberechnung:</u> a. Vom 24. Juni 1912 ^{1. Juni 1912} - 22. Nov. 1915 = ¹ J. ¹⁴² 520 Tg. beim ehemaligen Königl. Feuer- werkslaboratorium in Siegburg b. Kriegsdienstzeit vom 23.11.1915 - 22.11.1918 lt. Militärpass = 3 J. - " c. Vom 1. Dezember 1918 bis 31. Januar 1940 ^{1. April 1939} bei der Ver- waltung des Amtes Menden = 20 J. ¹²⁸ 62 " Sa. ²⁵ 26 J. 582 Tg. <u>2. April 1939 oder 27 Jahre</u> <u>zusammen gerechnet</u> Landsberg ist ein treuer Beamter und der beantragten Auszeichnung durchaus würdig. Ver- sorgungsgründe liegen nicht vor. Festgestellt und für die Richtigkeit: Siegburg-Mülldorf, den 2. Febr. 1940 Der Amtsbürgermeister:

2. Februar 1940.

I Pers.

An

den Herrn Landrat des Siegkreises
inS i e g b u r g .Betr. Verleihung des Treudienstehrenzeichens
an den Amtssekretär Jean Landsberg.

Beiliegend bringe ich eine Vorschlagsnachweisung auf Verleihung des Treudienstehrenzeichens II. Stufe an den Amtssekretär Jean Landsberg in Siegburg-Mülldorf zur Vorlage. Ich bestätige hiermit, dass die einzelnen Dienstzeiten richtig errechnet sind, dass der Vorgeschlagene eine 25jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst zurückgelegt hat, Versagungsgründe im Sinne der §§ 5 und 6 Allgemeinen Durchführungsverordnung vom 30. Januar 1938 (RGBIIS. 63) nicht vorliegen und dass sich der Vorgeschlagene am 30. Januar 1938 noch im öffentlichen Dienst befand.

Ein vorbereitetes Besitzzeugnis für die Verleihung des Treudienstehrenzeichens II. Stufe ist beigelegt. Gleichzeitig wird hiermit bestätigt, dass die Eintragungen in der Verleihungsurkunde mit den in der vorgelegten Vorschlagsliste enthaltenen Angaben übereinstimmen.

Die Dienstzeiten des Amtssekretärs sind teils bei den ehemaligen Königlichen Werken in Siegburg und zwar dem ehemaligen Feuerwerkslaboratorium abgeleistet. Diese Werke bestehen nicht mehr. Eine Verwaltungsstelle ist in Siegburg nicht vorhanden. Aus diesem Grunde war erforderlich, die Richtigkeit der abgeleisteten

Dienst-

2. Februar 1940.

I Pers.

An

den Herrn Landrat des Siegkreises
in

S i e g b u r g .

Betr. Verleihung des Treudienstehrenzeichens

Dienstzeit bei anderen Behörden zu erfragen. Die rechtzeitige Verleihung des Treudienstehrenzeichens für Landsberg konnte deshalb nicht beantragt werden, da die notwendigen Feststellungen sich verzögerten.

2. Rang i. d. Armee

Rang i. d. Armee.

J. d. 3. 1940.

v. d. Armee.

a.

a.

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 59

Der Landrat des Siegkreises

Siegburg, den 28. Juni 1940.
Fernruf: Sa.Nr. 2641

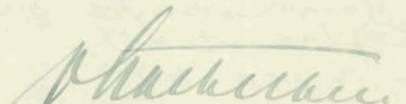
A 1 b Nr. _____

(Bei Antwort bitte angeben)

An
den Herrn Amtsbürgermeister
in
Siegburg - Mülldorf.

Anliegend übersende ich das Treudienst-Ehrenzeichen 2. Stufe nebst Urkunde, das der Führer mit Erlass vom 3. Mai 1940 an den bei der dortigen Verwaltung beschäftigten Amtssekretär Jean Landsberg verliehen hat. Ich ersuche, das Ehrenzeichen nebst Urkunde an den Genannten in würdiger Form auszuhändigen. Der Empfang des Treudienst-Ehrenzeichens ist mir bis zum 5. Juli ds. Js. zu bestätigen.

I. V.


Regierungs-Assessor.

L.

3. Juli 1940.

An
den Herrn Landrat des Siegkreises
in
S i e g b u r g.
I Pers.

Betr. Treudienstehrenzeichen für den Amtsekretär Landsberg.
Zur Verfügung vom 28. Juni 1940 K 1 b.

Hiermit bestätige ich den Empfang des Treudienstehren-
zeichens für den Amtsekretär Landsberg von der hiesigen Ver-
waltung.

In Vertretung:

2. Zum Vorgang.

A.
Amtsbeigeordneter.

*1. von Feudienstehrenzeichen nicht
mitgeführt.*

4. 7. 40. v. d. J. d. 16. 7. 40.

4. d. d. d. d.

A.

A.

A.

Der Amtsbürgermeister.

Siegburg-Mülldorf, den 18.10.1939.

Abt. I.

1. Amtsobersekretär Peter Richarz ist am 1. Juli 1911 bei der Verwaltung des Amtes Menden eingetreten. Er ist am 7. Juni 1897 geboren. Sein 18. Lebensjahr ~~valen~~ dete er am 7. Juni 1915. Nach Vollendung des 18. Lebensjahres ist er am 7. Juni 1940 insgesamt 25 Jahre lang bei der Verwaltung des Amtes Menden tätig.

Der Antrag auf Verleihung des Treudienstehrenzeichens ist für ihn am 1. ~~April~~ ^{März} 1940 zu stellen.

///

///

2. W. Vorlage am 15. ~~Jan~~ ^{Febr} 1940.

A.

Nr. _____
(Aktenzeichen)

Vorschlagsliste Nr. _____

für die

Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens

/. Stufe für Beamte, Angestellte und Arbeiter
im öffentlichen Dienst

_____, den _____ 19____

(vorschlagsberechtigte Stelle)

An
den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8,
Poststr. 1

Wohnort und Wohnung
(Straße, Hausnummer usw.)

Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung

7

8

Köln, Hauptstraße

Richard hat vom 1. Juli 1911 bei dem
Bauamt der Stadt Köln als
Bauzeichner-Lafelung hier. Er ist für den
Bauamt der Stadt Köln tätig gewesen.
Vom 18. Februar 1915 bis zum 7. Juni 1915.

Hauptzeichner-Lafelung:

Vom 8. Juni 1915 bis zum 7. Juni
1940 = 25 Jahre

Zeichner-Lafelung vom 8. Juni 1940.

Richard ist ein tüchtiger Zeichner, der seinen
Aufgaben mit Eifer nachgeht.

Ergänzt mit für den
Bauamt.

Siegburg, Köln, am 25. Februar 1940.
von dem Bauamt.

[Signature]

[Signature]

28. Februar 1940.

I Pers.

An
den Herrn Landrat des Siegkreises
in

S i e g b u r g .

Betr. Verleihung des Treudienstehrenzeichens
II. Stufe an den Amtsobersekretär Peter Ri-
charz.

In der Anlage überreiche ich eine Vorschlagsnachwei-
sung auf Verleihung des Treudienstehrenzeichens der
II. Stufe an den Amtsobersekretär Peter Richarz. Ich
bestätige hiermit, dass die einzelnen Dienstzeiten
richtig errechnet sind, dass der Vorgeschlagene eine
25jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst zurück-
gelegt hat, dass Versagungsgründe im Sinne der §§ 5 u.
6 der Allgemeinen Durchführungsverordnung vom 30.
Januar 1938 (RGBl. II. 63) nicht vorliegen und dass sich
der Vorgeschlagene am 30. Januar 1938 noch im öffent-
lichen Dienst befand.

Ein vorbereitetes Besitzzeugnis für die Verleihung
des Treudienstehrenzeichens der II. Stufe ist beigelegt.
Gleichzeitig wird hiermit bestätigt, dass die Ein-
tragungen in ~~die~~ Verleihungsurkunde mit den in der vor-
gelegten Vorschlagsliste enthaltenen Angaben überein-
stimmen.

///
2. Nach einem Monat.

///
Richarz.
J. d. 24. 1940.
H. Amtsobersekretär.

1. 1000
 2. 1000
 3. 1000

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 64

64

Der Landrat des Siegkreises

Siegburg, den 23. Juli 1940.

Fernruf: Sa.Nr. 2641

A 1b Nr.

(Bei Antwort bitte angeben)

An
den Herrn Amtsbürgermeister
in
Siegburg-Mülldorf.

Postamt Siegburg-1.
Empf.: 26 JUL 1940
Abt.:

Anliegend übersende ich das Treudienst-Ehrenzeichen, 2. Stufe, nebst Urkunde, das der Führer mit Erlass vom 31. Mai 1940 an den bei der dortigen Verwaltung beschäftigten Amtsobersekretär Peter Richarz verliehen hat.

Ich ersuche, das Ehrenzeichen nebst Urkunde an den Genannten in würdiger Form auszuhändigen. Der Empfang des Treudienst-Ehrenzeichens ist mir bis zum 1. August ds.Js. zu bestätigen.

I. V.

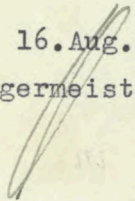
[Handwritten Signature]
Regierungs-Assessor.

1. Empfangsbescheinigung ist erteilt.

2. Nach Abgang von 1.

S. Mülldorf, den 16. Aug. 1940.

Der Amtsbürgermeister.



1. die Empfangsbescheinigung ist nur 2/10 1940
gepflegt.

2. 7. 1. 40.

S. M. 12/10 1940



000-08

**Treudienst-Ehrenzeichen
an wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte**

RdErl. d. RMdZ. v. 22. 11. 1940 — II SB 4899/40-6211

(1) Ich bin damit einverstanden, daß die Bearbeitung der Anträge in Angriff genommen wird, welche die Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens an die z. B. im öffentlichen Dienst innerhalb des Gebietes des Altreichs wiederbeschäftigten Ruhestandsbeamten betreffen. Diesen ist nach Maßgabe der allgemeinen Vorschriften die Dienstzeit, die sie bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand, sowie die Dienstzeit anzurechnen, die sie seit dem Beginn ihrer Wiederbeschäftigung zurückgelegt haben.

(2) Ich ersuche, hiernach das weitere zu veranlassen.

Zusatz für die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsi., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium: Mit der Bitte um Kenntnisnahme und entsprechende Weisung für Ihren Geschäftsbereich.

Zusatz für den Reichspostminister: Auf das Schreiben v. 4. 10. 1940 — Min Z 8042-OB.

An die nachgeordneten Behörden, Gemeinden, Gemeindeverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts (auschl. Reichsgaue der Ostmark, Sudetenland, Danzig-Westpreußen und Wartheland).

An die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsi., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium — RMdZ. S. 2130.
durch Abdruck.

Der Amtsbürgermeister
Abt. I 000 -08

Siegburg-Mülldorf, den 3. 12. 1940

Nach Kenntnisnahme z. d. A.

Stadt—Gemeinde:

Bauerndorf:

Kreis:

Amt:

Auszug aus der Niederschrift über die Beratung der Gemeinderäte

Unter dem Vorsitze des Gemeindeleiters
(Bürgermeister, Ge-

den 193

meinde-, Dorfschulze)

waren anwesend

die
(Ratsherren, Gemeinde-, Dorfsältesten)

1.
(als oberster örtlicher Führer der A.S.D.V.P.)

2.
als rangältester Führer der S.A. — S.S.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

Die nebenbezeichneten Gemeinderäte waren auf ordnungsmäßige, mit angemessener Frist und unter Mitteilung der Tagesordnung in ortsüblicher Weise erfolgte Einladung heute zu einer Beratung erschienen.

Gegenstand der Beratung:

Inhalt der Beratung:

Vom Gemeindeleiter beurlaubt waren:

(§ 44 Abs. 4 Sde. — Verf. Ges.)

wegen

"

"

"

Ohne Urlaub fehlten:

Pol.-Dienstauszeichnung (Ordnungspol.) an wieder-
beschäftigte Ruhestandsbeamte und wiedereingestellte
ehemalige Pol.-Beamte

RdErl. d. RZ/HuChD/Pol. im RMdZ. v. 10. 12. 1940
— O-VuR PBG 6163/40

(1) Die Pol.-Dienstauszeichnung kann nunmehr auch
an wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte und wiedereinge-
stellte ehemalige Pol.-Beamte (vgl. RdErl. v. 8. 7. 1940,
RMBlB. S. 1459, 14. 3. 1939, RMBlB. S. 602, und
19. 2. 1940, RMBlB. S. 342) verliehen werden. Dies gilt
auch, wenn der Beamte inzwischen wieder aus dem Dienst
ausgeschieden ist. Nach Maßgabe der allgemeinen Vor-
schriften ist der Dienstzeit, die der Beamte bis zu seinem
Eintritt in den Ruhestand oder bis zur Entlassung aus
dem Dienstverhältnis zurückgelegt hat, die Dienstzeit seit
Beginn der Wiederbeschäftigung oder Wiedereinstellung
hinzuzurechnen.

Die Übermittlung vor

(2) Für die Vorlage der Vorschläge gilt der RdErl.
v. 3. 6. 1940 (RMBlB. S. 1157) in Verbindung mit
dem Erl. v. 10. 9. 1940 — O-VuR PBG 6085/39 V
(nicht veröffentl.).

(3) Die Verleihung der Pol.-Dienstauszeichnung an
ehemalige österreichische, tschechoslowakische oder litauische
Beamte kann z. B. noch nicht erfolgen.

An alle Pol.-Behörden.

Nachrichtlich an den Reichsprotektor in Böhmen und
Mähren, den Generalgouverneur in Krakau, die Reichs-
kommissare für die besetzten Gebiete, den Kommandeur der
H-Pol.-Division durch Abdruck. — RMBlB. S. 2237.

g. v. a. v. v. o. v.
1. 3. 1940
W. A. v. v. v. v.

u



Beiglaubigter Auszug

aus der Niederschrift über die Beratung mit den Gemeinberäten

Zinwelen:

I. Dorf — Gemeinbeschlüsse —

Verhandelt,

193

II. Gemeinberäte

Dorf, Gemeinbeschlüsse

Gut Beratung der auf heute — vormittags — nachmittags —
 abends — Ihr anberaumten Sitzung waren die Gemeinberäte
 (Dorf, Gemeinbeschlüsse) am 193
 unter Mitteilung von Ort und Stunde der Beratung und der Tages-
 ordnung geladen: es waren die nebenstehend namentlich bezeichneten
 — Dorfbeschlüsse — Gemeinbeschlüsse — erschienen.
 Nicht anwesend waren aus folgenden Ortschaften:

Der Leiter der Gemeinbeschlüsse eröffnete die Sitzung, worauf in die
 Beratung der auf die Tagesordnung gesetzten Gegenstände einge-
 treten wurde.

Gut Beratung fanden:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
- III. Beamte, Angestellte (Schöffen)
1.
2.

Der — Gortfchlag — Gemeindeführer

861

uag

Trendienst-Ehrenzeichen

RdErl. d. RMdS. v. 14.1.1941 — II SB 5803/40-6211 Die Übereinstimmung

(1) Im Einvernehmen mit dem Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers bin ich damit einverstanden, daß das Trendienst-Ehrenzeichen und die Verleihungsurkunde oder das Besitzzeugnis in den Fällen, in denen der Beliehene nach dem Tode der Ausfertigung der Verleihungsurkunde für 40jährige oder des Besitzzeugnisses für 25jährige treue Dienstleistung gestorben ist, den Hinterbliebenen als Zeichen der Erinnerung ausgehändigt werden.

(2) Eine entsprechende Änderung des § 11 Abs. 2 der Allgemeinen Durchf.-VO. zum Trendienst-Ehrenzeichen v. 30. 1. 1938 (RGBl. I S. 63) bleibt vorbehalten.

(3) Ich erlaube, hiernach das Weitere zu veranlassen.

Zusatz für die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsi., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbanddirektorium: Mit der Bitte um Kenntnisnahme und entsprechende Weisung für Ihren Geschäftsbereich.

An die nachgeordneten Behörden, Gemeinden, Gemeindeverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts (auschl. Reichsgaue der Ostmark, Sudetenland, Danzig-Westpreußen und Wartheland).

An die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsi., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbanddirektorium durch Abdruck. — RMdS. S. 94.

Der Amtsbürgermeister

Siegburg-Mülldorf, den 28. 1. 1941

Abt. I 000 - 08

Nach Kenntnis zu den Akten.



Beglaubigter Auszug aus der Niederschrift über die Beratung mit den Gemeinberäten

Anwesend:

I. Dorf- — Gemeindefürsorge —

Berhandelt,

193

, den

II. Gemeinberäte
Dorf-, Gemeindefürsorge

Gut Beratung der auf heute — vormittags — nachmittags —
abends — Ubr anderamten Sitzung waren die Gemeinberäte
(Dorf-, Gemeindefürsorge) am 193
unter Mittheilung von Ort und Stunde der Beratung und der Tages-
ordnung geladen: es waren die nebenstehend namentlich bezeichneten
— Dorffürsorge — Gemeindefürsorge — erschienen.

Nicht anwesend waren aus folgenden Gründen:

Der Leiter der Gemeinde eröffnete die Sitzung, worauf in die
Beratung der auf die Tagesordnung gestellten Gegenstände einge-
treten wurde.

Gut Beratung fanden:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- III. Beamte, Angestellte (Schöffen)
- 1.
- 2.

Der — — — — — Gemeindeführer

1961

nach

Treudienst-Ehrenzeichen an wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte

NdErl. d. RMdJ. v. 6. 1. 1941 — HSB 6102/40-6211

(1) Im Einvernehmen mit dem Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers erlauiere ich meinen NdErl. v. 22. 11. 1940 (RMBl. S. 2130) wie folgt: Ruhestandsbeamte, die während des jetzigen Krieges im öffentlichen Dienst innerhalb des Gebietes des Altreichs wiederbeschäftigt worden sind oder werden, können das Treudienst-Ehrenzeichen beim Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen erhalten; hierbei kommt es nicht darauf an, daß sie am Stichtag — 30. 1. 1938 — sich im Dienst befunden haben.

(2) Ich ersuche, hiernach das Weitere zu veranlassen.

Zusatz für die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsi., den Preuß. Finanzminister.

das Reichsbankdirektorium: Mit der Bitte um Kenntnis und entsprechende Weisung für Ihren Geschäftsbereich.

An die nachgeordneten Behörden, Gemeinden, Gemeindeverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts (auschl. Reichsgaue der Ostmark, Sudetenland, Danzig-Westpreußen und Wartheland).

An die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsi., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium durch Abdruck. — RMBl. S. 61.

Der Amtsbürgermeister
Abt. I 000 - 08 b

Siegburg-Mülldorf, den 22.1.1941

Nach Kenntnisnahme zu den Akten



Beglaubigter Auszug

aus der Niederschrift über die Beratung mit den Gemeinberäten

Verhandelt,

193

, den

Anwesend:

I. Dorf — Gemeindefulge —

II. Gemeinberäte

Dorf, Gemeindefulge

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

III. Beamte, Angestellte (Schöffen)

1.

2.

Zur Beratung fanden:

treten wurde.

Der Leiter der Gemeinde eröffnete die Sitzung, worauf in die Beratung der auf die Tagesordnung gestellten Gegenstände einge-

Nicht anwesend waren aus folgenden Gründen:

— Dorfälteste — Gemeindefulge — erschienen.

unter Mitteilung von Ort und Stunde der Beratung und der Tages-
ordnung geladen: es waren die nebenstehend namentlich bezeichneten
(Dorf, Gemeindefulge) am 193

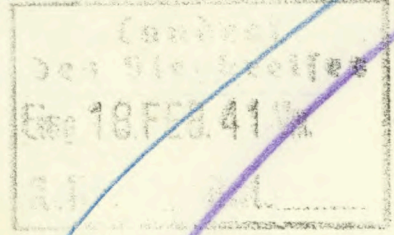
Gut Beratung der auf heute — vormittags — nachmittags —
abends — Ihr anberaumten Sitzung waren die Gemeinberäte

Der Amtsbürgermeister



Aktenzeichen: 000-08.

Im Schriftverkehr stets angeben.

Siegburg-Mülldorf, den 17. Februar 1941.
fernruf Amt Siegburg 2551, 2552

An

den Herrn Landrat des Siegkreises
inS i e g b u r g .

Zum Schreiben vom Betr. Verleihung des Treudienstehrenzeichens
der Sonderstufe für Arbeiter der freien
Wirtschaft.

In der Anlage überreiche ich einen Antrag der Klöcknerwerke A.G. in Friedrich-Wilhelms-Hütte auf Verleihung des Treudienstehrenzeichens der Sonderstufe für den Walzmeister Johann Schmitz aus Friedrich-Wilhelms-Hütte mit der Bitte um weitere Veranlassung. Schmitz ist am 6. April 1941 50 Jahre bei den Klöcknerwerken bzw. den früheren Mannstaedtwerken tätig. Ausserdem sind beigelegt:

- a. ein polizeiliches Führungszeugnis,
 - b. ein Strafregisterauszug, sowie
 - c. die Bestätigung der Kreisleitung Siegkreis der NSDAP.
- nach der gegen die Verleihung des Treudienstehrenzeichens Bedenken in politischer Hinsicht nicht bestehen.

In Vertretung:

Amtsbeigeordneter.

Der Landrat des Siegkreises

Siegburg, den 20. Februar 1941

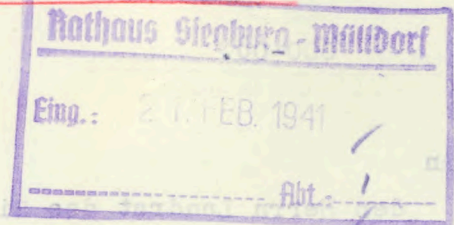
L 1a / H. 405-1Urschriftlich nebst Anlagen

dem

Herrn Amtsbürgermeister

in Siegburg-Mülldorf

Eilt sehr !



zurückgesandt. Anträge auf Verleihung des Treudienstehrenzeichens an Angestellte und Arbeiter in der freien Wirtschaft sind zunächst an die für die soziale Betreuung zuständigen Berufsorganisation zu stellen, die über die Bearbeitung und Weiterleitung der Anträge unterrichtet ist. Im vorliegenden Antrage ist auf Seite 3 die Dienstzeit genauestens zu spezifizieren, z.B. aktive Militärdienstzeit, Kriegsdienst, evtl. unverschuldete Kriegsgefangenschaft oder unverschuldete Arbeitslosigkeit, Berufstätigkeit.

Wegen des bald bevorstehenden Verleihungstermins ist die Angelegenheit beschleunigt zu behandeln. Die Anträge sollen im allgemeinen 1/4 Jahr vor dem Jubiläumstag gestellt werden.

Im Auftrage:

*1. die Einkommenssteuer (der Steuerpflichtigen)
nach Art. 133. der Reichsgrundgesetzgebung
in der Reichsform ist:*

2. nach Art. 133. der Reichsgrundgesetzgebung

19. 2. 41.

17. Februar 1941.

000-08.

An

den Herrn Landrat des Siegkreises
in

S i e g b u r g .

Betr. Verleihung des Treudienstehrenzeichens
der Sonderstufe für Arbeiter der freien
Wirtschaft.

nb am 18.2.41
In der Anlage überreiche ich einen Antrag der Klöcknerwerke A.G. in Friedrich-Wilhelms-Hütte auf Verleihung des Treudienstehrenzeichens der Sonderstufe für den Walzmeister Johann Schmitz aus Friedrich-Wilhelms-Hütte mit der Bitte um weitere Veranlassung. Schmitz ist am 6. April 1941 50 Jahre bei den Klöcknerwerken bzw. den früheren Mannstaedtwerken tätig. Ausserdem sind beige-

- fügt:
- a. ein polizeiliches Führungszeugnis,
 - b. ein Strafregisterauszug, sowie
 - c. die Bestätigung der Kreisleitung Siegkreis der NSDAP. nach der gegen die Verleihung des Treudienstehrenzeichens Bedenken in politischer Hinsicht nicht bestehen.

In Vertretung:

2. Vorerst z.d.A.

A.

Amtsbeigeordneter.

M

100-03

von Herrn Landrat des Kreises

an

U. S. S. R.

Herrn Landrat des Kreises
von Herrn Landrat des Kreises
Herrn Landrat des Kreises

In der Sitzung des Kreistages vom 12. April 1951 wurde beschlossen, dass der Kreisrat des Kreises Sankt Augustin die Kosten der Reise des Herrn Landrat des Kreises Sankt Augustin nach Moskau zu bestreiten hat. Der Kreisrat des Kreises Sankt Augustin hat sich verpflichtet, die Kosten der Reise des Herrn Landrat des Kreises Sankt Augustin nach Moskau zu bestreiten.

1951:

ein politischer Referent

ein Stabschef

ein Stabschef

ein Stabschef

ein Stabschef

Stabschef

Stabschef

Stabschef

Stabschef

als Ortspolizeibehörde

20 Januar 1941

1)

II.

An

die Kreisleitung der NSDAP
inS i e g b u r g

Ab. vom 21.1.41

Dem Johann S c h m i t z geb. 11.11.1876, wohnhaft
Friedr. Wilh. Hütte Wattstr. 4, soll das Treudienst-
Ehrenzeichen verliehen werden. Ich bitte um Mitteilung
ob von dort politischerseits gegen die Verleihung keine
Bedenken erhoben werden.

Heil Hitler!

2,

*Wiederholungs am 4. Febr. 1941**R*

22. Februar 1941.

I 000-08.

An

die Industrie- und Handelskammer
in

K 8 1 n.

Betr. Verleihung des Treudienstehrenzeichens
der Sonderstufe für Arbeiter der freien
Wirtschaft.

Die Klöcknerwerke A.G. in Friedrich-Wilhelms-Hütte haben den Antrag gestellt, dem Walzmeister Johann Schmitz in Friedrich-Wilhelms-Hütte das Treudienstehrenzeichen der Sonderstufe zu verleihen. Schmitz ist am 6. April ds. Js. 50 Jahre bei den Klöcknerwerken bzw. deren Rechtsvorgängerin tätig. Die erforderlichen Antragsunterlagen sind in der Anlage beigelegt. Ausserdem sind beigelegt:

1. ein polizeiliches Führungszeugnis,
2. ein Strafregisterauszug, sowie
3. die Bestätigung der Kreisleitung Siebkreis der NSDAP. nach der gegen die Verleihung des Treudienstehrenzeichens Bedenken in politischer Hinsicht nicht bestehen.

In Spalte 8 des formularmässigen Antrages ist die Dienstzeit des zu Beleihenden eingehend spezifiziert. Nach den getroffenen Feststellungen war Schmitz weder im Frieden noch während des Weltkrieges zum Heeresdienst eingezogen.

Ich bitte um weitere Veranlassung.

///

///

2. Vorerst zu den Akten.

Der Landrat des Siegkreises

Siegburg, den 17. März 1941.

K 1 b Nr. 121 - 22.

An
die Herren Bürgermeister
im Kreise.

Betrifft: Vorschlagslisten für die Treudienst-Ehrenzeichen.

Die Vorschlagslisten für die Treudienst-Ehrenzeichen weisen immer noch Mängel auf. Für die Zukunft ersuche ich bei der Angabe der Dienstzeiten entsprechend nachstehendem Muster zu verfahren

13.10.00 - 15. 9.02 = 1 J. 338 T. Militärdienst

12.11.02 - 22.11.17 = 15 J. 10 T. Güterbodenarbeiter b.d. Reichsbahn

1. 5.18 - 30.11.18 = 214 T. Kriegsdienst

14.12.18 - 30.5. 41 = 22 J. 168 T. Hilfsarbeiter bei Gemeinde X
38 J. 730 T. = 40 Jahre.

Jubiläumstag: 31.5.1941.

Dasselbe Muster gilt für Berechnung einer 25-jährigen Dienstzeit, d. h. es muß jede Behörde, Tätigkeit und Dienstzeit angegeben sein - auch Militär- oder Kriegsdienst -. Angaben wie "öffentl. Dienst" oder "öffentl. Dienst von 1910 - 1920 einschl. Kriegsdienst (1916 - 1918)" genügen nicht, hier fehlt die genaue Zeit bzw. genaue Tätigkeitsangabe. Dagegen ist bei der Aufführung der Kriegsdienstzeit nicht jede militärische Formation, in der der Vorgeschlagene Dienst getan hat, anzugeben, wie diese der etwa als Unterlage dienende Militärpass aufweist. Allgemeine Vermerke z.B. "Der Auszeichnung würdig" usw. sind in der Liste fortzulassen.

Bei im Ruhestand befindlichen Wiederbeschäftigten oder in den Fällen, in denen das Jubiläum schon längere Zeit zurückliegt, weil aus irgendwelchen Gründen der Vorschlag verspätet eingereicht wird, ist folgendes Muster anzuwenden, wobei jedoch im letzteren Falle im Begleitbericht oder in der Vorschlagsliste ergänzend der Grund für den verspäteten Vorschlag besonders anzugeben ist.

1.8.17 - 31.7.20 = 3 Jahre Heizer b.d. Reichsbahn

1.8.20 - 31.7.32 = 22 " Lokführer b.d. "
25 Jahre.

Jubiläumstag: 1.8.1932.

1.8.32 - 31.1.33 Lokführer b.d. Reichsbahn

1.2.33 - 27.8.39 im Ruhestand,

ab 28.8.1939 Lokführer bei der Kreisbahn.

Im Auftrage:
P i c k
Kreisbürodirektor.

My Kinnickinnick
2. 1. A. 100. 00
PA 200 1911
W. 100 1911

11

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 74

Der Regierungspräsident.
I J Sch 2916 - 8/40.-

Köln, den 7. März 1941.

Emp.: 26 MRZ 1941

Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnissnahme.

Vorschläge auf Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes mit Schwertorn sind vorerst bis zur Herausgabe der Sonderweisung nicht mehr vorzulegen.

Die bereits vorgelegten Anträge folgen anbei zurück.

Anlagen:

LS-Ort Köln:	Bericht vom	9. 2. 1941	nebst	Vorschlagslisten,
LS-Ort Bonn:	"	25. 11. 1940	"	"
Landrat Bergheim:	"	2. 12. 1940	"	"
" B. Gladbach	"	26. 11. 1940	"	"
"	"	24. 2. 1941	"	"
" Bonn	"	22. 11. 1940		

Zusatz für den Landrat in B. Gladbach:

Der dortige Bericht vom 15. 2. 1941 findet hierdurch seine Erledigung.

In Vertretung:
 gez. F i n g e r.

An

den Herrn Landrat in S i e g b u r g.

Der Landrat des Siegkreises.

L II Pol. 331/41.

Siegburg, den 25. März 1941.

An die
 Herren Bürgermeister
 im

S i e g k r e i s e.

Abdruck erhalten Sie zur Kenntnis und Beachtung.

Im Auftrage:
 gez. Solbach.
 Beglaubigt:

Der Unterbürgermeister
 als Ortspolizeibehörde

J. Schmitt
zum San. Altman

Altman

D-00-08

H. H. H.

Luftgaukommando VI
Führ.Gr.Ia op 3 (IS) -C-
Az.: 41 a 17 Br.B.Nr.19691/40

Münster, den 16. Februar 1941.

Betrifft: Verleihung des KVK 2.Kl.m.Schw. an Angehörige der Schutzpolizei des IS-Ortes Münster.

Bezug: Dort. Antrag vom 29.11.1940 Adj./b - 3330 --.

Die unter o.a. Bezug eingereichte Vorschlagsliste wird anbei zurückgereicht, da z.Zt. dem Ob.d.L. noch keine Quote für Angehörige des Luftschutzes zur Verfügung gestellt wurde. Dem Luftgaukommando ist mitgeteilt worden, daß Zuteilung der Kriegsverdienstkreuze durch Sonderweisung geregelt wird.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die ergangenen Richtlinien für die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes hingewiesen.

Bis auf weiteres sollen nur Einzelverleihungen für besonders erkennbar gewordene Verdienste bei Durchführung von Kriegsaufgaben erfolgen.

Die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes mit Schwertern anläßlich von Luftangriffen setzt außerdem persönliche Tapferkeit und Einsatz unter unmittelbarer feindlicher Waffenwirkung voraus.

Darauf müssen die Begründungen in Zukunft abgestellt sein.

- 1 Anlage -

Für das Luftgaukommando VI

Der Chef des Stabes.

I.A.

gez. Unterschrift.

Dem Befehlshaber der Ordnungspolizei im Wehrkreis VI, Münster (Westf.)

Der Höhere /- u. Polizeiführer
bei den Oberpräsidenten von Westfalen,
Hannover, der Rheinprov. und beim Reichs-
statthalter in Lippe und Schaumburg-Lippe
im Wehrkreis VI.

BdO. Nr. Adj./b - 3330 -

Münster (Westf.), den 25.2.41.

Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme und Weitergabe an die unterstellten Dienststellen.

Ich bitte vorläufig bis zur Herausgabe der Sonderweisung von der Einreichung von Vorschlägen für die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes auf dem Luftschutzdienstweg abzusehen.

Noch hier befindliche Vorschläge sende ich in den nächsten Tagen zwecks Überprüfung der Begründungen auf die vom Luftgaukommando VI angeführten und zusätzlich herausgegebenen Richtlinien zurück.
pp.

In Vertretung:

Der Befehlshaber der Ordnungspolizei.

I.V.

gez. Kruse.

Oberstleutnant der Schutzpolizei.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Köln.

Der.

Treudienst-Ehrenzeichen an wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte.

RdErl.d.RMfWEV. v.23.1.1941 - Z II a 155/41 - .

Der Reichsminister des Innern.
II SB 6102/40 -6211

Berlin, den 8.1.1941.

Im Einvernehmen mit dem Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers erläutere ich meinen Runderlaß vom 22. November 1940 (RMBliv.A.2130) wie folgt:

Ruhestandsbeamte, die während des jetzigen Krieges im öffentlichen Dienst innerhalb des Gebietes des Altreichs wiederbeschäftigt worden sind oder werden, können das Treudienstehrenzeichen beim Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen erhalten; hierbei kommt es nicht darauf an, dass sie am Stichtag - 30. Januar 1938 - sich im Dienst befunden haben.

2) Ich ersuche hiernach das Weitere zu veranlassen.

//

//

Abschrift zur Kenntnis und gleichmässigen Beachtung unter Hinweis auf den Runderlass vom 3. Dez. 1940 - Z II a 2798/40 - (DeutschWissErziehVolksg. S. 557).

Dieser Erlass wird nur in DeutschWissErziehVolksg. veröffentlicht.

An die Herren Vorsteher der nachgeordneten Reichs- u. preussischen Dienststelle.

(DeutschWissErziehVolksg.
1941 S.40).

Der Regierungspräsident
II A Nr. 334/38 II L U II F
II L U 468/41

Köln, den 26. Februar 1941.

Abschrift vorstehenden Erlasses sende ich zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung. Die Vorschläge zur Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens an Ruhestandslehrpersonen des Volks- u. Mittelschuldienstes sind mir in derselben Weise vorzulegen, wie die für aktive Lehrpersonen; es kommen, wie der Erlass sagt, nur wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte in Frage; in der Vorschlagsliste ist dieses ersichtlich zu machen. Die Vorschläge für solche Lehrpersonen, die nicht im Schuldienste, sondern in der Verwaltung beschäftigt sind, sind, damit Doppelvorschläge vermieden werden, ebenfalls durch die Schulämter nach hier vorzulegen; sie sind von den Verwaltungsbehörden Schulämtern mitzuteilen.

In Vertretung: gez. Finger (L.S.)

Abschrift zur Kenntnisnahme und Beachtung hinsichtlich der Vorschläge für die nicht im Schuldienst, sondern in der Verwaltung beschäftigten Lehrpersonen des Volks- u. Mittelschuldienstes; diese sind zur Weiterleitung den Schulämtern mitzuteilen.

In Vertretung : gez. Finger. (L.S.)

An die Herren Landräte des Bezirks pp.

Der Landrat des Siegburgkreises.
L 1 a / K 104-1

Siegburg, den 5. April 1941.

An die Herren Bürgermeister des K r e i s e s .

Abdruck übersende ich zur Kenntnisnahme und Beachtung.

In Vertretung: gez. Meyer
Beglaubigt:

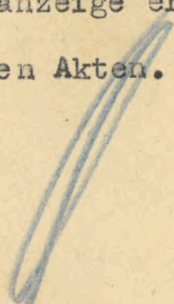
Meyer

Meyer

Der Amtsbürgermeister

Siegburg-Mülldorf, den 15. April 1941.

Abt. I. 000/08 B.

- 1.) Fehlanzeige erstatten.
 - 2.) Zu den Akten.
- 

**Treudienst-Ehrenzeichen
an wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte**

Reichs-Gesetz v. 1. 4. 1941 — II SB 878/41-6211

861

(1) Zur Stellung von Anträgen auf Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens an wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte (Reichs-Gesetz v. 22. 11. 1940, Reichs-Gesetzblatt S. 2130) weise ich darauf hin, daß diese nach § 6 Abs. 6 der Zweiten Verordnung über Maßnahmen auf dem Gebiet des Beamtenrechts v. 3. 5. 1940 (Reichs-Gesetzblatt I S. 732) die ihnen bei der Versetzung in den Ruhestand zustehende Amtsbezeichnung ohne den Zusatz „außer Dienst (a. D.)“ führen. Auch sonstige Zusätze wie „a. B.“ oder „auf Widerruf“ sind wegzulassen.

(2) Ich ersuche, dies künftig genauestens zu beachten.

Die Übermittlung

Zusatz für die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsidenten, den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium: Mit der Bitte um Kenntnisnahme und entsprechende Weisung für Ihren Geschäftsbereich.

An die nachgeordneten Behörden, die Gemeinden, Gemeindeverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts (auschl. Reichsgaue der Ostmark, Sudetenland, Danzig-Westpreußen und Wartheland).

An die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsidenten, den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium durch Abdruck. — Reichs-Gesetzblatt S. 586.

Der Amtsbürgermeister

Siegburg-Müllendorf, den 21. IV. 1941

Abt. 1/000-08

1) *Rüfepomdabwornu sind bei Imo firsigen
Wmonarkung nist besisichigt.*

#

#

2) *Z. d. O.*

4



Beglaubigter Auszug aus der Niederschrift über die Beratung mit den Gemeinberäten

Anwesend:

I. Dorf- — Gemeindefulge —

Verhandelt,

193

II. Gemeinberäte

Dorf-, Gemeindefulge

Gut Beratung der auf heute — vormittags — nachmittags —
abends —
Ihr anberaumten Sitzung waren die Gemeinberäte
(Dorf-, Gemeindefulge) am
193
unter Mitteilung von Ort und Stunde der Beratung und der Tages-
ordnung geladen: es waren die nebenstehend namentlich bezeichneten
— Dorffulge — Gemeindefulge — erschienen.

Nicht anwesend waren aus folgenden Gründen:

Der Leiter der Gemeinde eröffnete die Sitzung, worauf in die
Beratung der auf die Tagesordnung gestellten Gegenstände einge-
treten wurde.

Gut Beratung fanden:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- III. Beamte, Angestellte (Schöffen)
- 1.
- 2.

Der Amtsbürgermeister

Siegburg-Mülldorf, 28. iii. 1942.

1. Ausgangspunkt Wilder ist am 16. April 1941
geboren. Er hat noch Elkettung und 18.
Klassifizierung am 16. April 1941 mit 20. Stufe.
Hauptplatz im Staat. Haupt abgelehnt.
Haupt Einflussnahme für ihn ist am
10. Januar 1941 zu beurteilen.

#

2. M. Gall. June 15. ^{#.} December 1940
~~March 1941~~

Gemeinde:

Hangelar

Beschäftigungsnachweis

.....

Vor- und Zuname des Arbeitnehmers:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Wohnort:

Strasse

Nr.

Beruf:

Arbeitgeber am 10. Oktober 1939:

Wohnung bzw. Betriebssitz des Arbeitgebers:

Strasse:

Nr.

Datum des Eintritts zum Arbeitsdienst:

Heeresdienst:

Dienstverpfl.:

Der Beschäftigungsnachweis ist auch bei Militärpersonen und

Dienstverpflichteten auszufüllen und zwar ist der letzte Arbeit

geber bei der Einberufung anzugeben.

Nr. _____
(Aktenzeichen)

Vorschlagsliste Nr. _____

für die

Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens

_____. Stufe für Beamte, Angestellte und Arbeiter
im öffentlichen Dienst

_____, den _____ 19____

(vorschlagsberechtigte Stelle)

An

den Herrn Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8,
Boßstr. 1

Ofde. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienststellung (Dienstbezeichnung)	Dienstherr
			Ort	Tag		
1	2	3	4		5	6
1	Messer	Günning	Dolpe	16/4 1898	Ausklin. Hakke	Stammrechnung und auch Ausrechn. Ausschnen. uniplex in Erhebung. Künderf.

Wohnort und Wohnung (Straße, Hausnummer usw.)	Auszug aus der Dienstlaufbahn und kurze Begründung
7	8
H. Augustini, Kommunikations- Kaufmann	Wiederholt nur in März 1914 bei der Dienstvermittlung ausgeschieden. Aus dem Dienstvermittlungsbüro aus. Es ist jedoch in der Dienstvermittlung nicht vorhanden. am 18. März 1916 vollendet. Dieser am 16. April 1916. <u>Hauptdienstvermittlung:</u> am 16. April 1916 bis zum 15. April 1917 = 25 Jahre <u>Intermittenzzeit 16. April 1917</u> Wieder ist kein weiterer Dienstvermittlung nicht in der Dienstvermittlung. Dieser Intermittenzzeit und in der Dienstvermittlung. Friedberg, Hildesheim, am 28.12.1917. am 28.12.1917. <u>Hauptdienstvermittlung:</u> Wieder

U.

Efd. Nr.	Zuname	Vorname (Rufname)	Geburts=		Dienststellung (Dienstbezeichnung)	Dienstherr
			Ort	Tag		
1	2	3	4		5	6

28. Dezember 1940.

I 000-08.

An

den Herrn Landrat des Siegkreises
in

Siegburg.

Betr. Verleihung des Treudienstehrenzeichens
II. Stufe an den Amtsinspektor Heinrich
Wisser.

In der Anlage überreiche ich eine Vorschlagsnachweisung auf Verleihung des Treudienstehrenzeichens der II. Stufe an den Amtsinspektor Heinrich Wisser. Ich bestätige hiermit, dass die einzelnen Dienstzeiten richtig errechnet sind, dass der Vorgeschlagene eine 25jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst zurückgelegt hat, dass Versagungsgründe im Sinne der §§ 5 und 6 der Allgemeinen Durchführungsverordnung vom 30. Januar 1938 (RGBl. I S. 63) nicht vorliegen und dass sich der Vorgeschlagene am 30. Januar 1938 noch im öffentlichen Dienst befand.

Ein vorbereitetes Besitzzeugnis für die Verleihung des Treudienstehrenzeichens der II. Stufe ist beigelegt. Gleichzeitig wird hiermit bestätigt, dass die Eintragungen in der Verleihungsurkunde mit der vorgelegten Vorschlagsliste übereinstimmen.

///

///

2. Nach zwei Monaten.



Registernummer -----

Geburtschein.

Nur gültig für Schul- und Unterrichtszwecke einschließlich des Konfirmationsunterrichts.

Vor- und Zuname: -----

Geburts-Tag und -Ort: -----

hundert -----

zu -----

Vor- und Zuname sowie Stand des Vaters: -----

Vor- und Geburtsname der Mutter: -----

-----, den 19 -----

Der Standesbeamte: -----

(Siegel)

Registernummer -----

Geburtschein.

Nur gültig für Schul- und Unterrichtszwecke einschließlich des Konfirmationsunterrichts.

Vor- und Zuname: -----

Geburts-Tag und -Ort: -----

hundert -----

zu -----

Vor- und Zuname sowie Stand des Vaters: -----

Vor- und Geburtsname der Mutter: -----

-----, den 19 -----

Der Standesbeamte: -----

(Siegel)

Registernummer -----

Geburtschein.

Nur gültig für Schul- und Unterrichtszwecke einschließlich des Konfirmationsunterrichts.

Vor- und Zuname: -----

Geburts-Tag und -Ort: -----

hundert -----

zu -----

Vor- und Zuname sowie Stand des Vaters: -----

Vor- und Geburtsname der Mutter: -----

-----, den 19 -----

Der Standesbeamte: -----

(Siegel)

Der Landrat des Siegkreises

fi 1 b Nr. 121-22

(Bei Antwort bitte angeben)

Siegburg, den 27. Mai 1941.

Fernruf: Sa. Nr. 2641

An

den Herrn Bürgermeister

in

Siegburg-Mülldorf.

h Anliegend übersende ich das Treudienstehren= zeichen 2. Stufe nebst Urkunde, das der Führer mit Erlaß vom 25. März 1941 an den bei der dortigen Verwaltung be= schäftigten

Amtsinspektor Heinrich W i s s e r

verliehen hat. Ich ersuche, das Ehrenzeichen nebst Urkunde dem Genannten in würdiger Form auszuhändigen. Der Empfang des Treudienst - Ehrenzeichens ist mir bis zum 5. Juni 1941 zu bestätigen.

Weisheit

3. Juni 1941.

An
den Herrn Landrat des Siegkreises
I Pers.
in

Sieburg.

Verfg. 27. Mai 1941.

K1b 121-22.

Betr. Treuendienstehrenzeichen für den Amtsinspektor
Heinrich Wisser.

Hiermit bestätige ich den Empfang des Treudienst-
ehrenzeichens für den Amtsinspektor Heinrich Wisser.

2. Nach Abgang von 1.

///

i. nach der Beschreibung nicht
früher mitgeteilt ist.

2. 2. 4. 2. 200 - 18.

Oct. 2, 1941.

4. *Anas hypoleuca*.

✓ 49

U.

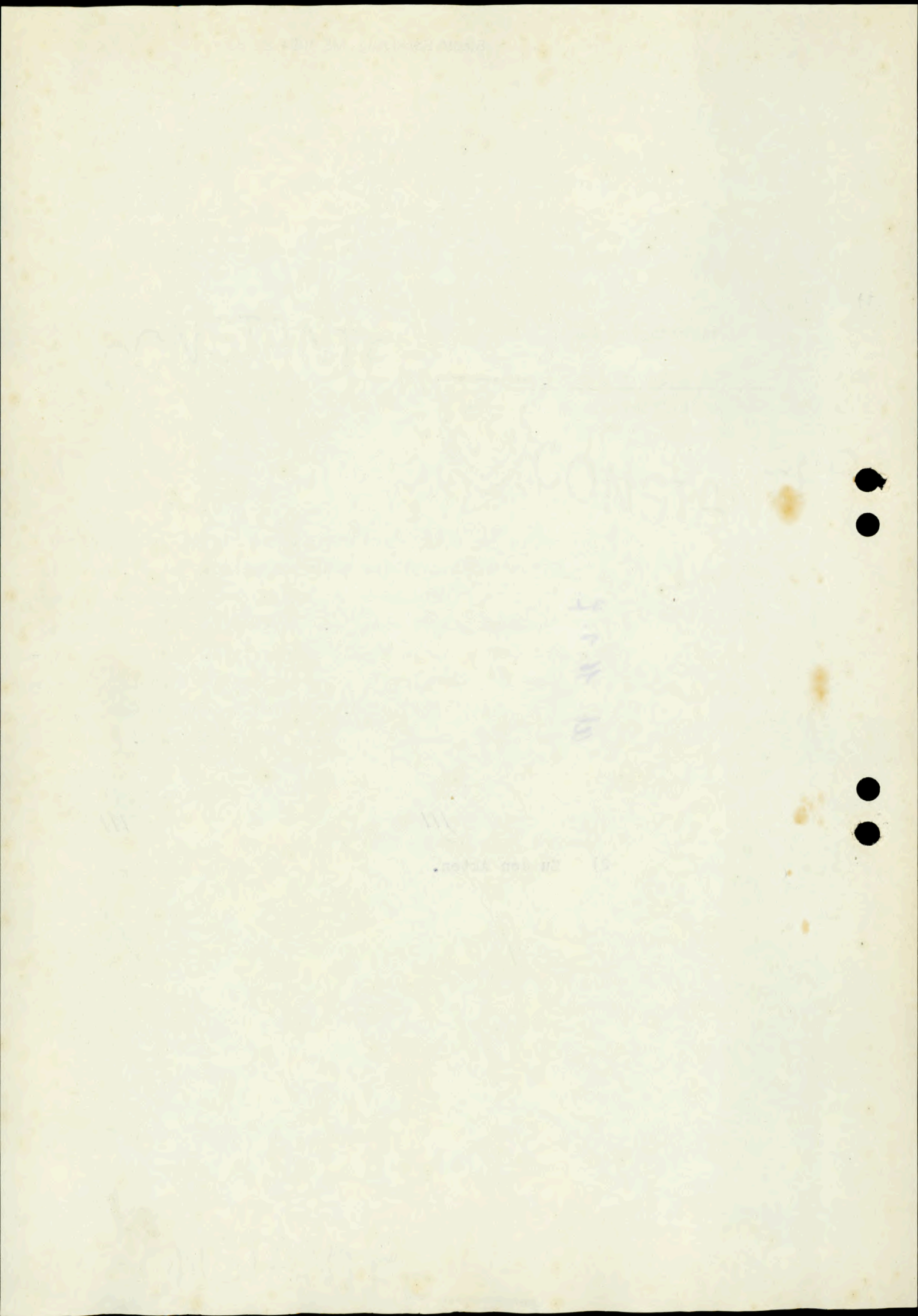
14.7.1941

I

- 1) An
das Strafgefangenenlager
in
P a p e n b u r g .
Richardstrasse 17

ab. 16.7.2.
Der bei der dortigen Stelle beschäftigte
Verwaltungsinspektor Heinrich Schoop aus St. Augustin
ist als Ehrenbeamter und zwar als Gemeinderat in der
Gemeinde Hangelar tätig. Hauptamtlich wird er jedoch
bei der dortigen Stelle beschäftigt. Für die Beantra-
gung des Treudienstehrenzeichens ist deshalb die dor-
tige Stelle zuständig. Ich stelle deshalb anheim,
das Erforderliche dortseits zu veranlassen.

- 2) Zu den Akten.



Der Reichsführer H
und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
O.-VuR.PBO.6085/39.

Berlin, den 10. September 1940

Eing.: 29. AUG. 1941

Abt. H

Betr.: Polizeidienstauszeichnung (Ordnungspolizei).

Im Nachgang zu dem Runderlass vom 3. Juni 1940 (RMBliv.S.1157) und unter Abänderung des Runderlasses vom 22. April 1940 (RMBliv.S.817) ordne ich auf Grund des Staatsministers und Chefs der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers an:

- Die Vorschlagslisten zur Verleihung der Pol.-Dienstauszeichnungen sind nicht mehr für jeden Pol.-Dienstzweig und jede Laufbahn der Ordnungspolizei zu trennen, sondern von den höheren Verw.-Behörden lediglich in den 3 Stufen der Pol.-Dienstauszeichnung zusammenzustellen, sodaß beim Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei des Führers u. Reichskanzlers von der betreffenden höheren Verw.-Behörde höchstens in jedem Monat für jede Stufe nur eine Liste eingereicht wird.
- Die mit Unterschrift versehenen Vorschlagslisten sind in zweifacher Ausfertigung mit den Verleihungsurkunden und Besitzzeugnissen monatlich nur einmal, und zwar pünktlich zum 1. ds. Mts. vorzulegen.
- Aus dem Begleitschreiben muss die Anzahl der für jede Stufe vorgeschlagenen hervorgehen; es ist ferner zu bestätigen, dass die Eintragungen in den Urkunden und Besitzzeugnissen mit den Angaben in den Vorschlagslisten übereinstimmen (vgl. RdErl. vom 19. Mai 1938 -RMBliv.S.885-).

Im Auftrage: gez. Dr. B a d e r

An die höheren Verwaltungsbehörden und den Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
den Herrn Regierungspräsidenten in K ö l n.

Der Regierungs-Präsident.
I J Sch 0910-2/10

Köln, den 7. August 1941

Abschrift übersende ich unter Bezugnahme auf den Runderlaß des Reichsministers des Innern vom 22.7.1941 - Pol. O.-VuR.FBG.6209/41 - (RMBliv.S.1365) mit der Bitte um Kenntnissnahme.
Ich bitte, in Zukunft bei Anfertigung der Urkunden bzw. Besitzzeugnisse die neuen Dienstgradbezeichnungen im Sinne des RdErl.vom 10.4.1941 (RMBliv. S.638) anzuwenden.

An den Herrn Landrat
in S i e g b u r g.

Im Auftrage: gez. Buch
(L.S.)

Der Landrat des Siegbereiches.
L II Pol. 846/41

Siegburg den 22. August 41

An die Herren Bürgermeister
des K r e i s e s.

Abdruck erhalten Sie zur Kenntnis und Beachtung.

In Vertretung:
gez. M e y e r
Beglaubigt:

*2. A. 000-08
S. 846/41
v. ...*

a

Der Regierungspräsident
I J Sch 0910 - 2/40

Köln, den 15. August 1941.

Eing.: 12. SEP. 1941

Betrifft: Pol.-Dienstauszeichnung der Ordnungspolizei. *Abt.!*

Bezug: Verfügung vom 7. August 1941 - ob.Nr. -

Mit der Bezugsverfügung vom 7. August 1941 wurde den Dienststellen Abschrift des Erlasses des RFuChdDtPol. im RMdJ. vom 10.9.1940 - O- VuR. PBG. 6085/39 - n.v. - zur Kenntnisnahme übersandt, da im RdErl. des RMdJ. vom 22.7.1941 (RMBliV. S. 1365) auf diesen Erlaß Bezug genommen wurde.

Zur Klarstellung von Zweifeln weise ich daraufhin, daß die Vorlage der Vorschlagslisten für die Verleihung der Polizei-Dienstauszeichnungen wie bisher zum 8. j.Mts. im Sinne des RdErl. vom 3.6.1940 (RMBliV.S.1157) zu erfolgen hat. Die Weiterbearbeitung der Vorschläge nach dem Erlaß vom 10.9.1940 erfolgt von hier aus.

Bei der Vorlage von Vorschlägen der im RdErl. vom 22.7.1941 (RMBliV.S.1365) erwähnten Beamten, ist in Spalte 7 der Vorschlagsliste kurz zu vermerken, daß die bis zur Entlassung abgeleistete Dienstzeit der nach § 4 des BBG. vom 7.4.1933 (RGBl. I S. 175) entlassenen und nun wiedereingestellten Beamten nicht mit aufgeführt ist bzw. bei dem Beamten mit langjähriger Wehrmachtdienstzeit die im Erlaß geforderten Bedingungen erfüllt sind.

Im Auftrage:
 gez. B u c h .
 (LS)

An die Herren Landräte des Bezirks pp.-

Der Landrat des Siegkreises
L II Pol. 900/43

Siegburg, den 6. September 1941.

An

die Herren Bürgermeister

des Kreises

Abschrift erhalten Sie zur Kenntnis und Beachtung.

Auf meine Verfügung vom 22. August 1941 - L II Pol. 846/41. nehme ich hierbei Bezug.

Im Auftrage:
 gez. Solbach.
 Beglaubigt:

Solbach

u

11.10.1911
21.00



24. 7. 1941

Abt. I / 000-08 B

1.) An

die Kreisleitung der NSDAP.
inS i e g b u r g
Kaiser - Str.

In der Anlage übersende ich unter Bezugnahme
auf meine heutige fernmündliche Unterredung mit
Ihrem Herrn Böttner eine Abschrift meines Schrei-
bens vom 24. Juni ds. Jrs. zur gefl. weiteren
Veranlassung.

Da ich dem Herrn Landrat in Siegburg berichten
muss, bitte ich um baldgefl. Erledigung.

1 Anlage.

Heil Hitler.

2.) Nach einer Woche.

Der Amtsbürgermeister Siegburg-Mülldorf, den 4. 8. 1941.
Abt. I. 000/08 B.

10. 8.

- 1.) Eine Mitteilung steht noch aus.
- 2.) Nach 1 weiteren Woche.

2.
Hjg

95-35 Jo

Der Amtsbürgermeister

Abt. I. 000/08 B.

Siegburg-Mülldorf, den 12. August 1941.

1.) Urschr. mit Anlagendem Herrn L a n d r a t
inS i e g b u r g

zurückgereicht. Die in dem Auszug aus der Berufslaufbahn gemachten Angaben sind zutreffend. Im Juli 1914 wurde die Bevölkerung durch einen öffentlichen Anschlag aufgefordert, sich bei der damaligen kgl. Geschosfabrik zu melden. Auf diesen Anschlag hin hat Krebs sich auch gemeldet und auch die Beschäftigung aufgenommen. Eine schriftliche Bescheinigung hierüber wurde von Krebs vorgelegt. Ein Strafregisterauszug, ein Führungszeugnis, sowie eine Stellungnahme der Kreisleitung des Siegburgkreises der NSDAP. füge ich in den Anlagen bei. Die für den aufgeführten Jubilar beschafften Unterlagen, die politische Beurteilung der zuständigen Parteidienststelle, Strafregisterauszug und polizeiliches Führungszeugnis sind inhaltlich bedenkenfrei, desgl. sind die sonstigen Verleihungsvoraussetzungen erfüllt.

2.) Zur Wiedervorlage nach 1 Monat.

ab am 13.8.41.

15.9.

Der Amtsbürgermeister

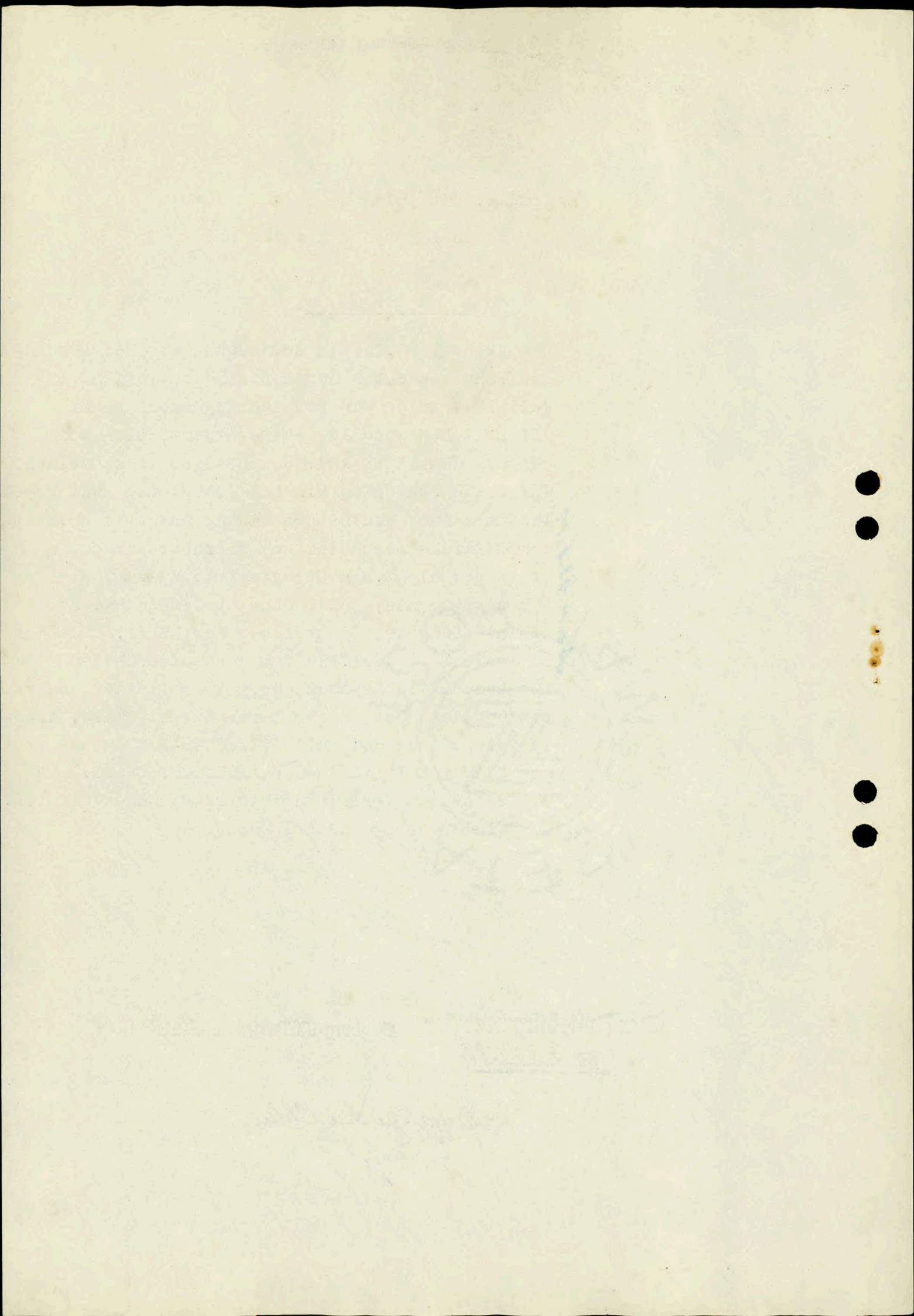
Abt. I/000-08 B.

Siegburg-Mülldorf, den 15. 8. 1941

Vorläufig zu den Akten.

4

L



24. Juni 1941.

Abt.I.000/08 B.

1.) An
die Kreisleitung der NSDAP.
in

S i e g b u r g :-

Dem Wilhelm K r e b s , geboren
am 31. Januar 1872, wohnhaft in Hiederpleis,
Hindeburgstrasse soll das Treudienst-Ehren-
zeichen verliehen werden. Ich bitte um
Mitteilung, ob von dort politischerseits
gegen die Verleihung keine Bedenken erho-
ben werden.

2.) Nach 1 Wkfr. 5-4

Heil - Hitler!
I.V.

Amtsbeigeordneter.

Der Amtsbürgermeister
Abt.I.000/08 B.

Siegburg-Mülldorf, den 7. Juli 1941.

- 1.) Eine Mitteilung steht noch aus.
- 2.) Erinnern.
- 3.) Nach 1 weiteren Woche.

I.V.

Kreisleitung anrufen

Treudienstehrenzeichen

RdErl. d. RMdJ. v. 22. 9. 1941 — II 1345/41-6211

(1) Im Einvernehmen mit dem Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers gebe ich zur Kenntnis, daß beim Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch solche ehemaligen Beamten für die Verleihung des Treudienstehrenzeichens vorgeschlagen werden können, die vor dem 30. 1. 1938 (in den Reichsgauen der Ostmark und im Reichsgau Sudetenland vor dem 1. 4. 1940) aus dem öffentlichen Dienst ausgeschieden sind, aber später in der Partei hauptamtlichen Dienst geleistet haben.

(2) Hauptamtlicher Dienst der NSDAP. usw. im Sinne des § 4 Abs. 2 Buchst. a der Durchf.-VO. zur VO. über die Stiftung des Treudienstehrenzeichens v. 30. 1. 1938 (RGBl. I S. 49) setzt voraus, daß er die volle Arbeitskraft des Parteigenossen in Anspruch nimmt. Auf die Gewährung eines Entgelts kommt es nicht an.

Zusatz für die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsi., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium: Mit der Bitte um entsprechende Veranlassung für Ihren Geschäftsbereich.

An die nachgeordneten Behörden sowie die Gemeinden, Gemeindeverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts.

An die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräsi., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium durch Abdruck. — RMBl. S. 1722.

000-08
14 7 41
Sylb
L

Der Amtsbürgermeister

Siegburg-Mülldorf, den 5.9.1941

Abt. I

An

Herrn
Firma

in

=====

Str. _____

Auf Grund der Satzung über die Erhebung der Berufsschulbeiträge vom 23. September 1928 ist der für das Rechnungsjahr 1941 zu zahlende Berufsschulbeitrag auf 2,50 RM pro beschäftigten Arbeitnehmer festgesetzt worden. Die Erhebungen nach dem Stande vom 1. Juli ds. Js., welcher als Stichtag gilt, haben ergeben, dass Sie _____ Arbeitnehmer beschäftigt haben. Der von Ihnen zu entrichtende Berufsschulbeitrag beträgt demnach _____ RM. Ich bitte, diesen Betrag bis zum 20. September 1941 bei der hiesigen Amtskasse einzuzahlen oder auf deren Postscheckkonto Köln 23108 zu überweisen.

Gegen diesen Veranlagungsbescheid steht Ihnen das Rechtsmittel der Anfechtung zu. Die Anfechtung ist binnen einer Ausschlussfrist von vier Wochen bei dem Unterzeichneten anzubringen. Durch Einlegung des Rechtsmittels wird die Verpflichtung zur Zahlung der veranlagten Beträge nicht aufgehoben.

Erendienst-Ehrenzeichen

RdErl. d. RMdJ. v. 9. 10. 1941 — II 3601/41-6211

Im RdErl. v. 11. 7. 1939 (RMdJ. S. 1445) sind im Abs. 1 in den Zeilen 3 und 4 die Worte „für die soziale Betreuung“, weil sie in diesem Zusammenhang zu Mißverständnissen Anlaß gegeben haben, zu streichen.

An die nachgeordneten Behörden sowie die Gemeinden, Gemeindeverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts.

An die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräf., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbunddirektorium durch Abdruck. — RMdJ. S. 1786.

Der Amtsbürgermeister

Stegburg-Mühlendorf, den 22.7.41

Fkt. 1/000-08

1.) *Ernennung* *nominiert* *vororganismen*

2.) *Z. d. d.*

K

Der Amtsbürgermeister

Siegburg-Mülldorf, den 5.9.1941

Abt. I

An

Herrn
Firma

in

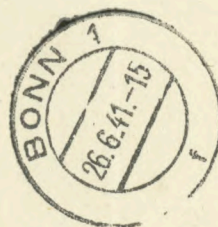
=====

Str.

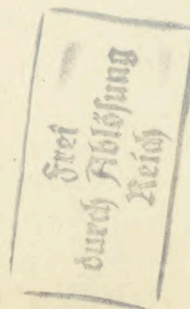
Auf Grund der Satzung über die Erhebung der Berufsschulbeiträge vom 23. September 1928 ist der für das Rechnungsjahr 1941 zu zahlende Berufsschulbeitrag auf 2,50 RM pro beschäftigten Arbeitnehmer festgesetzt worden. Die Erhebungen nach dem Stande vom 1. Juli ds. Js., welcher als Stichtag gilt, haben ergeben, dass Sie _____ Arbeitnehmer beschäftigt haben. Der von Ihnen zu entrichtende Berufsschulbeitrag beträgt demnach _____ RM. Ich bitte, diesen Betrag bis zum 20. September 1941 bei der hiesigen Amtskasse einzuzahlen oder auf deren Postscheckkonto Köln 23108 zu überweisen.

Gegen diesen Veranlagungsbescheid steht Ihnen das Rechtsmittel der Anfechtung zu. Die Anfechtung ist binnen einer Ausschlussfrist von vier Wochen bei dem Unterzeichneten anzubringen. Durch Einlegung des Rechtsmittels wird die Verpflichtung zur Zahlung der veranlagten Beträge nicht aufgehoben.

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urchriftlich zurück:



An



die Ortspolizeibehörde

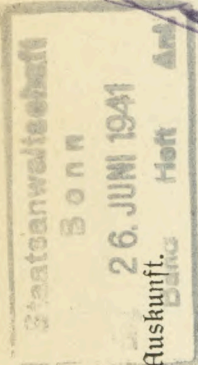
Siegburg-Müllendorf

(Anmerkung. Die Anschrift muß von der erluchenden Dienststelle mit ausgefüllt werden.)



Har-Verlag der

Urchriftlich mit der Bitte um Auskunft.



I. A. -

Ort und Datum: Siegburg-Müllendorf Unterschrift:

den 24. Juni 1941

Dienstfiegel:

Behörde: Der Amtsbürgermeister
als Ortspolizeibehörde

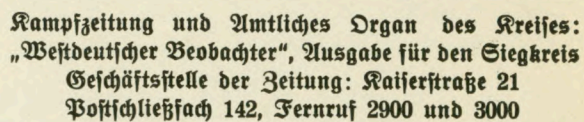
An

die Staatsanwaltschaft

- Strafregister -

B o n n

Siegfreis



Amt, Zeichen und Datum in der Antwort stets angeben.

Siegburg, den 6. August 1941

Alt.

Herrn Amtsbürgermeister

Siegburg - Mülldorf.

Streng vertraulich!

Betrifft: Wilhelm K r e b s, geb. 31.1.1872, wohnhaft in Niederpleis, Hindenburgstr.
Ihr Schreiben vom 24.6.1941. Abt. I

Gegen die Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens an den Angefragten bestehen in politischer Hinsicht keine Bedenken.

Heil Hitler!
i.A.

Chunboing

(Court)

k. Kreisorganisationsleiter.



Admiral!

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Einheitskarte

Karteikarte

Einheitskarte der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei
Nr. 123456789
Geburtsdatum: 12.12.1900
Geburtsort: Sankt Augustin



Einheitskarte der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei
Nr. 987654321
Geburtsdatum: 12.12.1900
Geburtsort: Sankt Augustin



**Abkehrschein
Entlassungsschein.**

Dem Christoph Wilhelm Krebs, Niederpreis-
am 31. Januar 1874 zu Niederpreis Kreis Sieg geboren
wird hiermit bescheinigt, daß er vom 3. August 1914 bis 18. Mai 1917
hier gearbeitet hat und während dieser Zeit Mitglied der Betriebskrankenkasse war.

Siegburg, den 19. Mai 1917

Er hat seine Beschäftigung
mit unserer Zustimmung
aufgegeben.
(§ 9 des Hilfsdienstgesetzes)

Feuerwerks-Laboratorium Siegburg
Arbeiter-Meldestelle.

Handwritten signature

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 94
Zur Beachtung!

In polizeilichen Führungszeugnissen werden lediglich Strafen und Entscheidungen und auch diese nur in einem durch Gesetz und Verwaltungsvorschriften bestimmten Umfang vermerkt. Polizeiliche Führungszeugnisse geben kein Urteil über den Leumund oder über das Allgemeinverhalten des Inhabers.

Das Führungszeugnis bezieht sich auf die ganze Zeit, in der der Inhaber im Reichsgebiete — auch außerhalb seines jetzigen Wohnortes — polizeilich gemeldet war.

Alle polizeilichen Führungszeugnisse werden nach dem vom RMdJ. durch RdErl. v. 27. 5. 1940 (RMBl. S. 1039) vorgeschriebenen Einheitsvordruck erteilt.

Polizeiliches Führungszeugnis

(Die Rückseite ist zu beachten)

Herrn - ~~Frau~~ ~~Stäuten~~ ~~XXXX~~ Wilhelm Krebs
 (Vor- und Familienname, bei Frauen auch der Geburtsname)

polizeilich gemeldet in Niederpleis Siegkreis Hindenburgstr. Nr. 42
 (Wohnort, Kreis, Straße und Hausnummer)

geboren am 31.1.1872 in Niederpleis Kreis Siegkreis

wird zum Zwecke der Vorlage bei _____

Anmerkung: Hält sich der Zeugnisinhaber außerhalb des Reichsgebietes auf, dann ist vor der Zeile „geboren am“ einzuschalten:
 „zuletzt im Inlande bis zum _____ wohnhaft gewesen in _____“

bescheinigt:

Die polizeilichen Listen enthalten keine Strafen.
folgende Vermerke:

Siegburg-Mülldorf, den 27. Juni 1941

Nr. 250

Gebühr ~~antrag~~ RM.
(im Regelfall 2 RM.)



Der Amts Bürgermeister
als Ortspolizeibehörde

I. A.

Müller

SIEGWERK

FARBENFABRIK KELLER, DR. RUNG & CO.

Bescheinigung !

Fernruf 2455, 2456

Telegramme: Siegwerk Siegburg

Rudolf Mosse-Code

Konten:

Reichsbank-Giro-Konto

Postscheck-Konto:

Köln 79830

SIEGBURG

(RHEINLAND)

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Sta/M. Tag

31. Oktober 1941

Wir bescheinigen hiermit

Wilhelm Krebs, Niederpleis

dass er im Februar 1920 die Arbeit bei uns bzw. unserer
Rechtsvorgängerin der Siegwerk Industrie-Ges.m.b.H., Siegburg
wieder aufgenommen hat.

Siegwerk-Farbenfabrik
W. Rung

Beschreibung 1

31. Oktober 1931

St. A.

Die Beschreibung ist:

Wilhelm K. v. d. A. v. d. A.

Das ist im Februar 1930 die Arbeit bei der

beschäftigt in der Werkstatt

waren aufgenommen.

St. A. v. d. A.

Der Landrat des Siegbkreises
L l a / H 405 - 1/88

Siegburg , den 24. Oktober 1941

An den
 Herrn Amtsbürgermeister

in Siegburg - Mülldorf

Betr.: Treudienstehrenzeichen - Sonderstufe-
 Wilhelm Krebs aus Niederpleis

Bezug: Bericht vom 12. 8. 41 - Abtgl. I 000/o8 B-.

- - - -

Anliegenden Antrag auf Verleihung des Treudienst-
 ehrenzeichens der Sonderstufe für das Gefolgschaftsmit-
 glied der Siegwerk - Farbenfabrik, Wilhelm Krebs aus
 Niederpleis, vermag ich nicht ohne weiteres weiterzu-
 leiten, da die Beschäftigung laut vorgelegten Abkehr-
 scheines vom 3. 8. 14 bis 18. 5. 17 beim Feuerwerks-
 Laboratorium Siegburg nach dem Gesetz über den vater-
 ländischen Hilfsdienst als anrechnungsfähige Dienst-
 zeit für das Treudienstehrenzeichen nicht voll und
 auch nicht ohne weiteres berücksichtigt werden kann.

Es bleibt somit nachzuweisen, dass Krebs den zwei-
 maligen Beschäftigungswechsel am 1. 8. 1918 und 19. 8.
 19 auf Grund einer Anordnung durchführen musste. Falls
 der Nachweis hierüber beigebracht werden kann, ist noch
 festzustellen, der Abgangtag für die Friedrich-Wil-
 helms- Hütte und der Zugangstag beim Siegwerk im Jahre
 1920.

Falls der Nachweis nicht beigebracht werden kann,
 können die Anlagen ausser dem Antrage zurückbehalten
 werden.

Frist: 15. 11. 1941.

In Vertretung:

gez. Unterschrift.

Der Amtsbürgermeister

Siegburg-Mülldorf, den 5.11.1941

Abt. I / 000 - 08

1.) Urschr. m. 1 Anl.

dem Herrn Landrat des Siegbkreises
 in

S i e g b u r g

zurückgereicht. Die Bescheinigung, dass Krebs den
 zweimaligen Beschäftigungswechsel auf Grund einer
 Anordnung durchführen musste, konnte nicht beige-
 bracht werden. Ausser dem Antrage wurden sämtliche
 Anlagen hier zurückbehalten.

-/////-

-/////-

2.) Zu den Akten.

af

CONFIDENTIAL

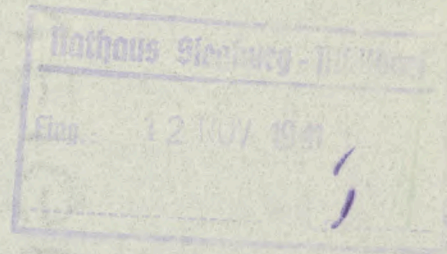
10

Der Landrat des Siegkreises.

Siegburg, den 11. November 1941.

L 1 a / H 405-1/88

An die
Firma Siegwerk-Farbenfabrik
Keller, Dr. Rung & Co.
in S i e g b u r g.



Anliegenden Antrag auf Verleihung des Treudienstehrenzeichens der Sonderstufe für Ihr Gefolgschaftsmitglied Wilhelm Krebs sende ich zurück mit dem Bedauern, dem Antrage keinen Fortgang verschaffen zu können, da eine 50jährige Arbeitsdienstzeit im Sinne der Verleihungsvorschriften nicht vorliegt. Die Arbeitsunterbrechung vom 1.8.14 bis 20.5.17 und vom 1.12.17 bis Februar 1920 kann nach dem Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst nicht angerechnet werden, da eine Bescheinigung, daß K. den Beschäftigungswechsel vornehmen mußte, nicht beigebracht werden kann. Es liegt somit ein Pflichtdienst im Sinne des Gesetzes nicht vor.

In Vertretung:
gez. M e y e r

-.-.-.-.-

An den
Herrn Amtsbürgermeister
in Siegburg-Mülldorf.

Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnis unter Bezugnahme auf den dortigen Bericht vom 5.11. - Abtl. I - 000-08 -.

In Vertretung:

Der Amtsbürgermeister
Abt. I / 000 - 08

Siegburg - Mülldorf, den 14. 11. 1941

Nach Kenntnisaufnahme zu den Akten. (Vorgang).

[The page contains extremely faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side. The text is arranged in several paragraphs. On the right side of the page, there are four circular punch holes. In the bottom left corner, there is a handwritten mark that appears to be '23'. Faint vertical text, possibly 'D R E N', is visible in the center of the page.]

Der Regierungs-Präsident.

Köln, den 23. April 1942.

A 5816 -2- (P)Siegburg

An den Herrn Landrat des Siegkreises in Siegburg.

Betrifft: Treudienst-Ehrenzeichen -Sonderstufe- für den Farbenmacher Wilhelm K r e b s in Niederpleis.

Bezug: Dortige Berichte vom 20.2.1942 u. vom 8.4.1942 - L 1 a / H. 405-1 - .

3 Anlagen.

Eine Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens an den Farbenmacher Wilhelm K r e b s von der Firma "Siegwerk", Farbenfabrik, Keller, Dr. Rung & Co. in Siegburg, kommt nicht in Frage, weil der Genannte in diesem Betrieb eine 50jährige Tätigkeit nicht zurückgelegt hat.

Anrechnungsfähig sind nur folgende Zeiten:

vom	bis	wo	Jahre	Tage
26.2.1886	1. 8.1914	Kattunfabrik Siegfeld	28	156
21.5.1917	30.11.1917	Kriegsdienst	-	194
1.2.1920	30.7. 1938	Farbenfabrik Siegwerk als Rechtsnachfolgerin der Kattunfabrik Siegfeld	18	180
		zus.:	46	530
		=	47	165

Die Beschäftigungszeiten bei der Geschoßfabrik in Siegburg und bei der Friedrich-Wilhelm-Hütte in Troisdorf können als "Kriegsdienst" nicht angesehen werden. Auf meine Verfügung vom 29.5.1941 - Az.w.o. - nehme ich dazu Bezug. Auch eine unverschuldete Arbeitslosigkeit, die an sich aber nicht vorliegt, wäre nur bis zu 2 Jahren anrechnungsfähig. Eine Auffüllung der Fehlzeit von 2 Jahren, 200 Tagen läßt sich hiernach nicht ermöglichen.

In Vertretung:

gez. Unterschrift.

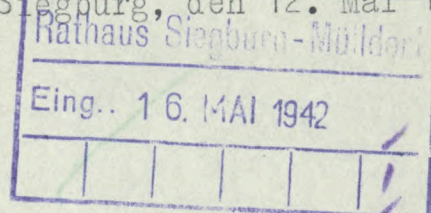
Der Landrat des Siegkreises.

L 1 a / H 405-1/88

An den

Herrn Amtsbürgermeister
in Siegburg-Mülldorf.

Siegburg, den 12. Mai 1942.



Abschrift

Abschrift übersende ich unter Bezugnahme auf die Berichte vom 12. August 1941 und 22. August 1941 - Abtlg. I-000/08 B - zur gefl. Kenntnisnahme. Krebs ist entsprechend zu bescheiden.

In Vertretung:

Kraus

Der Amtsbürgermeister

Siegburg-Mülldorf, den 18. Mai 1942

Abt. I / 000-o8 B

1.) Krebs wurde entsprechende der umseitigen Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Köln beschieden.

- /// -

- /// -

2.) Zu den Akten (Vorgang).

von	an	an	an
1. 1. 1942	1. 1. 1942	1. 1. 1942	1. 1. 1942
2. 1. 1942	2. 1. 1942	2. 1. 1942	2. 1. 1942
3. 1. 1942	3. 1. 1942	3. 1. 1942	3. 1. 1942
4. 1. 1942	4. 1. 1942	4. 1. 1942	4. 1. 1942
5. 1. 1942	5. 1. 1942	5. 1. 1942	5. 1. 1942
6. 1. 1942	6. 1. 1942	6. 1. 1942	6. 1. 1942
7. 1. 1942	7. 1. 1942	7. 1. 1942	7. 1. 1942
8. 1. 1942	8. 1. 1942	8. 1. 1942	8. 1. 1942
9. 1. 1942	9. 1. 1942	9. 1. 1942	9. 1. 1942
10. 1. 1942	10. 1. 1942	10. 1. 1942	10. 1. 1942
11. 1. 1942	11. 1. 1942	11. 1. 1942	11. 1. 1942
12. 1. 1942	12. 1. 1942	12. 1. 1942	12. 1. 1942
13. 1. 1942	13. 1. 1942	13. 1. 1942	13. 1. 1942
14. 1. 1942	14. 1. 1942	14. 1. 1942	14. 1. 1942
15. 1. 1942	15. 1. 1942	15. 1. 1942	15. 1. 1942
16. 1. 1942	16. 1. 1942	16. 1. 1942	16. 1. 1942
17. 1. 1942	17. 1. 1942	17. 1. 1942	17. 1. 1942
18. 1. 1942	18. 1. 1942	18. 1. 1942	18. 1. 1942
19. 1. 1942	19. 1. 1942	19. 1. 1942	19. 1. 1942
20. 1. 1942	20. 1. 1942	20. 1. 1942	20. 1. 1942
21. 1. 1942	21. 1. 1942	21. 1. 1942	21. 1. 1942
22. 1. 1942	22. 1. 1942	22. 1. 1942	22. 1. 1942
23. 1. 1942	23. 1. 1942	23. 1. 1942	23. 1. 1942
24. 1. 1942	24. 1. 1942	24. 1. 1942	24. 1. 1942
25. 1. 1942	25. 1. 1942	25. 1. 1942	25. 1. 1942
26. 1. 1942	26. 1. 1942	26. 1. 1942	26. 1. 1942
27. 1. 1942	27. 1. 1942	27. 1. 1942	27. 1. 1942
28. 1. 1942	28. 1. 1942	28. 1. 1942	28. 1. 1942
29. 1. 1942	29. 1. 1942	29. 1. 1942	29. 1. 1942
30. 1. 1942	30. 1. 1942	30. 1. 1942	30. 1. 1942
31. 1. 1942	31. 1. 1942	31. 1. 1942	31. 1. 1942

Ch

Eing. 1. 6. 1942				
1	2	3	4	5

18. Mai 1942

Abt. I / 000-08 B

1.) An

Herrn Wilhelm K r e b s
inN i e d e r p l e i s .
=====Betrifft: Treudienst-Ehrenzeichen - Sonderstufe -.

Durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Köln vom 23. April 1942, Az.: A 5816 -2- (P) Siegburg kommt die Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens an Sie nicht in Frage, weil Sie bei der Firma "Siegwerk", Farbenfabrik, Keller, Dr. Rung & Co. in Siegburg keine 50jährige Tätigkeit zurückgelegt haben.

Anrechnungsfähig sind nur folgende Zeiten:

vom	bis	wo	Jahre	Tage
26.2.1886	1.8.1914	Kattunfabrik Siegfeld	28	156
21.5.1917	30.11.1917	Kriegsdienst	-	194
1.2.1920	30.7.1938	Farbenfabrik Siegwerk als Rechtsnachfolge- rin der Kattunfabrik Siegfeld	18	180
			Zus.:	46 530
			⊕	47 165

Die Beschäftigungszeiten bei der Geschosfabrik in Siegburg und bei der Friedrich-Wilhelms-Hütte in Troisdorf können als Kriegsdienst nicht angesehen werden. Auch eine unverschuldete Arbeitslosigkeit, die an sich aber nicht vorliegt, wäre nur bis zu 2 Jahren anrechnungsfähig. Eine Auffüllung der Fehlzeit von 2 Jahren, 200 Tagen läßt sich hiernach nicht ermöglichen.

- /// -

M.d.W.d.G.h.

- /// -

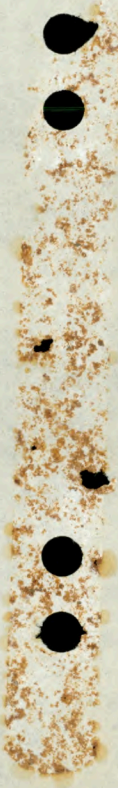
2.) Zum Vorgang.

B

H

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1084 / 0200

1.)



- III -

W. W. W. W.

- III -

2.) am 10. 10. 1911

Handwritten signature in blue ink.

Handwritten signature in blue ink.

Treudienst-Ehrenzeichen**RdErl. d. RMdS. v. 14. 11. 1941 — II 5453 II/41-6211**

Nachstehenden gemeinsamen Erl. des Staatsministers und Chefs der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers und des RMdS. v. 1. 10. 1941 zur Kenntnis und Beachtung.

An die nachgeordneten Behörden sowie die Gemeinden, Gemeindeverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts.

An die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräs., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium durch Abdruck. — RMBlB. S. 2020.

Anlage

Der Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers
RP O 14710/41

Berlin, den 1. 10. 1941

Der Reichsminister des Innern
II 5453/41-6211

Erlaß

betreffend die Trageweise des Treudienst-Ehrenzeichens für Beamte, Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes sowie der Sonderstufe des Treudienst-Ehrenzeichens für Arbeiter und Angestellte der freien Wirtschaft

Zwecks Unterscheidung des Treudienst-Ehrenzeichens für Beamte, Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes sowie der Sonderstufe des Treudienst-Ehrenzeichens für Arbeiter und Angestellte der freien Wirtschaft von den Dienstauszeichnungen der Wehrmacht, der Pol., der H. und des Reichsarbeitsdienstes wird angeordnet, daß an der kleinen Ordensschnalle auf dem Band des Treudienst-Ehrenzeichens das Kreuz der betreffenden Stufe des Treudienst-Ehrenzeichens in verkleinerter Ausführung getragen wird.

Der Amtsbürgermeister

Wiegburg-Mülldorf, den 27. 11. 1941.Rbt. 100/088.

*Nach Kenntnisnahme zu den
Akten.*

*79.
Kug*

79.

Der Amtsbürgermeister

Abt. I

Siegburg-Mülldorf, den 5.9.1941

an

Herrn _____
Firma

in

Str. _____

Auf Grund der Satzung über die Erhebung der Berufsschulbeiträge vom 23. September 1928 ist der für das Rechnungsjahr 1941 zu zahlende Berufsschulbeitrag auf 2,50 RM pro beschäftigten Arbeitnehmer festgesetzt worden. Die Erhebungen nach dem Stande vom 1. Juli ds. Js., welcher als Stichtag gilt, haben ergeben, dass Sie _____ Arbeitnehmer beschäftigt haben. Der von Ihnen zu entrichtende Berufsschulbeitrag beträgt demnach _____ RM. Ich bitte, diesen Betrag bis zum 20. September 1941 bei der hiesigen Amtskasse einzuzahlen oder auf deren Postscheckkonto Köln 23108 zu überweisen.

Gegen diesen Veranlagungsbescheid steht Ihnen das Rechtsmittel der Anfechtung zu. Die Anfechtung ist binnen einer Ausschlussfrist von vier Wochen bei dem Unterzeichneten anzubringen. Durch Einlegung des Rechtsmittels wird die Verpflichtung zur Zahlung der veranlagten Beträge nicht aufgehoben.

Treudienst-Ehrenzeichen für Beamte, Angestellte und Arbeiter der Kommunalverwaltung aus den Reichsgauen der Ostmark und dem Sudetengau, die außerhalb dieser Reichsgaue beschäftigt werden

RdErl. d. RMdS. v. 27. 11. 1941
— V d 1408/41-1315 A

Im Anschluß an den RdErl. v. 29. 8. 1941 (RMBlB. S. 1549) ordne ich hiermit an, daß die Vorschläge für die Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens an die im Altreich beschäftigten Beamten, Angestellten und Arbeiter der Kommunalverwaltung aus den Reichsgauen der Ostmark

und dem Sudetengau nach Maßgabe des RdErl. v. 7. 2. 1939 — V a 2052/39-1315 A (nicht veröffentl.) mit besonderen Begleitberichten und unter Berücksichtigung des 1. 4. 1940 als Stichtag einzureichen sind.

An die Reichsstatthalter (ausschl. Reichsgaue der Ostmark und Sudetengau), die Landesregierungen, die Ober-Präf. (Verw. der Prov.- und Bez.-Verbände), die Reg.-Präf., den Oberbürgermeister der Reichshauptstadt Berlin.

— RMBlB. S. 2106.

Der Amtsbürgermeister Siegburg-Mülldorf, den 12. 12. 1947.
Abt. I. 000/088.

nach Kenntnisaufnahme in den Akten.

7. 12.

4.

Der Amtsbürgermeister

Abt. I

An

Herrn
Firma

in

Str.

=====

Auf Grund der Satzung über die Erhebung der Berufsschulbeiträge vom 23. September 1928 ist der für das Rechnungsjahr 1941 zu zahlen- de Berufsschulbeitrag auf 2,50 RM pro beschäftigten Arbeitnehmer festgesetzt worden. Die Erhebungen nach dem Stande vom 1. Juli d. Js., welcher als Stichtag gilt, haben ergeben, dass Sie _____ Arbeit- nehmer beschäftigt haben. Der von Ihnen zu entrichtende Berufsschul- beitrags beträgt demnach _____ RM. Ich bitte, diesen Betrag bis zum 20. September 1941 bei der hiesigen Amtskasse einzuzahlen oder auf deren Postscheckkonto Köln 23108 zu überweisen. Gegen diesen Veranlagungsbescheid steht Ihnen das Rechtsmittel der Anfechtung zu. Die Anfechtung ist binnen einer Ausschlussfrist von vier Wochen bei dem Unterzeichneten anzubringen. Durch Einlegung des Rechtsmittels wird die Verpflichtung zur Zahlung der Veranlag- ten Beträge nicht aufgehoben.

Stieburg-Mulldorf, den 5.9.1941

Luftgauarzt VI
3 c Az. 41
Br. B. Nr. 67370/42

Münster, den 7. Mai 1942.
StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 102

Betrifft: Auszeichnungen.

Es wird gebeten, solche Fälle, in denen sich Ärzte und Pflegepersonal bei Bombenschäden von Krankenanstalten besonders ausgezeichnet haben, dem örtl. LS.-Leiter zwecks Stellung eines Antrages auf Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes II. Kl. namhaft zu machen. Im Allgemeinen wird wird, da der Einsatz unter Feindeinwirkung erfolgt, die Verleihung des K.V.K. mit Schwertern in Frage kommen.

An die Führer des LS.-San.-Dienstes
in L S - Orten I. Ordnung.

Eing. 29. JUNI 1942

Der Regierungspräsident.
I J Sch. Lu. 2916-8/16

Köln, den 13. Mai 1942.

Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnissnahme und weiteren Veranlassung.

Der Erlass gilt sinngemäss auch für die LS.-Orte II. u. III. Ordnung.

In Vertretung:
gez. Dr. Schlemmer.
(L.S.)

An den Herrn Landrat in Siegburg.

Der Landrat des Siegbkreises.
L 1 a / H 401

Siegburg, den 16. Juni 1942.

An die
Herren Bürgermeister des K r e i s e s.

Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnissnahme.

In Vertretung:
gez. M e y e r
Beglaubigt:

Der Unterbürgermeister
als Ortspolizeibehörde

L. M. 30/6.42

Wachter

In den Akten (64.411) 000-08.

6

6

X

Treudienst-Ehrenzeichen

RdErl. d. RMdI. v. 10. 7. 1942 — II a 1101/42-6211

Im Einvernehmen mit dem Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers bestimme ich:

1. Meine RdErl. v. 22. 11. 1940 (MBliV. S. 2130), 6. 1. 1941 (MBliV. S. 61) und 22. 9. 1941 (MBliV. S. 1722) über Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens an wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte sind auf in Ehren ausgeschiedene, während des jetzigen Krieges

wiederbeschäftigte Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes sinngemäß anzuwenden.

2. Im Sinne der oben angeführten Bestimmungen gelten als im öffentlichen Dienst innerhalb des Altreichs wiederbeschäftigt auch diejenigen Ruhestandsbeamten, Angestellten und Arbeiter, die während des Krieges zum Wehrdienst eingezogen oder auf Grund des Luftschutzges.¹⁾ hauptamtlich zum hoheitlichen Luftschutz (Luftschutzwarndienst, Sicherheits- und Hilfsdienst) oder auf Grund der Notdienst-VO.²⁾ zum langfristigen Notdienst in den Heimatschutzorganisationen (Pol.-Reserve, Luftschutzpol., Zollgrenzschutz, Wasserstraßenschutz, Techn. Nothilfe, früher auch Bahnschutz und Postschutz) herangezogen worden sind.

3. Vorschläge zur Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens an wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte, Angestellte und Arbeiter sind von derjenigen Dienststelle vorzulegen, bei der die Dienstkraft während des Krieges wiederbeschäftigt wird oder wiederbeschäftigt worden ist.

4. (1) Von einer Erweiterung der anrechnungsfähigen Dienstzeiten oder des Kreises der Anwärter für das Treudienst-Ehrenzeichen sehe ich mit Rücksicht auf die angespannte Geschäftslage aller Dienststellen während des Krieges ab.

(2) Ich ersuche, solche Anträge bis nach Kriegsende zurückzustellen.

5. Die RdErl. v. 10. 3. 1938 (MBliV. S. 402) Ziff. 1 und 29. 8. 1941 (MBliV. S. 1549) „Zu § 3“ Ziff. 2 werden dahin geändert, daß die Vorschläge für die Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens an Beamte, Angestellte und Arbeiter der allgemeinen und inneren Verwaltung und der Kommunalverwaltung mir jeweils 3 Monate vor dem Monat, in den der Jubiläumstag fällt, auf dem Dienstwege vorzulegen sind.

Zusatz für die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräs., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium: Mit der Bitte um entsprechende Weisung für Ihren Geschäftsbereich.

An die nachgeordneten Behörden sowie die Gemeinden, Gemeindeverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts.

An die Obersten Reichsbehörden, den Preuß. Ministerpräs., den Preuß. Finanzminister, das Reichsbankdirektorium durch Abdruck. — MBliV. S. 1484.

¹⁾ Vgl. RGBl. 1935 I S. 827; 1939 I S. 1762; 1941 I S. 168.

²⁾ Vgl. RGBl. 1938 I S. 1441.

Der Amtsbürgermeister

Abt. I / 000-o8 B

Siegburg-Mülldorf, den 20. Juli 1942

Nach Kenntnisnahme zu den Akten.

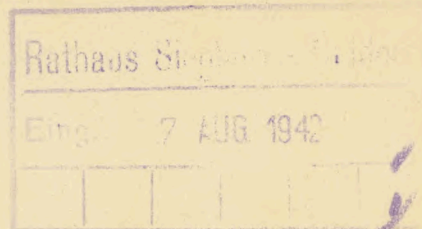
29/7

→

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 104

Der Regierungspräsident
I E 576/42

Köln, den 22. Juli 1942

An
den Herrn Landrat
in
S i e g b u r g .

Betrifft: Vorschläge für die Verleihung von Treudienstehrenzeichen.

Indem ich auf die Beachtung des Runderlasses vom 10.7.1942 (MBliV.S.1434) besonders hinweise, ersuche ich mir nunmehr 3 Monate vor dem Monat, in den der Jubiläumstag fällt, zu dem durch meine Verfügung vom 7.3.1939 - I E 277/39 - bestimmten jeweiligen Vorschlags-termin - erstmals zum 20.8.1942 - die Vorschläge getrennt für I. und II. Stufe für die Verleihung des Treudienstehrenzeichens an Beamte, Angestellte und Arbeiter der Gemeinden und Gemeindeverbände vorzulegen.

Im übrigen ist mit Ausnahme vorstehend getroffener Änderung bei der Vorlage von Vorschlägen für die Verleihung von Treudienstehrenzeichen an Beamte, Angestellte und Arbeiter der Gemeinden und Gemeindeverbände genau nach meiner vorgenannten Verfügung in der abgeänderten Fassung vom 10.10.1939 - I E 277/39 - sowie nach meiner Verfügung vom 15.11.39 - I E 1444/39 - und vom 26.2.1941 - I E 108/41 - zu verfahren.

(L.S.)

Im Auftrage:
gez. Dr. Schmeißer.Der Landrat des Siegkreises
K 1 Nr. 121 - 22

Siegburg, den 7. August 1942.

An

die Herren Amts- bzw. Bürgermeister
in K r e i s e .

Recht. Müllers

Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme.

Da die von dem Herrn Regierungspräsidenten in Köln zum 1. eines jeden Monats dem Herrn Minister zu unterbreitenden Vorschläge nunmehr 3 Monate vor dem Monat liegen müssen, in den der Jubiläumstag fällt, sind von Ihnen bei der zum 1. eines jeden Monats erforderlichen Berichterstattung jeweils die Personen zu benennen, deren 25 oder 40 jährige Dienstzeit 4 Monate später erfüllt ist. Demgemäß sind in der zum 10.8.1942 einzureichenden Vorschlagsliste schon die Personen zu benennen, deren Jubiläumstag in den Monat Dezember ds. Js. fällt.

Im übrigen sind mit Ausnahme des geänderten Termines bei der Vorlage von Vorschlägen für die Verleihung von Treudienstehrenzeichen an Beamte, Angestellte und Arbeiter der Gemeinden und Gemeindeverbände genau die bisherigen Vorschriften zu beachten. Ich nehme diesbezüglich Bezug auf meine Verfügungen vom 30.11.1939 - K 1 b - sowie vom 20.12.1939 - K 1 b - und vom 17.3.1941 - K 1 b Nr. 121-22.

W e i s u n g .

Der Amtsbürgermeister
Abt.I / 000 - 08 B

Siegburg-Mülldorf, den 8. August 1942

Nach Kenntnisnahme zu den Akten.

6

4

2

12. Juni 1942.

I 000-08.

1. Urschr. mit allen Anl.

dem Herrn Landrat des Siegkreises

in

S i e g b u r g

nach Kenntnisaufnahme zurückgereicht.

Eine Dienstzeitberechnung ist in der Anlage beigelegt.
Daraus geht insbesondere hervor, zu welchem Zeitpunkt
die Klöcknerwerke A.G. Rechtsnachfolgerin der Mannstaedt-
werke A.G. und an welchem Tage die Mannstaedtwerke A.G.
Rechtsnachfolgerin der Firma Sieg-Rheinische Hütten A.G.
in Friedrich-Wilhelms-Hütte wurden. Die Militärdienstzeit
(aktive Wehrpflicht und Kriegsdienst) ist im einzelnen
aufgeführt. Diese Zeiten sind gemäss § 4 Abs. c und e der
Durchführungsverordnung vom 30. Januar 1938 anrechnungsfähig. Auch ist die Zeit unverschuldeter Arbeitslosigkeit
als solche nachgewiesen, die gemäss Rd. Erl. vom 20. 2. 1939
(MBl. IV. S. 310) mit 2 Jahren angerechnet werden kann.

In der dortigen Verfügung ist gefordert worden, die
Dienstzeiten nach Vollendung des 18. Lebensjahres zu er-
mitteln. Die Durchführungsverordnung vom 30. Januar 1938
sieht jedoch im § 2 ausdrücklich vor, dass der Dienst in
der freien Wirtschaft jede Art von Tätigkeit als Arbeit-
nehmer mit Ausnahme der Tätigkeit im öffentlichen Dienst
erfasst. Nach § 1 a. a. O. ist lediglich im öffentlichen
Dienst die Dienstzeit nach Vollendung des 18. Lebensjahres
zu berechnen.

///

///

2. Nach 1. Monat.

M.d.W.d.G.b.

1. Mannstaedtwerke A.G. 1942

2. Mannstaedtwerke A.G.

S. H. 1942 1942

Mg.

1. Mannstaedtwerke A.G. 1942

2. Mannstaedtwerke A.G.

S. H. 1942 1942

Mg.

Mannstaedtwerke A.G.

S. H. 1942 1942

Mg.

1. Kaiserin Kath. Hofst. Hofst. Hofst.

2. Hofst. Hofst. Hofst. Hofst.

Hofst. Hofst. Hofst.

Hofst. Hofst. Hofst.

Hofst.

Hofst.

Amt Menden

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 106

196

Dienstzeitberechnung

des Walzers Jakob Kefferpütz aus Menden zum Zwecke
der Verleihung des Treudienstehrenzeichens.

Lfd. Nr.	Arbeitgeber	Art der Beschäftigung	Dienstzeit	Es sind anzurechnen Jahre	Tage
1	Sieg-Rheinische Hütten A.G., Fr.-W.-H.	Als Anlernling 2 Jahre dann Walzer	13.6.1890 - 15.10.1897	6	490
2	aktive Militärdienstzeit		16.10.1897- 15.10.1900	3	---
3	Sieg-Rhein-Hütten A.G. Fr.-W.-Hütte bis 4.5.1911. Vom 5.5.1911 ist Rechtsnachfolgerin die Fa. Mannstaedtwerke A.G. Troisdorf bis 8.2.1923 Rechtsnachfolgerin dieses Unternehmens sind vom 9.2.1923 ab die Klöcknerwerke A.G. Troisdorf	Walzer	16.10.1900- 14.1.1932 (davon Kriegsdienst vom 2.8.1914 - 21.11.1918)	31	30
4	Unverschuldete Arbeitslosigkeit		15.1.1932-10.7.1932 und vom 31.7.1932 bis 29.7.1934. Diese Zeiten betragen mehr als 2 Jahre. Anzurechnen sind gemäss Erl. vom 20.2.1939 (M.Bl.i.V.S.310)	2	---
5	Klöcknerwerke A.G. Troisdorf	Walzer	11.7.1932- 30.7.1932	-	20
6	wie vor	wie vor	30.7.1934- 5.7.1941	6	190
			Sa.	48	730
			oder	50	---

Aufgestellt!

Siegburg-Mülldorf, den 12.6.1942

Der Amtsbürgermeister:



And, under

Нинигониская река

das folgende ist die Beschreibung des neuen
zum Verkauf des Kaffees des Kaffees
Kaffees.

Nr.	Beschreibung	Art und Bestimmung	Zeitraum	Anzahl	
				in %	in %
1	Ring - Eisenstange Guss aus d. 8. 1900 bis 1901	als Anschlussschraube zu einem Holzbohrer	12.6.1890 - 15.10.1892	6	490
2	kleine Schrauben aus Eisen		16.10.1892 - 15.10.1900	2	-
3	Ring - Eisenstange Guss aus d. 8. 1900 bis 4/5 1901. Dann 5/5 1901 oft Kupferbeschichtung. folgt ein Kupferbeschichtung bis 8.2.1922 Kupferbeschichtung bis 9.2.1922 ab in Klackwerke d. 8. 1900.	Wolfram	16.10.1900 - 14.1.1932 (während Kupferbeschichtung bis 4/5 1901 - 21.11.1908)	21	30
4	Kupferbeschichtung aus Eisen mit einer Schicht bis 29.7.1922 dann Kupferbeschichtung bis 20.2.1929 (d. 8. 1900)		15.10.1922 - 14.1.1932	2	-
5	Klackwerke d. 8. Wolfram	Wolfram	11.7.1922 - 30.7.1932	-	20
6	ein von	ein von	20.2.1924 - 5.1.1941	6	190
Anschlussschraube aus Eisen Kupferbeschichtung			in ein	48	230
				50	-

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 108

68

18	21
21	24
24	27
27	30
30	33
33	36
36	39
39	42
42	45
202	288

26

۱۱

20

42

540

265

43.

175

6

190

$$\begin{array}{r} 1 \\ 31 \\ 30 \\ 31 \\ 30 \\ 31 \\ 31 \\ 5 \\ \hline 190 \end{array}$$
$$\begin{array}{r} 1 \\ 31 \\ 30 \\ 31 \\ 30 \\ 31 \\ \hline 31 \\ 5 \\ \hline 196 \end{array}$$

Abschrift!

Kreissparkasse in S i e g b u r g .

An

den Herrn Bürgermeister
des Amtes Menden

Siegburg-Milldorf.

Unser Zeichen:
Mu/Schü.

Tag:
27. Mai 1942

Betr. Zinssatz für Kommunaldarlehen.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir der
Zinssatz für Kommunaldarlehen mit Wirkung vom 1. Juli 1942
ab auf 4½% senken werden.

Heil Hitler!

Kreissparkasse in Siegburg.
gez. Unterschriften.

Drüßengutbesichtigung für den Kiefferputz

Haus 24.4.94	bis 15.10.92	} Obbestand neu: 15.1 bis 10.7.32 31.2.32 bis 29.2.34
" 16.10.1900	bis 14.1.32	
" 11.7.32	" 30.2.32	
30.2.34	" 8.6.42	

Kiefferputz war in der ganzen Zeit
als Marmormalzer fertig.

Trag-Klein-Küchen A. G. unter dem
5.5.1911 in der Fassungsmalzer L. Haus
Mett und die Treiberei sind die von
9.2.23 in Kleinküchen Treiberei eingewandert.

Mutter, Gen. wofür Augenbau war
die K. Mutter mangel gefand das Melodien
nicht zu verstehen.

Subst.

Menden, den 9. Juni 1942.

Betrifft: Landung einer Leiche.

Der am 7.6. in der Sieg ertrunkene französische Kriegs-

1) Long-Readen - Kisten A. G. unter dem 5. 5. 71.
an die Dampfschiffahrtsgesellschaft A. G. L. Mannheim
in die Provint. n. n. 9. 2. 23 an
Kl. M. A. G. Dr.

11. Ab. 13. 6. 1890 des Malgaxenclorung.
Kong der Brith. des Modemwings hat zu
gehorcht in der letzten Woche 1892

Ways.

12.12.23 - bis 11.2.24 (Markt Polgelyene)

15. 1. 326. 10. 2. 38 *Arctostaphylos*

31. 7. 32 = 29.7. 34

Inventar bey dem verstorbenen H. R. Regenten
Herrn v. F. v. v. d. A. v. d. B. v. d. C.
nach dessen Tode zu verfahren.

15. 10. 92

24. 4. 94

92 10. 15.

94 4 24.

5- ~~97~~
21

32 1. 14

10. 16

- 1) Der bit May 8 1/2 m
- 2) Lichte der Magel 3,5 "
- 3) Gibt der May als primäres?

In der Dampferkennung

- 1) Ruder Lancian No. VII H. 32391, 20752, Louis Louis
 - 2) Guise Croquerence No. VII H. 32391, 20752, Louis Louis
- geb. 15.4.14 in St.
Thegonnee
(Sinistère)

1655

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 111

Der Amtsbürgermeister



Aktenzeichen Abt. I / 000-08 B

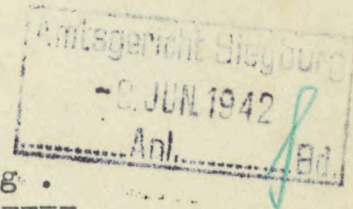
Im Schriftverkehr stets angeben.

Siegburg-Mülldorf, den 4. Juni 1942

fernruf Amt Siegburg 2551, 2552

An

das Amtsgericht
(Handelsregister)
in



S i e g b u r g .

Zum Schreiben vom

Aktenzeichen

Wpfr.

Münch.

Ich bitte um gefl. Mitteilung, zu welchem Zeitpunkt die Klöckner-Werke A.G. in Troisdorf im Handelsregister als Rechtsnachfolgerin der Siegrhein.-Hütten-A.G. eingetragen worden ist. Um beschleunigte Erledigung wird gebeten.

Im Auftrage:

Alte

In Siegburg, am 13.1.25 wurde dem die Klöckner-Werke, AG, in Troisdorf eingetragen. Die Klöckner-Werke, AG, in Troisdorf wurde am 13.1.25 in das Handelsregister eingetragen. Die Klöckner-Werke, AG, in Troisdorf wurde am 13.1.25 in das Handelsregister eingetragen.

Kun min

*Herrn - Rotten A.G. ist im Zustande nicht
eingetragen.*

9. Juni 1942

Siegburg, den.....19....

Amtsgericht

Rein, Justizinspektor
als Rechtspfleger.

Rathaus Siegburg.

Eing. 10 JUNI 1942

--	--	--	--	--

Der Amtsbürgermeister
Abt. I / 000 - 08 B

Siegburg-Mülldorf, den 4. Juni 1942

1.) An

das Amtsgericht
 Handelsregister
 in

S i e g b u r g
 =====

Ich bitte um gefl. Mitteilung, zu welchem Zeitpunkt die Klöckner-Werke A.G. in Troisdorf im Handelsregister als Rechtsnachfolgerin der Sieg-Rhein-Hütten A.G. eingetragen worden ist. Um beschleunigte Erledigung wird gebeten.

Wp.
 - /// -

- /// -

Pen
 2.) U.g.R. nebst allen Anlagen
 dem Herrn Hptw. d. Sch.
 S u b a t

H i e r
 =====

zur Feststellung im Sinne der beigefügten Verfügung des Herrn Landrats in Siegburg vom 1. Juni 1942 übersandt. Satz 4 der Verfügung wurde bereits von der hiesigen Stelle erledigt.

Da ich dem Herrn Landrat in Siegburg berichten muss, bitte ich um beschleunigte Erledigung.

Frist: 8. Juni 1942.

- //// -

- //// -

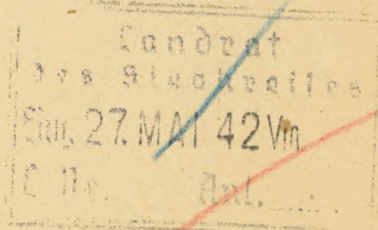
3.) Wiedervorlage am 8. Juni ds.Jrs.

29. 6. 42
Ag

[Signature]

Der Amtsbürgermeister
Abt.I / 000-08 B

Siegburg-Mülldorf, den 26. Mai 1942



1. Vrschr. mit Anlagen
dem Herrn L a n d r a t
in

S i e g b u r g
=====

zurückgereicht. Die in dem Auszug aus der Berufslaufbahn gemachten Angaben sind zutreffend. Ein Strafregistrauszug, ein Führungszeugnis, sowie eine Stellungnahme der Kreisleitung des Siegburger Kreises der NSDAP. füge ich in den Anlagen bei. Die für den aufgeführten Jubilar beschafften Unterlagen, wie politische Beurteilung der zuständigen Parteidienststelle, Strafregistrauszug und politisches Führungszeugnis sind inhaltlich bedenkenfrei, desgl. sind die sonstigen Verleihungsvoraussetzungen erfüllt.

- /// -

- /// -

2.) Vorerst zu den Akten.

In Vertretung:

A.
Amtsbeigeordneter

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 114

6. Mai 1942

1.) An

die Kreisleitung der NSDAP
in

Abt. I / 000/08 B

S i e g b u r g .

Dem Jakob Kefferputz, geboren am 24.4.1876,
wohnhaft in Menden, Hindenburgstrasse 104 soll das
Treudienst-Ehrenzeichen verliehen werden. Ich bitte
um Mitteilung, ob von dort in politischer Hinsicht
gegen die Verleihung Bedenken bestehen.

- /// -

~~XXXXXXXXXXXX~~

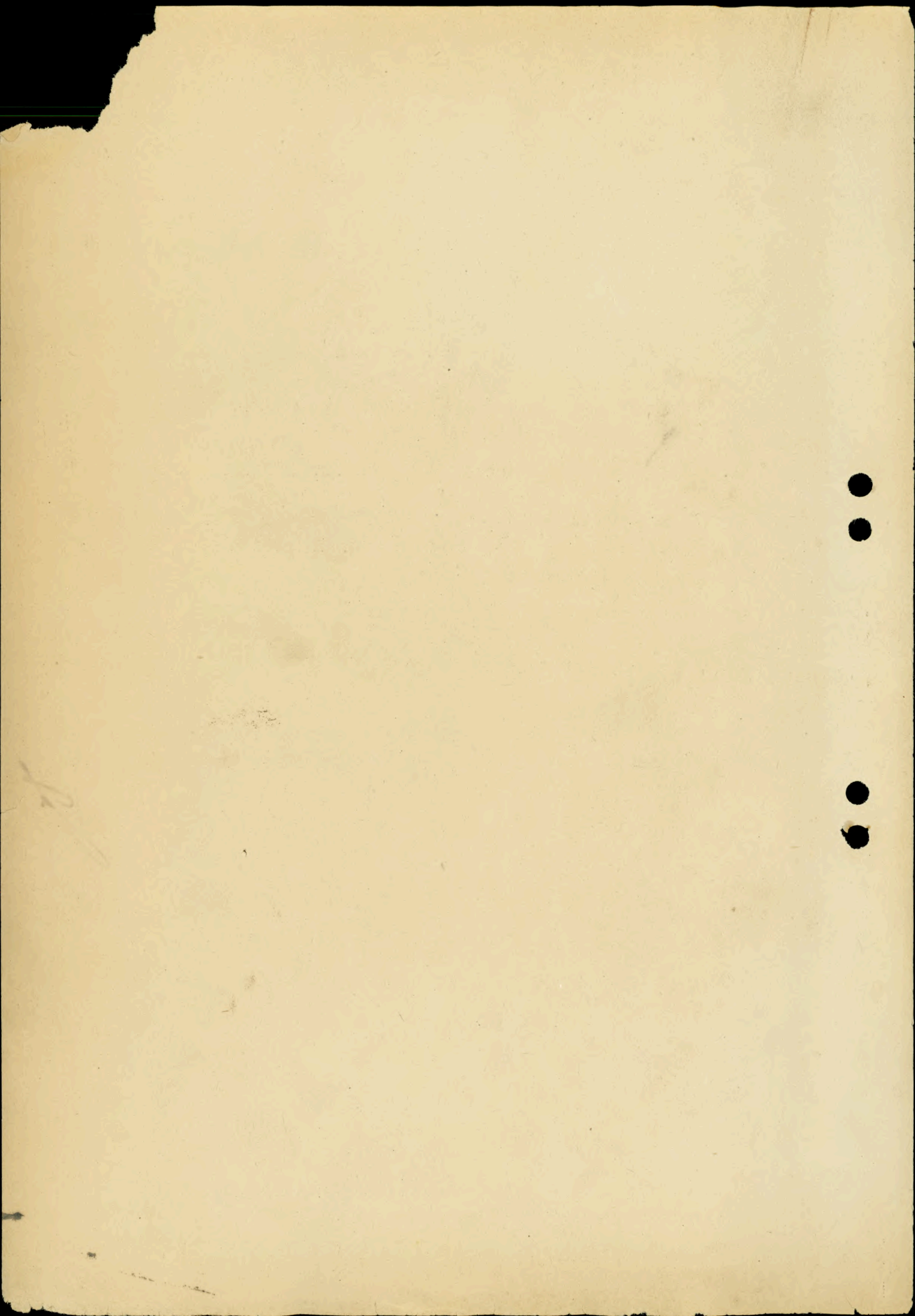
- /// -

2.) Nach einer Woche.

15/5.

Paul Gissler!
M.d.W.d.G.b.

[Handwritten signature]



Der Regierungspräsident
5816 - 2 - (P) Bergheim

Köln, den 21. August 1942.

Betrifft: Treudienst- Ehrenzeichen - Sonderstufe -
2 Anlagen.

= = = =

Anbei übersende ich 2 mir von dem Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei zurückgegebene Anträge auf Übersendung einer Glückwunschkunde für den Vorarbeiter Heinrich Bodowig und den Versandleiter Josef Heller von der Firma Pfeiffer & Langen, Zuckerfabrik und Raffinerie in Elsdorf.

Durch die Verordnung über die Stiftung des Treudienst-Ehrenzeichens vom 30.1.1938 (RGBl. I S. Nr. 8) werden Glückwunschkunden grundsätzlich nicht mehr verliehen. Das Treudienst-Ehrenzeichen - Sonderstufe - ist den Genannten vom Führer inzwischen verliehen worden.

Ich bitte, die nachgeordneten Dienststellen auf Innehaltung des Dienstweges hinzuweisen und die veralteten Vordrucke für Glückwunschkunden einzuziehen und zu vernichten.

An den Herrn Landrat in Bergheim.

Abschrift zur Mitkenntnis und g.F. weiteren Veranlassung.

An den
Herrn Landrat
in Siegburg.

In Vertretung:
gez. Dr. Beckhaus.

Der Landrat des Siegkreises
L 1 a H 400-05.

Siegburg, den 3. September 1942.

An die
Herrn Bürgermeister

des Kreises.

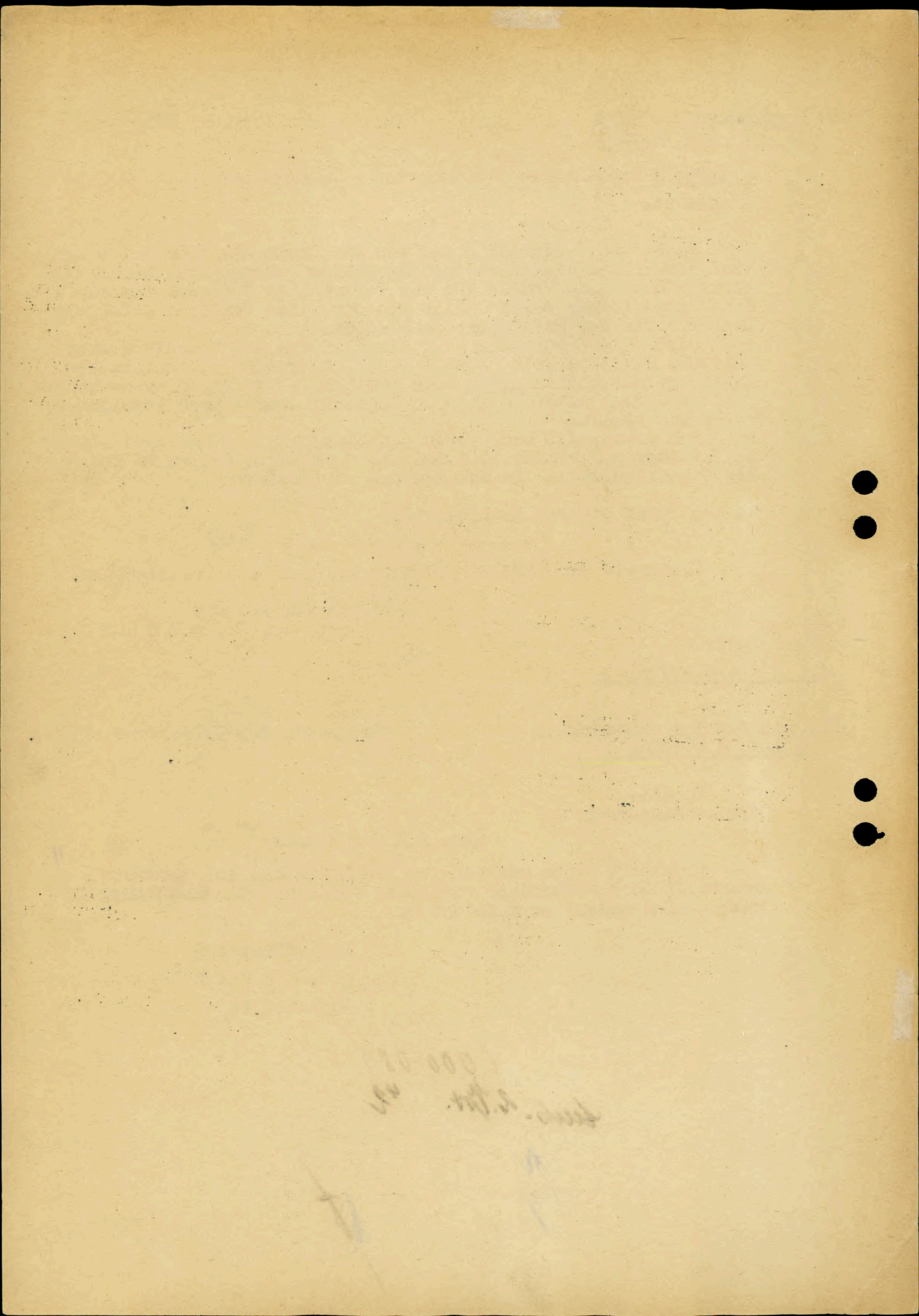
Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und Beachtung. Eventuell noch vorhandene veraltete Vordrucke für Glückwunschkunden sind sofort zu vernichten.

Im Auftrage:
gez. Schmidt.
Beglaubigt:

*Beitrag genommen
Müller*

Z. d. A. (000-08)
Siegburg-Mülldorf, den 2. Nov. 1942
Der Bürgermeister

Wachter



Der Amtsbürgermeister.

Siegburg-Mülldorf, den 5. November 1942.

Abt. I. Pers.

1. Auf Grund der Durchführungsverordnung zur Verordnung über die Stiftung der Polizeidienstauszeichnung vom 30. Januar 1938 werden als Dienstzeiten angerechnet:

- a. die Wehrdienstzeit,
- b. jegliche Dienstzeit als Beamter,
- c. die Dienstzeiten, die nach der vorl. Durchführungsverordnung vom 26. Juli 1937 zum Deutschen Pol. Beamtengesetz zu § 32, auf die im § 13 Abs. 2 Nr. 2 und 3 d. Dt. Pol. Beamtengesetzes genannte 12jährige Polizeidienstzeit anzurechnen sind.

Die Polizeidienstauszeichnung wird

für 8jährige treue Dienstleistung in der 3. Stufe

" 18 "	" "	" "	" "	" "	2. "
" 25 "	" "	" "	" "	" "	1. "

Bei dem Hauptwachtmeister d. Sch. Karl Franken, geboren am 1. 4. 1886, liegen folgende Dienstzeiten vor:

a. Militärdienstzeiten:

vom 9.10.1906,-	21.9.1908,=	1 Jahr	348, Tage
" 4.6.1910,✓	- 17.6.1910,✓	✓	14, "
" 22.9.1914,✓	- 31.7.1916,✓	1, "	313, "
		Sa.	2, 675, " oder
			3, 310, "

b. Dienstzeit als Beamter:

Franken trat am 1. 7. 1925 als Polizeivollzugsbeamter bei der hiesigen Verwaltung ein. Nach einer Dienstzeit von 21 Jahren und 55 Tagen ^{war wegen seiner Dienstleistung ab} hat Franken die 25jährige Dienstzeit erreicht. Der Tag des Jubiläums ist demnach der 24. August 1946.

///

///

✓ 2. Terminkarte anlegen.

///

///

3. Zu den Akten.

M. d. W. d. G. b.



Der Amtsbürgermeister.

Siegburg-Milldorf, den 5. November 1942.

Abt. I. Pers.

1. Auf Grund der Durchführungsverordnung zur Verordnung über die Stiftung der Polizeidienstauszeichnung vom 30. Januar 1938 werden als Dienstzeiten angerechnet:

a. die Wehrdienstzeit,

b. jegliche Dienstzeit als Beamter,

c. die Dienstzeiten, die nach der vorl. Durchführungsverordnung vom 26. Juli 1937 zum Deutschen Pol. Beamtengesetz zu § 32, auf die im § 13 Abs. 2 Nr. 2 und 3 d. Dt. Pol. Beamtengesetzes genannte 12jährige Polizeidienstzeit anzurechnen sind.

Die Polizeidienstauszeichnung wird

für 8jährige treue Dienstleistung in der 3. Stufe

" 18 "	" "	" "	" "	" 2. "
" 25 "	" "	" "	" "	" 1. "

Der Hauptwachtmeister d. Sch. Wilhelm Schöpfer, geboren am 18.8.1907, trat am 9.4.1929 bei der Polizei ein. Eine Militärdienstzeit ist nicht nachgewiesen. Eine 18jährige Dienstzeit ist demnach m 9.4.1947 erfüllt.

///

///

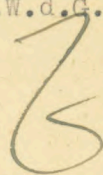
2. Terminkarte anlegen.

///

///

3. Zu den Akten.

M.d.W.d.G.b.




Der Amtsbürgermeister.

Siegburg-Milldorf, den 9. November 1942.

Abt. I. Pers.

1. Auf Grund der Durchführungsverordnung zur Verordnung über die Stiftung der Polizeidienstauszeichnung vom 30. Januar 1938 werden als Dienstzeiten angerechnet:
- a. die Wehrdienstzeit,
 - b. jegliche Dienstzeit als Beamter,
 - c. die Dienstzeiten, die nach der vorl. Durchführungsverordnung vom 26. Juli 1937 zum Deutschen Pol. Beamtengesetz zu § 32, auf die in § 13 Abs. 2 Nr. 2 und 3 d. St. Pol. Beamtengesetzes genannte 12jährige Polizeidienstzeit anzurechnen sind.

Die Polizeidienstauszeichnung wird

für 8jährige treue Dienstleistung in der 3. Stufe

" 18 "	"	"	"	"	" 2. "
" 25 "	"	"	"	"	" 1. "

Der Hauptwachtmeister der Sch. Heinrich Subat, geboren am 11.2.1897, hat folgende Dienstzeiten nachgewiesen:

a. Militärdienstzeit:

vom 13.11.1914 - 29.1.1919 =	4 Jahre	78 Tage
" 24.2.1919 - 31.5.1920 =	1 "	97 "

b. Zivildienstzeit:

vom 3.8.1920 - 13.2.1934 =	13 "	195 "
	Sa. 18 "	370 " oder
	19 "	5 "

Seit dem 10. April 1940 ist Subat als Polizeivollzugsbeamter wieder tätig. Nach einer Dienstzeit von 5 Jahren und 360 Tagen vom Tage der Wiederbeschäftigung ab hat S. eine 25jährige Dienstzeit erfüllt. Der Tag des Jubiläums ist demnach der 5. April 1946.

///

///

2. Terminkarte anlegen.

///

///

3. Zu den Akten.

M.d.W.d.G.b.

(Handwritten signature)

(Handwritten mark)

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 119

Lfd. Nr.	Name	Dienstbezeichnung	Geburts Datum	Beginn des Dienstver- hältnisses	des 18. Lebensjahr vollendet
1	Dr.Englaender	Amtsbürgermeister	4. 7.1902	1. 3. 1919	4. 7. 1920
2	Minz	Amtsobersinspektor	28.10.1901	1. 2. 1915	28.10.19 19
3	Landsberg	Amtsoberssekretär	25. 3.1896	1.12. 1918	25. 3. 1914
4	Wisser	Amtsinspektor	16. 4.1898	1. 3. 1914	16. 4. 1916
5	Nöfer	Amtsoberssekretär	8. 4. 1896	15.1. 1915	8. 4. 1914
6	Bender	Verw.Assistentin	19.12.1891	1. 2. 1920	19.12. 1909
7	Richarz	Amtsoberssekretär	7. 6.1897	1. 7. 1911	7. 6. 1915
8	Adolphs	Amtsrentmeister	26. 7.1890	24.1. 1910	26. 7. 1908
9	Hallberg	Kassenoberssekretär	23.11.1905	1.4. 1920	23.11. 1923
10	Behr	Verw.-Angestellter	7. 3.1899	13.12.1937	7. 3. 1917
11	Heister	" "	22. 7.1904	1. 6.1935	22. 7. 1922
12	Hofenbitzer	" "	14. 1.1923	15.12.1937	14. 1. 1941
13	Riemschoss	" "	15. 9.1915	1.11.1931	15. 9. 1933
14	Franken I	" Lerling	25. 4.1925	15. 4.1941	25. 4. 1943
15	Meys	" Angestellte	1. 6.1921	15. 9.1939	1. 6. 1939
16	Groh	" "	2. 9.1921	26. 7.1937	2. 9. 1939
17	Langer	" " r	24.11.1923	1. 1.1939	24.11. 1941
18	Zöllner	" "	21. 1.1911	25.10.1938	21. 1. 1929
19	Enkel	Amtsbote	16. 2.1873	28.11.1918	16. 2. 1891
20	Ketzler	Verw.-Angestellter	28.11.1922	6. 5.1939	28.11. 1940
21	Meyenbrock	" "	9.12.1919	1. 9.1936	9.12. 1937
22	Müller	" "	24.11.1907	1. 1.1939	24.11. 1925
23	Weidenbrück	" "	1. 4.1920	23. 4.1935	1. 4. 1938
24	Honrath	techn. Angestellter	30.5.1897	15. 6.1939	30. 5. 1915
25	Welsch	Strassenmeister	14.4.1905	1. 1.1941	14. 4. 1923
26	Lindlar	Verw. Angestellter	21.9.1918	15. 4.1933	21. 9. 1936
27	Perpeet	" "	5.2.1885	10. 8.1937	5. 2. 1903
28	Overath	" "	18.9.1905	26.10.1936	18. 9. 1923
29	Kratz	" "	3.2.1922	15.10.1936	3. 2. 1940
30	Quadt	Vollz.-Beamter	13.10.1894	15. 4.1936	13.10. 1912
31	Job	Verw. Angestellter	6. 1.1924	25. 4.1939	6. 1. 1942
32	Campe	" Lerling	22.12.1925	1. 1.1941	22.12. 1943
33	Schumacher	" Angestellter	28. 3.1922	7.10.1936	28. 3.194 0

Lfd. Nr.	Name	Dienstbezeichnung.	Geburts Datum	Beginn des Dienstverhältnisses	das 18. Lebensjahr vollendet
1	Dr.Englaender	Amtsbürgermeister	4. 7. 1902	1. 3. 1839	4. 7. 1919
2	Minz	Amtsobersinspektor	28.10.1901	1. 2. 1915	28.10. 1918
3	Landsberg	Amtsoberssekretär	25.3. 1896	1. 12.1918	25.3. 1913
4	Wisser	Amtsinspektor	16.4. 1898	1. 3. 1914	16.4. 1915
5	Nöfer	Amtsoberssekretär	8. 4. 1896	15.1. 1915	8. 4. 1913
6	Bender	Verw.Assistentin	19.12.1891	1. 2. 1920	19.12.1908
7	Richarz	Amtsoberssekretär	7. 6. 1897	1. 7. 1911	7. 6. 1914
8	Adolphs	Amtsrentmeister	26.7. 1890	24.1. 1910	26.7. 1907
9	Hallberg	Kassenoberssekretär	23.11.1905	1. 4. 1920	23.11.1922
10	Behr	Verw.Angestellter	7. 3. 1899	13.12.1937	7. 3. 1916
11	Heister	" "	22.7. 1904	1. 6. 1935	22.7. 1921
12	Hofenbitzer	" "	14.1. 1923	15.12.1937	14.1. 1940
13	Riemschoss	" "	15.9. 1915	1. 11.1931	15.9. 1932
14	Franken I	" Lehrling	25.4. 1925	15.4. 1941	25.4. 1942
15	Meys	" Angestellte	1. 6. 1921	15.9. 1939	1. 6. 1938
16	Groh	" "	2. 9. 1921	26.7. 1937	2. 9. 1938
17	La-nger	" Angestellter	24.11.1923	1.1. 1939	24.11.1923
18	Zöllner	" "	21.1. 1911	25.10.1938	21.1. 1928
19	Enkel	Amtsbote	16.2. 1873	28.11.1918	16.2. 1890
20	Ketzler	Verw.Angestellter	28.11.1922	6. 5.1939	28.11.1939
21	Meyenbrock	" "	9. 12.1919	1. 9. 1936	9. 12.1936
22	Müller	" "	24.11.1907	1. 1. 1939	24.11.1924
23	Weidenbrück	" "	1. 4. 1920	23.4. 1935	1. 4. 1937
24	Honrath	Techn. "	30.5. 1897	15.6. 1939	30.5. 1914
25	Welsch	Straßenmeister	14.4. 1905	1. 1. 1941	14.4. 1922
26	Lindlar	Verw.Angestellter	21.9. 1918	15.4. 1933	21.9. 1935
27	Perpéet	" "	5. 2. 1885	10.8. 1937	5. 2. 1902
28	Overath	" "	18.9. 1905	26.10.1936	18.9. 1922
29	Kratz	" "	3. 2. 1922	15.10.1936	3. 2. 1939
30	Quadt	Voll.Beamter	13.10.1894	15.4. 1936	13.10.1911
31	Job	Verw.Angestellter	6. 1. 1924	25.4. 1939	6. 1. 1941
32	Campe	" Lehrling	22.12.1925	1. 1. 1941	22.12.1942
33	Schumacher	" Angestellter	28.3. 1922	7. 10.1936	28.3. 1939

8

Der Amtsbürgermeister
Abt.I / 000-08 B

Siegburg-Mülldorf, den 25.3.1943

Nach Kenntnisnahme zu den Akten.

*aa
hg*

Kh

Gemeinde Niederpleis

Niederpleis, den 27. Juni 1938.

Hebeliste-Nr.

Die Amtskasse Siegburg-Mülldorf hat
Postcheckkonto Köln Nr. 23108
Girokonto Nr. 66 bei der Kreissparkasse
in Siegburg

An
Herrn – Frau

Niederpleis

Str. Nr.

Grundsteuerbescheid für das Rechnungsjahr 1938

A. Steuerfestsetzung.

Nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes vom 1. 12. 36 (RGBl. I S. 986) werden Sie in der hiesigen Gemeinde mit Ihrem hier gelegenen land- und forstwirtschaftlichen Vermögen und Grundvermögen zur Grundsteuer für das Rechnungsjahr 1938 (1. April 1938 bis 31. März 1939) nach folgender Berechnung herangezogen:

Bezeichnung der Grundsteuereinheit	Vom Finanzamt festgesetzter Steuermeßbetrag bzw. Zerlegungsanteil nach beilieg. Bescheiden		Hebeßatz der Gemeinde %	Jahresgrundsteuerbetrag 1938		Vierteljahres- bzw. Monatsbetrag	
	R.M.	Ref.		R.M.	Ref.	R.M.	Ref.
A. Land- und forstwirtschaftliches Vermögen:							
a) Landwirtschaftlicher Betrieb			70				
b) Landwirtschaftliche Grundstücke							
B. Grundstücke:							
I. Unbebaute Grundstücke			110				
II. Altbauten							
III. Neubauten							
IV. Älterer Neuhausbesitz							
V. Neuerster Neuhausbesitz im Sinne des § 57 Abs. 1 Ziff. 1 und 2 der DV. z. Grundsteuergesetz v. 1. 7. 37							
Erstarrte Grundsteuer nach dem Stande v. 31. 3. 1938	—	—					

Gesamtbetrag an Grundsteuer 1938

Dieser Betrag wird auf dem Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1938 angefordert. Bis zum Empfang des Steuerzettels sind die auf dem Steuerzettel 1937 festgesetzten Steuerbeträge als Vorauszahlung für 1938 weiter zu entrichten, mindestens jedoch in obiger Höhe.

B. Belehrung über die Rechtsmittel.

Gegen diesen Steuerbescheid ist innerhalb einer Frist von 4 Wochen, die mit dem ersten Tage nach Empfang des Bescheides beginnt, der bei dem Bürgermeister einzulegende Einspruch zulässig. Einwendungen, die sich gegen die Steuerpflicht überhaupt, gegen den Steuermeßbetrag oder gegen den Zerlegungsanteil richten, sind nicht mit dem vorbezeichneten Rechtsmittel geltend zu machen, sondern bei dem Finanzamt anzubringen, das den Steuermeßbescheid oder den Zerlegungsbescheid erlassen hat.

Durch die Einlegung eines Rechtsmittels wird die Wirksamkeit dieses Steuerbescheides nicht gehemmt, insbesondere die Erhebung der angeforderten Steuer nicht aufgehalten.

Wird eine Steuerzahlung nicht rechtzeitig geleistet, so ist mit dem Ablauf des Fälligkeitstages für die rückständigen Beträge ein Säumniszuschlag von 2 v. H. verwirkt. Außerdem hat der Steuerpflichtige die entstehenden Mahngebühren und Zwangsvollstreckungskosten zu tragen.

Der Bürgermeister
Pleis

StadtA Sankt Aug., ME 1084, Bl. 122

Der Landrat des Siegkreises

K 1 Nr. 121-22

Siegburg, den 19. März 1943.

An

die Herren Bürgermeister und
Amtsbürgermeister

im Kreise.

Siegb.-Mülldorf

Siegburg

25. MRZ 1943

Betrifft: Einstellung der Verleihung von Treudienst-Ehrenzeichen.

Unter Hinweis auf den RdErl. d. RMdI. vom 25. Februar 1943 - I 233/43 - 4786 (MBl. v. S. 338), wonach die Bearbeitung aller Anträge auf Verleihung von Treudienst-Ehrenzeichen an Beamte, Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes mitsofortiger Wirkung bis nach Beendigung des Krieges einzustellen ist, wird meine in dieser Angelegenheit ergangene Verfügung vom 14. März 1939 - K I - aufgehoben. Zur gegebenen Zeit ergeht neue Verfügung.

Im Auftrage:

P i c k
Kreisbürodirektor.

JA

SS1 IB 1801 EM guA 1Kns2 Abst2

Der Amtsbürgermeister.

Siegburg-Mülldorf, den 26. März 1943.

Abt. I. 000-08.

1. Anträge auf Verleihung des Treudienstehrenzeichens für Beamte usw. sind während des Krieges nicht mehr zu stellen.

///

///

2. Die vorhandenen Terminkarten sind zu löschen.

///

///

3. Zu den Akten 000-08.

M.d.W.d.G.b.

6

11.

Treudienst-Ehrenzeichen**RdErl. d. RMdI. v. 6. 5. 1943 — I 385/43-4780**

Nach Abs. 3 des RdErl. über Einstellung der Verleihung der Treudienst-Ehrenzeichen v. 25. 2. 1943 (MBliV. S. 338) soll für in den Ruhestand tretende Beamte beim Vorliegen der Voraussetzungen im Zuge des Verfahrens der Versetzung in den Ruhestand die Verleihung des entsprechenden Treudienst-Ehrenzeichens mit beantragt werden. Diese Bestimmung ist auf Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes sinngemäß anzuwenden. Es soll also auch für Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes, sofern bei ihnen die Voraussetzungen vorliegen, in dem Zeitpunkt, in dem sie wegen dauernder Arbeitsunfähigkeit aus dem Dienstverhältnis ausscheiden, das entsprechende Treudienst-Ehrenzeichen beantragt werden.

An die nachgeordneten Behörden sowie die Gemeinden, Gemeindeverbände, sonst. Körperschaften des öffentl. Rechts.
An den Preuß. Ministerpräs., den Preuß. Finanzminister
durch Abdruck. — MBliV. S. 758.

Finanzminister Siegburg-Mülldorf, den 16. 1943
Abt. I 1000-082

Nach Kenntnisnahme zoll.

M.d.W.d.Q.b.
B

f. E.

Gemeinde Menden

Menden, den 27. Juni 1938.

Hebeliste-Nr.

An

Herrn – Frau

Die Amtskasse Siegburg-Müllsdorf hat
Postcheckkonto Köln Nr. 23108
Girokonto Nr. 66 bei der Kreissparkasse
in Siegburg

Menden

str. Nr.

Grundsteuerbescheid für das Rechnungsjahr 1938

A. Steuerfestsetzung.

Nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes vom 1. 12. 36 (RGBl. I S. 986) werden Sie in der hiesigen Gemeinde mit Ihrem hier gelegenen land- und forstwirtschaftlichen Vermögen und Grundvermögen zur Grundsteuer für das Rechnungsjahr 1938 (1. April 1938 bis 31. März 1939) nach folgender Berechnung herangezogen:

Bezeichnung der Grundsteuereinheit	Vom Finanzamt festge- legter Steuermeßbetrag bzw. Zerlegungsanteil nach beilieg. Bescheiden		Hebesatz der Ge- meinde ‰	Jahresgrund- steuerbetrag 1938		Vierteljahr- bzw. Mon- atsbetrag	
	R.M.	Reich		R.M.	Reich	R.M.	Reich
A. Land- und forstwirtschaftliches Vermögen:							
a) Landwirtschaftlicher Betrieb			70				
b) Landwirtschaftliche Grundstücke							
B. Grundstücke:							
I. Unbebaute Grundstücke			105				
II. Altbauten							
III. Neubauten							
IV. Älterer Neuhausbesitz							
V. Neuerster Neuhausbesitz im Sinne des § 57 Abs. 1 Ziff. 1 und 2 der DD. z. Grundsteuergesetz v. 1. 7. 37							
Erstarnte Grundsteuer nach dem Stande v. 31. 3. 1938 .							
Gesamtbetrag an Grundsteuer 1938							

Dieser Betrag wird auf dem Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1938 angefordert. Bis zum Empfang des Steuerzettels sind die auf dem Steuerzettel 1937 festgesetzten Steuerbeträge als Vorauszahlung für 1938 weiter zu entrichten, mindestens jedoch in obiger Höhe.

B. Belehrung über die Rechtsmittel.

Gegen diesen Steuerbescheid ist innerhalb einer Frist von 4 Wochen, die mit dem ersten Tage nach Empfang des Bescheides beginnt, der bei dem Bürgermeister einzulegende Einspruch zulässig. Einwendungen, die sich gegen die Steuerpflicht überhaupt, gegen den Steuermeßbetrag oder gegen den Zerlegungsanteil richten, sind nicht mit dem vorbezeichneten Rechtsmittel geltend zu machen, sondern bei dem Finanzamt anzubringen, das den Steuermeßbescheid oder den Zerlegungsbescheid erlassen hat.

Durch die Einlegung eines Rechtsmittels wird die Wirksamkeit dieses Steuerbescheides nicht gehemmt, insbesondere die Erhebung der angeforderten Steuer nicht aufgehalten.

Wird eine Steuerzahlung nicht rechtzeitig geleistet, so ist mit dem Ablauf des Fälligkeitstages für die rückständigen Beträge ein Säumniszuschlag von 2 v. H. verwirkt. Außerdem hat der Steuerpflichtige die entstehenden Mahngebühren und Zwangsvollstreckungskosten zu tragen.

Der Bürgermeister

J. V.: Campe